

LAGEBERICHT (HGB) 2011

Lagebericht

Das Jahr 2011 war für MorphoSys ein Jahr des soliden Fortschritts. Die Produktpipeline, der wesentlichste langfristige Werttreiber für das Unternehmen, entwickelte sich gut und bestand am Jahresende aus 20 klinischen Programmen und insgesamt aus 76 Programmen. Ungeachtet belastender Faktoren wie der europäischen Staatsschuldenkrise und der weltweiten wirtschaftlichen Unsicherheit konnte MorphoSys unverändert in seine Technologie- und Produktentwicklung investieren und erwirtschaftete trotzdem einen soliden Gewinn. Das Segment Proprietary Development erzielte wichtige Fortschritte und startete drei weitere klinische Studien. Das Segment Partnered Discovery verbuchte im Jahresverlauf wichtige Meilensteinzahlungen und machte mit der Veröffentlichung erster klinischer Daten den Erfolg seiner Programme zunehmend erkennbar. Die Leistung dieses Segments bildete zusammen mit dem Ergebnis der AbD Serotec, dem Segment für Forschungs- und diagnostische Antikörper, eine stabile finanzielle Basis für MorphoSys. Die Fähigkeit der Gesellschaft, trotz anhaltender Investitionen in die firmeneigene Forschung und Entwicklung profitabel zu bleiben, ist weiterhin ein wichtiges Merkmal ihres Geschäftsmodells.

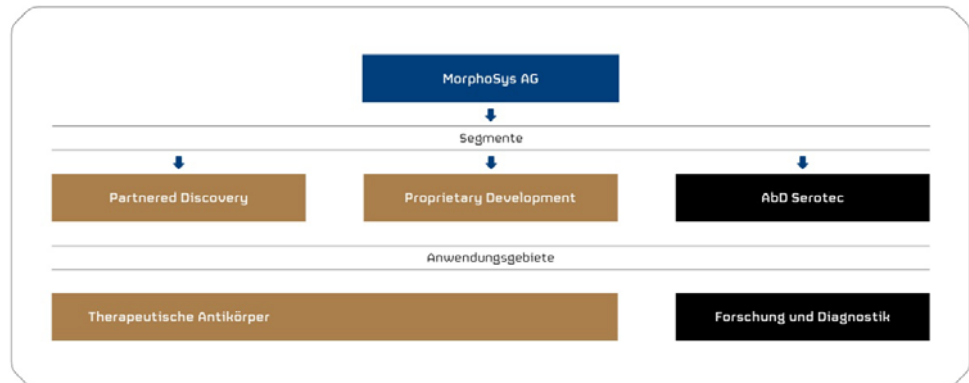
Geschäftstätigkeit und unternehmerisches Umfeld

Organisationsstruktur

Organisation der MorphoSys AG

Die MorphoSys AG und ihre Tochtergesellschaften entwickeln und vertreiben auf der Grundlage ihrer firmeneigenen Spitzentechnologien qualitativ hochwertige Antikörper für therapeutische Zwecke sowie für Forschung und Diagnostik. MorphoSys geht seiner Geschäftstätigkeit mit drei Geschäftssegmenten nach. Das Segment Partnered Discovery schafft durch die Entwicklung von Arzneimittelkandidaten für Vertragspartner erhebliche Werte für die Gesellschaft und betreibt in Zusammenarbeit mit renommierten Biotechnologie- und Pharmaunternehmen mehrere therapeutische Entwicklungsprogramme. Das zweite Segment Proprietary Development ist ebenfalls im therapeutischen Markt tätig und hat sich zum Ziel gesetzt, innovative therapeutische Antikörper zu entwickeln und diese firmeneigenen Arzneimittelkandidaten dann bis zum Nachweis der klinischen Wirksamkeit zu führen, bevor sie an Partner auslizenzieren werden. Das dritte operative Segment von MorphoSys, AbD Serotec, unterhält erfolgreiche Geschäftsbeziehungen zu den Forschungs- und Diagnostikmärkten und beliefert sowohl staatliche als auch industrielle Forschungseinrichtungen mit hochwertigen Antikörpern.

ABB. 1: Organisationsstruktur der MorphoSys AG



Die MorphoSys AG verfügt weltweit über fünf Standorte und ist in den wichtigen internationalen Biotechnologiemärkten Europas und der USA tätig. Die MorphoSys AG als Muttergesellschaft des MorphoSys-Konzerns erbringt zentrale Konzernfunktionen wie Rechnungswesen, Controlling, Personal, Recht, Patentwesen, Unternehmenskommunikation und Investor Relations. Das Management für diese Konzernfunktionen hat seinen Sitz in der MorphoSys-Konzernzentrale in Martinsried bei München. Ein Teil der firmeneigenen F&E-Einrichtungen der Gesellschaft ist ebenfalls hier untergebracht, neben den Einrichtungen in Puchheim nahe München und im englischen Kidlington nahe Oxford. Seine internationalen Vertriebsaktivitäten steuert MorphoSys über Verkaufsbüros in Deutschland, Großbritannien und in Raleigh, North Carolina, USA.

ABB. 2: Weltweite Standorte des Morphosys-Konzerns



MorphoSys wägt die verschiedenen Standortvorteile wie eine gute Infrastruktur, Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften, politischer Rückhalt für Biotechnologie und Life Sciences,

Synergien aus der Kooperation mit regionalen Forschungseinrichtungen und ein breit gestreuter Lieferantenkreis sorgfältig ab, um seine Wachstumsziele zu erreichen.

Rechtliche Struktur von MorphoSys

Unternehmensleitung und Kontrolle

Die MorphoSys AG, eine an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard notierte deutsche Aktiengesellschaft, ist die Muttergesellschaft des MorphoSys-Konzerns. Dem deutschen Aktiengesetz gemäß verfügt die MorphoSys AG über eine duale Führungsstruktur. Das Unternehmen wird von einem Vorstand geleitet, dessen vier Mitglieder vom Aufsichtsrat bestellt und überwacht werden. Ausführlichere Informationen bezüglich Leitung und Kontrolle sowie zu den Grundsätzen der Unternehmensführung können dem Corporate-Governance-Bericht ab der Seite 55 entnommen werden. Die Senior Management Group vervollständigt die Geschäftsleitung von MorphoSys und setzt sich aus 13 Führungskräften aus allen Abteilungen zusammen. Im Berichtsjahr haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderungen in der rechtlichen Struktur von MorphoSys-Konzerns oder seiner Tochtergesellschaften ergeben.

Neues Vorstandsmitglied

Im ersten Quartal 2011 gab MorphoSys eine Veränderung seines Vorstands bekannt. Herr Jens Holstein kam von Fresenius Kabi zur MorphoSys AG und übernahm dort zum 1. Mai 2011 als neues Mitglied des Vorstands von Herrn Dave Lemus die Position des Finanzvorstands.

Geschäftsaktivitäten

Technologien von MorphoSys

Die Fähigkeiten von MorphoSys im Bereich des Protein-Engineering sind die Grundlage seines Erfolgs. Die bis heute erfolgreichste Technologie der Gesellschaft ist die HuCAL-Plattform, eine Sammlung von mehreren Milliarden verschiedenartiger, vollständig menschlicher Antikörper für die *in-vitro*-Erzeugung hochspezifischer Antikörper. Die rekombinante Antikörpertechnologie erlaubt seit nunmehr über zehn Jahren die Herstellung von Antikörpern für Therapeutik und Diagnostik einschließlich solcher, die an schwer zu bearbeitende Antigene binden. Die dadurch entstandene Pipeline ist eine der breitesten der Branche und entwickelt sich stetig weiter. Derzeit befinden sich 76 therapeutische HuCAL-Programme in der Entwicklung, von denen einige Antikörper gleich für verschiedene Krankheitsbereiche getestet werden.

Der Erwerb der Sloning BioTechnology GmbH im Oktober 2010 machte MorphoSys zum alleinigen Anbieter der Slonomics-Technologie, mit deren Hilfe die Herstellung und Qualität von Protein-Bibliotheken drastisch verbessert wird. Die voll automatisierte, genetische Engineering-Plattform verwendet doppelsträngige DNS-Triplets zur kontrollierten Herstellung unterschiedlichster kombinatorischer Gen-Bibliotheken. Diese kombinatorische Technologie versetzt Forscher in die Lage, ihre Erfolgsquote bei der Selektion von neuen und optimierten therapeutischen Antikörpern, Proteinen und industriellen Enzymen zu steigern.

Im Dezember 2011 hat MorphoSys mit Ylanthia die nächste Generation seiner Antikörpertechnologien präsentiert. Die bislang umfangreichste Antikörperbibliothek setzt bei der *in-vitro*-Herstellung von hochspezifischen und vollständig menschlichen Antikörpern auf ein neuartiges Konzept. Die einzigartige Ylanthia-Technologie wurde speziell konzipiert und entwickelt, um derzeit vorhandene Hindernisse bei der Entwicklung therapeutischer Antikörper wie beispielsweise Beschränkungen der biophysikalischen Eigenschaften oder einen Mangel an

struktureller Vielfalt (Diversität) zu beseitigen. Im Bedarfsfall lassen sich Antikörper aus der Ylanthia-Bibliothek zusätzlich mithilfe der Slonomics-Technologie optimieren. In dieser Hinsicht unterscheidet sich Ylanthia von der HuCAL-Plattform, die bei der Optimierung von Antikörpern auf einem modularen Design der Antikörpergene mit vordefinierten Genkassetten aufbaut.

MorphoSys im Markt für Therapeutika

MorphoSys ist ein führender Anbieter von hochwertigen Antikörpertechnologien im Markt für Therapeutika, vor allem mit HuCAL, einer der erfolgreichsten Antikörperbibliotheken in der Branche. Die Gesellschaft bedient den Markt über Allianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie über eigene Entwicklungsaktivitäten. Als biopharmazeutisches Unternehmen verfügt MorphoSys über ein einzigartiges Profil: Das Unternehmen ist in der Lage, alle firmeneigenen F&E-Aktivitäten durch die eigenen Cashflows zu finanzieren und zugleich solide operative Ergebnisse auszuweisen.

Wettbewerbsumfeld

Der Markt für therapeutische Antikörper ist unverändert einer der werthaltigsten und am schnellsten wachsenden Märkte in der Humanmedizin. In den letzten Jahren war durch Akquisitionen eine zunehmende Konzentration auf wenige führende Technologieanbieter zu verzeichnen. Pharma- und Biotechnologieunternehmen versuchen, sich durch M&A-Aktivitäten und Einlizenzierung Zugang zu neuen Chancen für ihre Pipelines zu verschaffen. Dieser Bedarf an innovativem Produktnachschub bietet großartige Möglichkeiten für Unternehmen wie MorphoSys, die in der Lage sind, fortschrittliche Antikörpertechnologien und –plattformen zu entwickeln. Begrenzte finanzielle Handlungsspielräume stellen jedoch insbesondere für kleinere Biotechnologieentwickler in diesem Bereich eine deutliche Herausforderung dar.

Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Datamonitor befinden sich derzeit mehr als 300 monoklonale Antikörperkandidaten in der klinischen Entwicklung. Davon entfallen jeweils rund 140 Programme auf die Phasen 1 und 2 der klinischen Entwicklung und 37 Kandidaten auf die Spätphase der klinischen Entwicklung (Phase 3); 3 Kandidaten befinden sich in der Voranmeldungsphase. Die größte Anzahl der Programme in der klinischen Entwicklung entfällt auf den Bereich Onkologie mit rund der Hälfte aller Programme in den verschiedenen Entwicklungsphasen. Nach der Onkologie stellt der Bereich der Autoimmun- und entzündlichen Erkrankungen mit insgesamt 70 monoklonalen Antikörpern in der klinischen Entwicklung den zweitgrößten Therapiebereich. Den dritthäufigsten Therapiebereich bilden Infektionskrankheiten mit zusammen 26 Programmen in klinischen Studien der Phase 1.

Aus kommerzieller Sicht bleibt der Gesamtmarkt für monoklonale Antikörpermedikamente sehr lukrativ; in 2010 hatte er sich mit 30 zugelassenen Antikörpermedikamenten auf 41 Mrd. US\$ belaufen, wovon allein auf die Top-5-Produkte ungefähr 31 Mrd. US\$ entfielen bei einer vorhergesagten kumulierten jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 8,2 % bis zum Jahr 2016.

TAB. 1: Top-5 Monoklonale Antikörpermedikamente

Gattungsbegriff	Marke®	Unternehmen	Indikationen (zugelassen von FDA/EMA)	Umsätze in Mrd. US\$ (2010)
Infliximab	Remicade	J&J, Merck, Mitsubishi Tanabe	Rheumatoide Arthritis, Ulzerative Kolitis, Crohn- Krankheit, Psoriasis, Arthropathia psoriatica, Spondylitis ankylosans	6,6
Rituximab	Rituxan	Roche	Non-Hodgkin-Lymphom, Chronische lymphatische Leukämie, Rheumatoide Arthritis	6,6
Bevacizumab	Avastin	Roche	Darmkrebs, Nicht- kleinzelliger Lungenkrebs, Nierenkarzinom	6,2
Adalimumab	Humira	Abbott	Rheumatoide Arthritis, Psoriasis, Juvenile idiopathische Arthritis, Crohn-Krankheit, Arthropathia psoriatica, Spondylitis ankylosans	6,1
Trastuzumab	Herceptin	Roche	Brustkrebs, Magenkrebs	5,2

Quelle: Datamonitor

Die dominante Position der fünf Top-Produkte wird wahrscheinlich in den kommenden Jahren durch neue viel versprechende Therapien wie Prolia® /Xgeva® (Denosumab) von Amgen, Yervoy® (Ipilimumab) von Bristol-Myers Squibb sowie Benlysta® (Belimumab) von Human Genome Sciences und GlaxoSmithKline geschwächt werden, auf die voraussichtlich zusätzliches Umsatzwachstum entfallen wird. Daneben werden neu entstehende Technologien wie Antikörperwirkstoffkonjugate (ADCs), bispezifische und trifunktionelle Antikörper, Domain-Antikörper, Nanokörper und Fc-Antikörper die Vielfältigkeit des Antikörpermarkts fördern.

Gemessen am Engagement im Sinne klinischer Programme weltweit sind Roche und seine Tochtergesellschaft Genentech derzeit führend auf dem Gebiet der monoklonalen Antikörper. Es wird jedoch erwartet, dass neu auftretende Marktteilnehmer wie Amgen, Bristol-Myers Squibb oder Novartis auf mittlere bis lange Sicht eine ebenso wichtige Rolle spielen werden. Die bedienten Märkte sind noch im Wachstum begriffen und zeigen einen großen Bedarf an verbesserten Therapien und innovativen Behandlungsformen für solche Patienten, die auf die herkömmlichen Methoden nicht ansprechen. Unternehmen wie MorphoSys haben diese Entwicklung erkannt und konzentrieren ihre F&E-Aktivitäten dementsprechend auf hochinnovative Technologien und Programme, die bessere und sicherere Arzneimittel versprechen.

Partnered Discovery

Das Segment Partnered Discovery setzt MorphoSys' Technologien zur Erforschung, Entwicklung und Optimierung von therapeutischen Antikörpern als Medikamentenkandidaten in umfangreichen Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen ein. Während die Entwicklungskosten vom jeweiligen Partner getragen werden, profitiert MorphoSys von

erfolgreichen Programmen in Form von Meilensteinzahlungen und möglichen Tantiemen aus Produktverkäufen.

Bei der in 2007 geschlossenen strategischen Allianz mit Novartis, einem Pharmapartner mit einer stetig wachsenden Pipeline an biotechnologisch entwickelten Medikamenten, handelt es sich um die größte Allianz der Gesellschaft. Diese Zusammenarbeit allein sichert MorphoSys bis zum Jahr 2017 jährliche Umsatzerlöse von über 40 Mio. € durch finanzierte Forschungsleistungen und Lizenzeinnahmen, sowie mögliche Meilensteinzahlungen und Tantiemen auf vermarktete Produkte.

TAB. 2: Anteil des Segments Partnered Discovery am Gesamtumsatz*

in Mio. €	2011	2010	2009	2008	2007
Umsätze Partnered Discovery	76,8	66,0	61,7	54,3	-
% der Gesamtumsätze	93 %	94 %	94 %	96 %	-

* Die Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development wurden im Jahr 2009 eingeführt.

Die von MorphoSys mit Partnern betriebenen Programme zielen auf wichtige Krankheitsbereiche mit einem sehr großen Marktpotenzial. Die Partnerpipeline entwickelt sich stetig weiter und viel versprechende Daten aus der klinischen Erprobung stärken das Vertrauen in die Technologien und die wissenschaftliche Expertise der Gesellschaft.

TAB. 3: Marktdaten ausgewählter Partner-Programme der Phase 2

Name des Programms	MorphoSys-Partner	Indikation	Marktpotenzial
Gantenerumab	Roche	Alzheimer	<ul style="list-style-type: none"> – Hoher ungedeckter medizinischer Bedarf durch Mangel an krankheitsmodifizierenden Arzneimitteln – Hohes Marktwachstumspotenzial durch alternde Bevölkerung, frühere und verbesserte Diagnose und das Aufkommen begleitender Immuntherapien, die zusätzlich zu bestehenden Therapien verordnet werden – Erwarteter CAGR* 10,7 % bei einem Gesamtmarkt von rund 11,8 Mrd. US\$ in 2018
BHQ880	Novartis	Multiples Myelom (MM)	<ul style="list-style-type: none"> – Häufigste Krebsart des Skeletts – Reversion des Knochenabbaus ist ein wichtiges Ziel bei der Behandlung von Myelomen - BHQ880 könnte bei der Herstellung der Knochenbildung helfen – Zunehmende Marksättigung mit wirksamen Behandlungsmethoden; Entwicklungschancen liegen in der Verbesserung der Überlebensrate und der Verringerung der Toxizität – Marktgröße wird sich in den nächsten Jahren nahezu verdoppeln auf rund 5,3 Mrd. US\$ in 2018
CNTO888	Janssen Biotech	Idiopathische Lungenerkrankung (IPF)	<ul style="list-style-type: none"> – Häufigste interstitielle Lungenerkrankung mit 100.000 Patienten und jährlich mehr als 30.000 neuen Fällen allein in den USA – Erheblicher ungedeckter medizinischer Bedarf: IPF ist noch eine durchweg tödlich verlaufende Krankheit mit einer geschätzten mittleren Lebenserwartung von zwei bis fünf Jahren – Bisher nur ein zugelassenes Medikament gegen IPF (Esbriet) – Extrem starkes Marktwachstum erwartet mit einer CAGR* von 50,2 % in den nächsten Jahren auf insgesamt rund 1,9 Mrd. US\$ in 2018

Quellen: Datamonitor, GlobalData, The Pharma Letter

Proprietary Development

Das wichtigste Ziel von MorphoSys ist es, durch die Eigenentwicklung innovativer Antikörperprodukte zusätzlichen Unternehmenswert über den Wert des Segments Partnered

Discovery hinaus zu generieren. Die Wissenschaftler von MorphoSys konzentrieren sich dabei auf die Indikationen entzündliche und Autoimmunerkrankungen, Krebs, sowie Infektionskrankheiten. Die ersten Daten aus klinischen Studien belegen das große Potenzial der firmeneigenen Medikamente von MorphoSys. Der umfassende Patentschutz für die Entwicklungsprogramme und die Technologien stärkt die Position der Gesellschaft in der Biotechnologiebranche zusätzlich.

Entzündliche und Autoimmunerkrankungen

Chronische entzündliche und Autoimmunerkrankungen, von denen weltweit Millionen Patienten betroffen sind, stellen aus gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Sicht erhebliche Belastungen dar. Angaben von BCC Research zufolge belief sich der Weltmarkt für die Behandlung von Autoimmunerkrankungen Ende 2011 auf insgesamt rund 38 Mrd. US\$ und wird voraussichtlich weiter steigen. Das am weitesten fortgeschrittene Programm MOR103 von MorphoSys richtet sich gegen das Zielmolekül GM-CSF, einem zentralen Faktor bei der Entstehung von Entzündungskrankheiten. Der Wirkstoff befindet sich gegenwärtig in der klinischen Erprobung der Phase 1b/2a zur Behandlung von rheumatoider Arthritis (RA); mit einer zweiten klinischen Studie im Bereich der multiplen Sklerose (MS) wurde in 2011 begonnen. Der RA-Markt bietet große kommerzielle Chancen; über 80 % der Medikamente gegen Arthritis werden bereits biotechnologisch hergestellt. Der Gesamtmarkt wächst stetig und belief sich in 2010 auf insgesamt ca. 12 Mrd. US\$. Da jedoch ein großer Anteil der Patienten noch immer keine passende Behandlung erfährt, ist der ungedeckte medizinische Bedarf hoch.

MOR103 besitzt das Potenzial, der erste Vertreter der Arzneimittelklasse der Anti-GM-CSF-Antikörper zu werden. Andere in der Entwicklung fortgeschrittene Programme sind Mavrimumab (CAM-3001) von MedImmune, ein gegen den GM-CSF-Rezeptor gerichteter menschlicher monoklonaler Antikörper, der sich derzeit in der klinischen Erprobung der Phase 2 befindet, und MT203 von Micromet, ein weiterer menschlicher Antikörper, der an GM-CSF bindet. MedImmune gehört zum Pharmakonzern AstraZeneca und Micromet hat sich für die Vermarktung von MT203 bereits an den Pharmakonzern Takeda gebunden. Mit Mavrimumab gewonnene und in 2011 veröffentlichte klinische Daten konnten den Signalweg, auf den die Moleküle abzielen, validieren. Mehrere Transaktionen auf dem Gebiet der rheumatoiden Arthritis haben in den letzten Jahren das Interesse von Pharmaunternehmen an neuartigen biologischen Behandlungsmethoden verdeutlicht.

Auf dem MS-Markt sind viele krankheitsmodifizierende Behandlungsmethoden recht kostenintensiv. Bereits heute stellen biotechnologisch hergestellte Medikamente sowohl umsatzmäßig als auch nach der Zahl der genehmigten Therapien den Großteil der krankheitsmodifizierenden Behandlungsverfahren. Die derzeit meistverkauften MS-Medikamente kommen zusammen auf einen Jahresumsatz von rund 11 Mrd. US\$ und der Markt wird voraussichtlich weiter wachsen. Nach einer Periode, in der biotechnologisch hergestellte Medikamente den MS-Markt veränderten, geht man jetzt davon aus, dass das Segment der sogenannten „Small Molecules“, das gegenwärtig mehr als 30 % des Markts ausmacht, in den nächsten drei bis vier Jahren wieder belebt wird. Dabei führen Unterschiede in Bezug auf den Verlauf und die Schwere von MS jedoch zu einer großen Segmentierung in mehrere Subtypen der Krankheit, wie beispielsweise hinsichtlich der Form der schubförmig verlaufenden MS oder primären und sekundären progressiven Formen. Diese Segmentierung eröffnet neuen therapeutischen Wirkstoffen verschiedenste Zugangswege.

In den kommenden Jahren wird voraussichtlich eine neue Klasse von oralen Medikamenten, bekannt als JAK-Hemmer, einen deutlichen Anteil am Markt der Medikamente gegen entzündliche Erkrankungen erreichen. JAK-Hemmer blockieren die Wirkung von als Januskinase bezeichneten Proteinen, die Bestandteil der Zell-Signalkaskaden sind. Der erste JAK-Hemmer für die Behandlung rheumatoider Arthritis, Tofacitinib von Pfizer, wird von der FDA voraussichtlich in 2012 die Zulassung erhalten.

Infektionskrankheiten

MorphoSys hat in 2010 mit einem frühen Entwicklungsprogramm begonnen, das sich gegen durch den medikamentenresistenten Erreger MRSA (Methicillin-resistenter *S. aureus*) hervorgerufene Infektionen richtet. Im Rahmen dieser Initiative schloss MorphoSys ein Lizenz- und Kooperationsabkommen mit dem britischen Unternehmen Absynth Biologics und erhielt dadurch Zugang zu neuartigen Zielmolekülen, die im Zusammenhang mit Infektionserregern des Typs *Staphylococcus aureus* einschließlich MRSA stehen. MorphoSys entwickelte unter Einsatz seiner firmeneigenen Antikörperbibliothek HuCAL PLATINUM Antikörper, die derzeit weiter erprobt werden. Die Entwicklung und Auslizenzierung der daraus resultierenden Wirkstoffe wird allein in MorphoSys' Verantwortung liegen.

Krankenhaus- oder nosokomiale Infektionen geben im öffentlichen Gesundheitswesen Anlass zu wachsender Besorgnis und stehen im Zusammenhang mit einer zunehmenden Sterblichkeitsrate. Die US-amerikanischen Centers for Disease Control and Prevention schätzen, dass sich allein in den USA jährlich rund 1,7 Millionen nosokomiale Infektionen auftreten, mit jährlich 99.000 Todesfällen. Diese Infektionen werden durch Mikroorganismen einschließlich des medikamentenresistenten Erregers MRSA ausgelöst. In Großbritannien entfällt nahezu die Hälfte aller Krankheitsinfektionen auf den Erreger *Staphylococcus aureus*.

Onkologie

Die Fähigkeit monoklonaler Antikörper, spezifische Antigene zu binden, hat zu ihrer dominanten Stellung auf dem Gebiet gezielter Krebstherapien geführt. Der Weltmarkt für innovative biologische Therapien zur Krebsbehandlung wächst beständig und sehr schnell. Genauer gesagt wird laut BCC Research damit gerechnet, dass sich die Größe des biotherapeutischen Segments bis zum Jahr 2014 nahezu verdoppeln und in den nächsten fünf bis zehn Jahren den Wert von 50 Mrd. US\$ übersteigen wird.

MorphoSys hat in den letzten beiden Jahren mit MOR202 und MOR208 zwei firmeneigene Krebsprogramme in die klinische Erprobung gebracht. Der MorphoSys-Antikörper MOR208 befindet sich derzeit in der klinischen Erprobung der Phase 1 gegen chronische lymphatische Leukämie (CLL). Sein immuntherapeutisches Zielmolekül CD19 ist hinsichtlich vieler B-Zellen-Tumore von besonderem Interesse. Der therapeutische Markt für bösartige B-Zell-Erkrankungen hat nach Angaben des Forschungsunternehmens Decision Resources einen Umfang von rund 4 bis 5 Mrd. US\$. Derzeitige biologische Therapien zur Behandlung von B-Zell-Erkrankungen, einschließlich des Blockbusters Rituxan[®], richten sich gegen das Zielmolekül CD20. Da das Zielmolekül im Vergleich zu CD20 auf mehr B-Zellen-Untertypen exprimiert wird, gelten CD19-Antikörper als möglicherweise wirksamer. Darüber hinaus wurde MOR208 durch eine Veränderung des konstanten Fc-Teils des Antikörpers, die zu einer höheren antikörperabhängigen zellvermittelten Zytotoxizität (ADCC) führt, zusätzlich verbessert.

Aus kommerzieller Sicht ist der Markt für B-Zellen-Krebstherapien aufgrund des Bedarfs an alternativen und wirksameren Behandlungsmöglichkeiten viel versprechend. Das gegenwärtige Wettbewerbsumfeld auf diesem Gebiet ist von Bestrebungen hinsichtlich technologischer Verbesserungen sowie höherer Wirksamkeit und Sicherheit geprägt. Der am weitesten entwickelte gegen CD19 gerichtete BiTE-Antikörper des Wettbewerbs ist Blinatumomab (MT103) von Micromet, der sich gegenwärtig in der Erprobung der Phase 2 zur Behandlung von akuter lymphoblastischer Leukämie (ALL) befindet. Andere gegen das gleiche Zielmolekül gerichtete klinische Programme werden derzeit unter anderem von AstraZeneca/MedImmune und Sanofi/Immunogen verfolgt.

Der Antikörper MOR202 von MorphoSys wird derzeit zur Behandlung des multiplen Myeloms (MM) entwickelt und richtet sich gegen das Zielmolekül CD38. Obwohl es sich gemessen an der Häufigkeit des Auftretens um einen relativ kleinen Bereich der Onkologie handelt, hatte der MM-Markt in den vergangenen Jahren eindrucksvolle Umsatzzahlen aufzuweisen. Bedeutende Errungenschaften in der klinischen Praxis und die Einführung wirksamer und hochpreisiger Arzneimittel haben zu einer Marktausweitung geführt. Es gibt jedoch weiterhin ungenutztes Marktpotenzial für Therapieformen, die verglichen mit den derzeit verfügbaren Wirkstoffen die Überlebenschancen verbessern und Nebeneffekte reduzieren. Trotz wesentlich erhöhter Überlebensraten ist die Krankheit nur selten heilbar und die Mehrzahl der Patienten erleidet einen Rückfall. Daher sind alternative Behandlungsformen wie solche, die auf das Oberflächen-Antigen CD38 zielen, besonders gefragt. Neben MOR202 sind andere, auf CD38 zielende Entwicklungsprogramme Genmab's Daratumumab (HUMAX-CD38), ein menschlicher monoklonaler Antikörper, der sich derzeit in der Erprobung der Phase 1/2 befindet, und SAR650984, ein humanisierter Antikörper in der klinischen Erprobung der Phase 1. Letzterer wurde im Rahmen einer Forschungsallianz von ImmunoGen und Sanofi entwickelt und ist ein weiteres erfolgreiches Beispiel für die Vermarktungschancen von biologischen Wirkstoffen.

Einflussfaktoren

Der Gesundheitssektor ist aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise weltweit mit beträchtlichen Kosteneinsparungen konfrontiert. Auch wenn medizinische Versorgung immer notwendig sein wird und der Bedarf an neuen Therapieformen ständig wächst, können Kosteneinsparungen die Entwicklung der Branche bremsen, insbesondere hinsichtlich des Wachstums der Medikamentenpipeline, die umfangreiche und kostenintensive Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erfordert. Im Rahmen ihrer Sparpläne haben Regierungen in ganz Europa und in den USA auch die Kontrollen über das Gesundheitswesen verschärft und die Erstattung von Medikamenten wird grundlegend überprüft.

Wie bereits auf dem Gebiet der niedermolekularen Medikamente (small molecules) stellt der Wettbewerb durch Generika aufgrund des auslaufenden Patentschutzes für Arzneimittel nun auch für die Biotechnologiebranche eine zunehmende Herausforderung dar. Die technologischen Barrieren beim Kopieren von biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln werden jedoch hoch bleiben. Dennoch drängen viele Medikamentenhersteller, speziell aus Europa und Asien, nun auf diesen Markt und erhöhen so den Wettbewerbsdruck auf etablierte Biotechnologieunternehmen. Nach einer von Datamonitor durchgeführten Marktanalyse wird der weltweite Markt für Biogenerika von gerade einmal 243 Mio. US\$ in 2010 bis zum Jahr 2015 auf 3,7 Mrd. US\$ wachsen.

MorphoSys im Markt der Antikörper für Forschung und Diagnostik

Der dritte Geschäftsbereich von MorphoSys stellt unter der Marke AbD Serotec Antikörper für die Forschung im Life-Science-Sektor und für die moderne klinische Diagnostik bereit. Das Vertriebsmodell von AbD Serotec beruht auf einem umfangreichen Katalog-Geschäft mit derzeit mehr als 15.000 sofort verfügbaren Produkten und wird durch die Auftragsherstellung von Antikörpern in größeren Mengen für Diagnostik-Kunden ergänzt.

Wettbewerbsumfeld

Angetrieben vom technologischen Fortschritt hat speziell der Markt für in-vitro-Diagnostika (IVDs) in den letzten Jahren ein deutliches Wachstum verzeichnet. Diese Entwicklung ist zu einem großen Teil auf die Nachfrage nach Biomarker-Tests zurückzuführen, wobei die molekulare Diagnostik als der am schnellsten wachsende Bereich gilt. Der hauptsächlich von Nordamerika, Europa und Japan dominierte IVD-Markt hatte in 2010 einen Wert von insgesamt 44 Mrd. US\$ und wird bis 2013 voraussichtlich um rund 18 % zulegen.

AbD Serotec unterhält derzeit Geschäftsbeziehungen zu mehr als 20 Diagnostikunternehmen. Das erste diagnostische Testverfahren mit HuCAL-Antikörpern als Schlüsselkomponente ist in 2011 auf den Markt gekommen.

Einflussfaktoren

Der Sektor für diagnostische und Forschungsantikörper wird ebenfalls durch Gesetzgebungsbeschlüsse hinsichtlich der generellen Infrastruktur des Gesundheitswesens beeinflusst und ist weitgehend von der öffentlichen Forschungsfinanzierung durch Zuschüsse abhängig. Infolgedessen wird das größte Wachstumspotenzial für IVD-Produkte derzeit in den BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China gesehen, wo das Gesundheitswesen von den jeweiligen Regierungen stark gefördert wird.

Angetrieben durch die positiven Entwicklungen auf den Gebieten Technologie und Innovation profitiert der Markt von Erfolgsgeschichten, wenn auch nicht im gleichen Maße wie im Bereich der Medikamentenentwicklung.

Wichtige Entwicklungsschritte von MorphoSys in 2011

Im Jahr 2011 haben sich mehrere Ereignisse spürbar auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ausgewirkt:

MorphoSys hat die Installation seiner HuCAL-Antikörperplattform bei den Novartis Institutes for BioMedical Research in Basel, Schweiz, zum Abschluss gebracht. Dies löste die Zahlung eines signifikanten Technologie-Meilensteins an MorphoSys aus.

Die therapeutische Antikörperpipeline aus mit Partnern entwickelten und firmeneigenen Produkten hat gute Fortschritte gemacht: sie zählte zum Jahresende 20 klinische Programme sowie 76 Programme insgesamt. Insbesondere das Segment Proprietary Development erzielte bei seinen am weitesten entwickelten Programmen MOR103 in RA und MOR208 in CLL deutliche Fortschritte und brachte mit MOR202 gegen das multiple Myelom und mit MOR103 gegen multiple Sklerose zwei weitere firmeneigene Programme in die klinische Entwicklung. Damit hat MorphoSys nun vier firmeneigene Antikörperprogramme in der Klinik. Um den Fokus verstärkt auf diese fortgeschrittenen Programme zu richten, wurden die Arbeiten an einigen frühen, in der Phase der Wirkstoffsuche befindlichen Programmen ausgesetzt. Auf der Partnerseite des Ge-

schäfts haben OncoMed Pharmaceuticals und Bayer HealthCare Pharmaceuticals jeweils eine neue Phase 1 Studie mit einem HuCAL-basierten Antikörper gestartet und Meilensteinzahlungen an MorphoSys ausgelöst. Ein anderes Partnerprogramm in der Phase 1 wurde im Verlauf von 2011 durch Bayer HealthCare gestoppt. Bayer HealthCare behält jedoch die Exklusivlizenz für das entsprechende Zielmolekül.

Die Sloning BioTechnology GmbH wurde mit ihren Technologien und ihrer Belegschaft frühzeitig im Jahresverlauf erfolgreich und vollständig in den MorphoSys-Konzern integriert.

Nach Abschluss eines kommerziellen Lizenzabkommens mit Proteomika wurde der erste Diagnostiktest mit HuCAL-basierten Antikörpern auf den Markt gebracht.

Gegen Jahresende hat MorphoSys seine neueste Antikörperbibliothek Ylanthia auf den Markt gebracht. Hierbei handelt es sich um eine Sammlung von mehr als 100 Milliarden vorselektierter, hochwertiger, menschlicher Antikörper, von der erwartet wird, dass sie neue Standards für die Herstellung therapeutischer Antikörper in der Pharmaindustrie setzen wird. Ihre kommerzielle Anwendung beginnt in 2012.

Ausführliche Informationen über den Geschäftsverlauf von MorphoSys im Berichtsjahr können den Abschnitten „Forschung und Entwicklung“ auf der Seite 20 und „Geschäftsentwicklung“ auf der Seite 24 entnommen werden.

Strategie und Leistungsmanagement

Strategie

MorphoSys verfolgt ein erprobtes und erfolgreiches Geschäftsmodell. Dank des wirtschaftlichen Erfolgs seiner Allianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen verfügt MorphoSys über die finanzielle Stärke, einen Großteil seiner Gewinne in die firmeneigene Forschung und Entwicklung zu investieren, und damit die stetig wachsende Produktpipeline zu unterstützen und gleichzeitig profitabel zu bleiben. Diese Strategie, die auf eine breite Pipeline an innovativen Medikamenten abzielt, verspricht eine bedeutende und langfristige Wertsteigerung für die Aktionäre der Gesellschaft.

MorphoSys hat sich der Entwicklung der Medikamente von morgen verschrieben. Mithilfe firmeneigener Antikörpertechnologien werden innovative Medikamente entwickelt. Kommerzielle Abkommen rund um seine einzigartige HuCAL-Bibliothek bilden die Grundlage für die führende Position von MorphoSys in der Antikörperindustrie. Auch weiterhin steht Technologieentwicklung im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie, wie der Erwerb der Sloning BioTechnology GmbH im Oktober 2010 und die Markteinführung der neuesten Antikörpersammlung Ylanthia im Dezember 2011 belegen.

Mithilfe seiner Antikörpertechnologien entwickelt MorphoSys viel versprechende Therapeutika sowie Antikörper für Forschungszwecke und Diagnostik. Zur Einschränkung der mit der Entwicklungstätigkeit einhergehenden Risiken verfolgt MorphoSys im Markt für Therapeutika eine zweigeteilte Strategie. Das Segment Partnered Discovery entwickelt für Partner aus der Pharmaindustrie optimierte therapeutische Antikörper. Im Jahr 2011 hat sich die Liste der von Partnern der Gesellschaft entwickelten Produktkandidaten auf 68 Programme erhöht und stellt

damit eine der branchenweit umfangreichsten Antikörperpipelines dar. Zusätzlich entwickelt die Gesellschaft mit Hilfe derselben Technologieplattform ihre firmeneigenen Antikörperprogramme. Das Ziel hierbei ist es, ein im Vergleich zu den Partnerprogrammen noch größeres finanzielles Potenzial zu erschließen. Das Segment Proprietary Development entwickelt daher firmeneigene Wirkstoffe bis zum Nachweis ihrer klinischen Wirksamkeit, bevor sie für die Spätphasen der Entwicklung und zur Vermarktung an ein Pharma- oder Biotechnologieunternehmen auslizenzieren werden.

Das finanzielle Grundprinzip dieser Doppelstrategie basiert auf den vertraglich zugesicherten Zahlungen, die MorphoSys von seinen Partnern in Form von Lizenzgebühren für Technologien und finanzierter Forschung sowie in Form von erfolgsabhängigen Meilensteinen und Tantiemen auf Produktverkäufe erhält. Die vom Segment Partnered Discovery erwirtschafteten Cashflows werden überwiegend in die firmeneigene Medikamentenentwicklung reinvestiert. Dank seiner in den letzten Jahren erfolgreich verfolgten Entwicklungs- und Vermarktungsstrategie verfügt MorphoSys über die notwendige finanzielle Stärke, um weiterhin unabhängig von den Kapitalmärkten zu bleiben. Gestützt durch seine sehr solide Barmittelreserve von 116,8 Mio. € ist MorphoSys im Gegensatz zu den meisten anderen Biotechnologieunternehmen nicht auf strategische Finanzierungsalternativen angewiesen. Auch wenn die Eigenentwicklung erhebliche Investitionen erfordert, hält MorphoSys an seinem Ziel fest, profitabel zu bleiben. Die Kombination aus gut laufenden Produktallianzen und ausgewählten firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten mit einer strikten Kostenkontrolle legt die Basis für den zukünftigen Erfolg der Gesellschaft und steigert den langfristigen Unternehmenswert für die MorphoSys-Aktionäre.

Um das Potenzial seiner Antikörpertechnologien und -produkte vollständig auszuschöpfen, bedient MorphoSys nicht nur den Markt für Therapeutika, sondern ist über sein Segment AbD Serotec auch im Markt für Forschungs- und diagnostische Antikörper aktiv. Insbesondere die zunehmende Durchdringung des Diagnostikmarkts durch AbD Serotec versetzt MorphoSys in die Lage, von der wachsenden Bedeutung der Diagnostika in der Medikamentenentwicklung und ihrer Verwendung im Gesundheitswesen zu profitieren. Mehrere Forschungs- und Entwicklungsallianzen mit erstklassigen Forschungsinstituten, die im Verlauf des Jahres 2011 geschlossen wurden, belegen die führende Stellung von MorphoSys in diesem Markt. Trotz des wirtschaftlichen Gegenwinds in der Branche und negativer Währungseinflüsse erzielte AbD Serotec in 2011 eine leicht höhere Marge, als zu Jahresbeginn prognostiziert.

In 2011 konzentrierte sich die Gesellschaft darauf, ihre Geschäftsentwicklung intern zu stärken und es wurden keine strategischen Entscheidungen bezüglich externer Marktchancen getroffen. Im Hinblick auf die künftige Geschäftsentwicklung beobachtet MorphoSys die Biotechnologiebranche sehr intensiv, um durch sich bietende technologische Akquisitionen und durch Einlizenzierung nachhaltiges Wachstum sicherzustellen.

Leistungsmanagement

MorphoSys' erklärtes Ziel ist die Steigerung des Shareholder Value durch innovative Technologien, ein nachhaltiges Wachstum seiner Pipeline und anhaltende Profitabilität; letztere mit dem Nutzen, das Unternehmen von Fremdfinanzierungen unabhängig zu halten. MorphoSys verwendet eine Reihe finanzieller und nicht finanzieller Indikatoren, um die Umsetzung seiner strategischen Entscheidungen in das operative Tagesgeschäft zu überwachen und notfalls geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als Finanzindikatoren für die operative Unternehmensleistung dienen vor allem Kennziffern wie Umsatzerlöse und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Für alle Segmente wird die Leistung auf monatlicher Basis ermittelt; die Budgetplanung des laufenden Geschäftsjahres wird vierteljährlich überarbeitet und aktualisiert. Darüber hinaus wird einmal im Jahr eine langfristige, die nächsten drei Jahre abdeckende Planung erstellt. Eine eingehende Kostenanalyse, anhand der die Gesellschaft die Einhaltung von Finanzziele überwacht und einen Vergleich zu Vorperioden vornimmt, erfolgt auf fortlaufender Basis. Die Kosten für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung sowie für Forschung und Entwicklung werden besonders sorgfältig überwacht.

MorphoSys' Geschäftsverlauf wird durch Faktoren wie Meilenstein- und Lizenzzahlungen, Herstellungskosten, operative Cashflows, Liquidität und Betriebskapital (working capital) beeinflusst. Diese Indikatoren werden ebenfalls regelmäßig bewertet und abgeglichen, wobei das Cash-Management, der Einfluss von Währungseffekten und sich bietende Investitionschancen im Mittelpunkt stehen. Der Wert von Investitionen wird mit Hilfe von Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt.

TAB. 4: Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren**

in Mio. €	2011	2010	2009	2008	2007
MorphoSys AG					
Umsätze	82,8	70,2	65,3	56,8	45,6
Partnered Discovery*					
Umsätze	76,8	66,0	61,7	54,3	-
Proprietary Development*					
Umsätze	2,4	1,8	1,0	0,0	-
AbD Serotec					
Umsätze	3,8	3,3	3,5	3,4	3,2

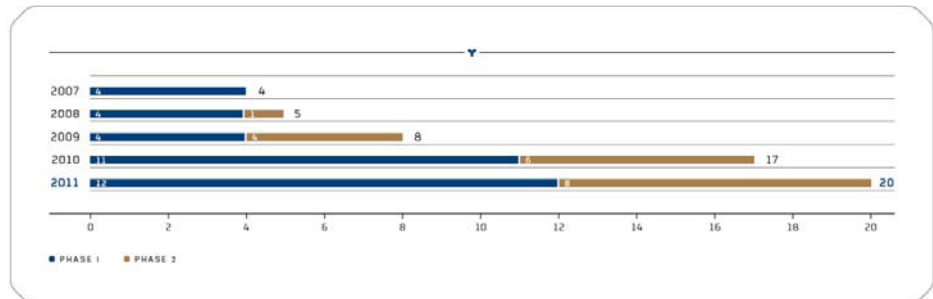
* Die Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development wurden in 2009 eingeführt.

** Aufgrund intersegmentärer Umsätze kann der Gesamtumsatz von der Summe der Umsätze je Segment abweichen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

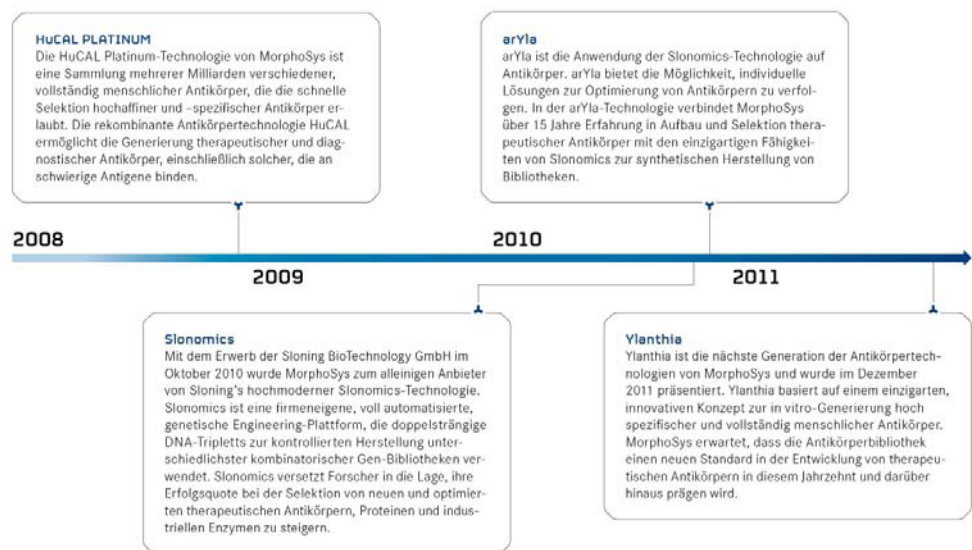
In einer Wachstumsbranche wie der Biotechnologie bilden reine Finanzinformationen die Wertschöpfungsaktivitäten eines Unternehmens nur unvollständig ab und die Aktienkursentwicklung scheint dazu oftmals in keiner Beziehung zu stehen. MorphoSys hat sich zum Ziel gesetzt, den Unternehmenswert zu steigern indem es ein führender Anbieter von erstklassigen Antikörper-technologien bleibt und seine Produktpipeline mit viel versprechenden künftigen Therapeutika ausweitet und weiter entwickelt. Diese Strategie wird am offenkundigsten durch die Entwicklung des Produktportfolios dargestellt, sowohl mit Blick auf die Gesamtzahl der Programme als auch hinsichtlich der Programme in der klinischen Erprobung.

ABB.3: Klinische Pipeline am Jahresende



Technologische Entwicklungen sind ein weiterer Indikator für den Erfolg von MorphoSys. Die jüngsten Markteinführungen einzigartiger Plattformen, die jede für sich neue Qualitätsstandards in der Branche setzen, veranschaulichen das Innovationspotenzial des Unternehmens.

ABB.4: Übersicht der neuesten MorphoSys-Technologien



In 2011 brachte die Firma Proteomika das erste auf HuCAL beruhende Diagnose-System auf den Markt, für das die Geschäftseinheit für Forschungs- und diagnostische Antikörper AbD Serotec Antikörper bereitgestellt hat. Die Entwicklung von Diagnostika auf Grundlage der MorphoSys-Technologien ist ein Schlüsselfaktor für den Erfolg dieses Segments.

Eine ausführlichere Beschreibung der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist dem Abschnitt über die F&E-Aktivitäten auf der Seite 20 zu entnehmen. Die stabile Entwicklung zeigt sich auch in der Belegschaftszahl (siehe Abschnitt Personal auf Seite 26). Mit einer Reihe weiterer Schlüsselemente wird die Nachhaltigkeitsstrategie von MorphoSys in operative Unterneh-

mensleistung umgesetzt. Sie werden im Nachhaltigkeitsbericht auf der Seite 33 ausführlicher beschrieben.

Frühindikatoren

Darüber hinaus überprüft MorphoSys auf monatlicher Basis Frühindikatoren, die sich auf das Unternehmen sowie das gesamtwirtschaftliche Umfeld beziehen. Auf Unternehmensebene werden für die therapeutischen Segmente wissenschaftliche sowie ökonomische Daten zum Fortschritt der einzelnen Programme erhoben, für AbD Serotec beruft man sich auf Statistiken zu den Absatzvolumina. Als makroökonomische Frühindikatoren nutzt MorphoSys allgemeine Marktdaten aus externen finanzwirtschaftlichen Studien, die insbesondere im Hinblick auf Transaktionen der Branche, Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen sowie die Verfügbarkeit von Forschungsgeldern geprüft werden.

Entwicklung des unternehmerischen Umfelds

Im Jahr 2011 rückte die europäische Staatsschuldenkrise in den Mittelpunkt. Mehrere Staaten – insbesondere Griechenland, aber auch Italien, Spanien, Portugal, Irland und Frankreich – kamen zunehmend unter politischen und wirtschaftlichen Druck. Ein Maßnahmenpaket zur Abwendung des Zusammenbruchs von Mitgliedsstaaten wurde ergriffen, darunter die Ausweitung des Europäischen Rettungsfonds (EFSF), einer von der Eurozone finanzierten Zweckgesellschaft zur Bekämpfung der Schuldenkrise. Nach Schätzungen der OECD betrug das Wirtschaftswachstum der Staaten der Eurozone im Jahr 2011 rund 1,6 %.

Wenngleich Europa im Fokus stand, hatten auch die USA mit einem wachsenden Staatsdefizit zu kämpfen. Im August 2011 mussten die USA erstmals in der Geschichte eine Herabstufung ihres AAA-Kreditratings durch Standard & Poor's hinnehmen. Die US-Wirtschaft wuchs in 2011 um rund 1,6 %. Japan litt unter den Auswirkungen eines Erdbebens am Anfang des Jahres, dem dadurch ausgelösten Tsunami und der Nuklearkatastrophe in Fukushima; die japanische Wirtschaft schrumpfte in 2011 um rund 0,5 %. Die Schwellenmärkte, darunter China, Indien, Brasilien und Russland, zeigten sich auch in 2011 als stabiler Wachstumsfaktor.

Fremdwährungen

Die Umsatzerlöse von MorphoSys werden überwiegend in US-Dollar, Euro und Britischem Pfund erwirtschaftet, während seine Kosten hauptsächlich in Euro und Britischem Pfund anfallen. Die Turbulenzen in Europa führten zu einer sehr hohen Volatilität der Wechselkurse. Im Verlauf des Jahres 2011 wurden die Umsatzerlöse von MorphoSys spürbar von diesen Währungsschwankungen beeinflusst.

Entwicklung der Pharma- und Biotechnologiebranche

Nach Angaben des US-Marktforschungsinstituts IMS Health wuchs die Pharmabranche in 2011 weltweit um 5 % bis 7 % und erwirtschaftete Umsätze von insgesamt rund 880 Mrd. US\$. Der US-Markt, der wohl größter Pharma-Einzelmarkt bleiben wird, wird voraussichtlich um 3 % bis 5 % auf 320 Mrd. US\$ bis 330 Mrd. US\$ wachsen. Unter den anderen Industriestaaten ist der Pharmasektor in Japan in 2011 Schätzungen zufolge um 5 % bis 7 % gewachsen. Wichtige europäische Märkte wie Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien werden voraussichtlich ein kumuliertes Wachstum von 3 % erwirtschaften. Pharmaswellenmärkte, zu

denen 17 Länder gezählt werden, haben in 2011 voraussichtlich in einer Bandbreite von 15 % bis 17 % zugelegt, was Umsatzerlösen von 170 Mrd. US\$ bis 180 Mrd. US\$ entspricht. Von China als dem nun weltweit drittgrößten Einzelmarkt wird für 2011 ein Wachstum von 25 % bis 27 % auf mehr als 50 Mrd. US\$ erwartet.

Die Pharmaindustrie sieht sich durch das Auslaufen des Patentschutzes für umsatzstarke Produkte und den Wettbewerb durch Generika weiterhin erheblichen Herausforderungen gegenüber. Der Begriff „Patent Cliff“ dient der Beschreibung des zeitlich eng aufeinander folgenden Patentablaufs für Pharma-Blockbuster in den Jahren 2009 bis 2015 und seiner Auswirkungen auf die Pharmaindustrie. Das Jahr 2011 sah einen bisherigen Höhepunkt bei Patentabläufen, unter anderem für das Antipsychose-Medikament Zyprexa® und das verschreibungspflichtige cholesterinsenkende Medikament Lipitor®. Arzneimittel mit Umsätzen von mehr als 30 Mrd. US\$ sahen sich in 2011 der Konkurrenz durch Generika ausgesetzt, wovon allein 11 Mrd. US\$ auf Lipitor® entfielen. Insgesamt werden bis zum Jahr 2015 weitere Blockbuster mit einem Jahresumsatz von zusammen 170 Mrd. US\$ ihren Patentschutz verlieren. Gleichzeitig haben viele Pharmaunternehmen mit ihrer F&E-Produktivität zu kämpfen und sind nicht in der Lage, die dadurch in ihren Pipelines entstehenden Lücken zu schließen.

Während in der Vergangenheit der Wettbewerb durch Generika vor allem die chemisch hergestellten Arzneimittel betraf, gewinnen Generika-Versionen von Biopharmazeutika - sogenannte „Biosimilars“ - an Bedeutung. In den USA beinhaltet der von Präsident Obama im September vergangenen Jahres verkündete Plan zum Defizitabbau einen Vorschlag, die Marktexklusivität für biotechnologisch entwickelte Markenmedikamente von 12 Jahren, wie im US-Bundesgesundheitsgesetz 2010 geregelt, auf 7 Jahre zu begrenzen. Die Regierung beabsichtigt, diesen Gesetzesvorschlag ab 2012 in Kraft zu setzen. Wegen der Komplexität von Biopharmazeutika, einschließlich Antikörper, gelten die behördlichen Zulassungsvoraussetzungen und die Markteintrittsbarrieren dennoch als wesentlich höher als für die Generika-Versionen von chemisch hergestellten Wirkstoffen.

Trotz dieser Herausforderungen ist die Pharmaindustrie derzeit finanziell immer noch gut ausgestattet. Die drei größten Unternehmen in den USA, Johnson & Johnson, Pfizer und Merck, verfügen zusammen über mehr als 50 Mrd. US\$ an liquiden Mitteln. Nach den Jahresabschlüssen der weltweit größten Pharmaunternehmen zu urteilen, die den Löwenanteil der weltweit zur Verfügung stehenden Forschungsbudgets stellen, wiesen die Top-10-Unternehmen - trotz erheblicher Kürzungen einer Reihe von F&E-Aktivitäten - zusammen eine F&E-Zuwachsrate von mehr als 10 % aus.

Wagniskapital-Investitionen in den US-amerikanischen Life-Science-Sektor stiegen nach Angaben der National Venture Capital Association und PricewaterhouseCoopers auf mehr als 4,7 Mrd. US\$ und sanken nach Angaben von Dow Jones VentureSource in Europa auf 856 Mio. €. Die größte Investitionsrunde in 2011 gelang dem dänischen Antikörperunternehmen Symphogen mit einem Platzierungsvolumen in Höhe von 100 Mio. €.

Der akademische Forschungssektor ist überwiegend von staatlichen Fördermitteln abhängig. Die öffentlichen F&E-Budgets blieben in 2011 im Großen und Ganzen stabil. Die Mittelbereitstellung für das nationale US-Gesundheitsinstitut „National Institutes of Health (NIH)“ war weiterhin von dem in 2009 aufgelegten staatlichen Konjunkturprogramm 2009 begünstigt, in dessen Rahmen das NIH neben seinem Jahresbudget von rund 30 Mrd. US\$ aus dem American

Recovery and Reinvestment Act einmalig Mittel von 10,4 Mrd. US\$ erhielt. Von den Schwellenländern hat China Pläne bekannt gegeben, in erheblichem Umfang in Wissenschaft und Technologie mit Schwerpunkt Biotechnologie zu investieren.

Entwicklung der Antikörperbranche

Bis Ende 2011 hat sich die Zahl der zugelassenen therapeutischen Antikörper auf 30 erhöht. Im Verlauf des Jahres hat die US-Arzneimittelaufsicht FDA für Benlysta® (Belimumab) zur Behandlung von Patienten mit systemischem Lupus erythematoses, für Yervoy® (Ipilimumab) zur Behandlung von metastatischen Melanomen und für Adcetris® (Brentuximab Vedotin), einem Antikörperwirkstoffkonjugat zur Behandlung des Hodgkin-Lymphoms und eines seltenen Lymphoms, bekannt als systemisches anaplastisches Großzellen-Lymphom, die Zulassung erteilt. Der mit allen zugelassenen therapeutischen Antikörpern generierte Umsatz in 2011 belief sich nach Recherchen von Datamonitor auf rund 45 Mrd. US\$.

Transaktionen in Bezug auf Antikörpertechnologien und -produkte standen erneut ganz oben auf der Agenda der Pharmaunternehmen und umfassten Abkommen von Unternehmen wie Biotest, Willex und Micromet.

Nach der Zulassung von Adcetris® und dem Vorliegen positiver Ergebnisse aus der klinischen Erprobung von ähnlichen, als Antikörperwirkstoffkonjugat (ADC) bezeichneten Wirkstoffen hat diese Produktklasse bei Pharmaunternehmen beträchtliches Interesse geweckt. Die Antikörperbibliotheken von MorphoSys können die Antikörperkomponente für diese Medikamentenklasse liefern. Bei einem Teil der derzeit mit Partnern betriebenen Programme handelt es sich bereits um ADCs, sodass die Gesellschaft von einem steigenden Interesse auf diesem Gebiet profitieren könnte.

Darüber hinaus werden Antikörper für neue Krankheitsbereiche entwickelt wie beispielsweise zur Überwachung des Cholesterinspiegels. Hier arbeiten Sanofi/Regeneron und Amgen derzeit bereits an fortgeschrittenen ADCs zur Senkung des „schädlichen“ Cholesterins, wodurch möglicherweise das Risiko von Herzinfarkten gesenkt werden könnte.

Regulatorisches Umfeld

Der Gesundheitssektor ist in Bezug auf Marktzutritt, Preisgestaltung und Kostenerstattung stark reguliert. Im Geschäftsjahr 2011 hat die US-amerikanische Überwachungs- und Zulassungsbehörde FDA (Food and Drug Administration) für 35 neuartige Arzneimittel und damit etwas mehr Medikamente als im Vorjahr die Zulassung erteilt. Knapp die Hälfte der in 2011 neu zugelassenen Medikamente wurde im Rahmen einer Vorrangprüfung (priority review) zugelassen. Mit dem Instrument der Vorrangprüfung hat sich die FDA zum Ziel gesetzt, beschleunigte Zulassungsverfahren mit Prüfung auf Sicherheit und Wirksamkeit innerhalb von sechs Monaten durchzuführen.

Die FDA hat auch in Bezug auf die klinische Erprobung Änderungen vorgenommen. Die klinischen Voraussetzungen für viele der neu zugelassenen Arzneimittel wurden gestrafft, wodurch im Vergleich zu vorher weniger umfangreiche, kürzere und zahlenmäßig geringere Studien verlangt wurden. Nach Angaben des FDA-Commissioners Margaret Hamburg hat die Behörde mehreren Arzneimitteln auf der Basis von einarmigen Studien oder Studien mit einer sehr kleinen Patientenpopulation die Zulassung erteilt.

In Deutschland ist mit dem Arzneimittelneuordnungsgesetz (AMNOG) ein neues Gesetz zur Kostenerstattung von Arzneimitteln im Gesundheitswesen in Kraft getreten. Das neue Gesetz stellt für den deutschen Pharmamarkt eine wesentliche Veränderung dar, nachdem bisher die Pharmaunternehmen bei der Preisfestlegung für verschreibungspflichtige Medikamente große Freiräume hatten. Nach der Marktzulassung legt nun der Hersteller den Preis für ein neues und innovatives Medikament für das erste Jahr nach Zulassung fest. Nach einer Prüfung, ob das Medikament einen Zusatznutzen bietet oder nicht, wird der Preis für das neue Medikament bei Vorliegen eines Zusatznutzens zwischen der gesetzlichen Krankenkasse und dem Hersteller verhandelt. Falls kein Zusatznutzen erkennbar ist, wird das neue Medikament der Festbetragsregelung unterworfen. Das AMNOG soll die innovativen Medikamentenhersteller begünstigen und der evidenzbasierten Medizin größeres Gewicht beimessen.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung ist für den wirtschaftlichen Erfolg von MorphoSys unerlässlich. Die Expertise der Gesellschaft auf dem Gebiet der Antikörpertechnologien und in der Medikamentenentwicklung hat das Interesse einer Reihe von kommerziellen Partnern in der Pharma- und Diagnostikbranche geweckt. Im Jahr 2011 investierte das Unternehmen ungefähr 44 % seiner Umsatzerlöse bzw. 36,7 Mio. €, verglichen mit 40 % oder 28,1 Mio. € in 2010, in die firmeneigene F&E. Rund drei Viertel der Belegschaft von MorphoSys sind in der für Partner und für eigene Zwecke betriebenen Forschung und Entwicklung beschäftigt. Für MorphoSys ist Innovation eine Schlüsselkomponente zur Nachhaltigkeit, da durch sie der Einsatz von Materialien und Ressourcen reduziert werden kann. MorphoSys ist bestrebt, diese und andere Nachhaltigkeitskonzepte für eine verantwortungsvollere Innovationskultur in seine F&E-Abläufe zu integrieren. Ausführlichere Informationen können dem Nachhaltigkeitsbericht auf der Seite 33 entnommen werden.

Forschung und Entwicklung mit Partnern

Die F&E-Aktivitäten von MorphoSys für Partnerunternehmen konzentrieren sich auf die Herstellung und Optimierung hochwertiger Antikörpermedikamentenkandidaten. Mit diesen Aktivitäten hat sich MorphoSys eine breite, mit Partnern betriebene Pipeline von therapeutischen Antikörpern erarbeitet.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2011 hat sich diese Partnerpipeline von 65 auf insgesamt 68 Antikörperentwicklungsprogramme erhöht, von denen sich 16 Programme in der klinischen Entwicklung, 24 in der präklinischen Entwicklung und 28 in der Forschungsphase befinden (nicht eingerechnet die beiden Co-Entwicklungsprojekte mit Novartis). Die Nettozunahme in 2011 um insgesamt drei Programme ergab sich aus dem Neustart von neun Programmen und der Einstellung von sechs Programmen.

Im Einklang mit den Unternehmenserwartungen für 2011 haben zwei neue Partnerprogramme die klinische Erprobung der Phase 1 erreicht und damit klinische Meilensteinzahlungen an MorphoSys ausgelöst.

Im April 2011 gab MorphoSys den Erhalt einer Meilensteinzahlung von OncoMed Pharmaceuticals bekannt. Der Meilenstein steht im Zusammenhang mit der Genehmigung eines Antrags durch die US-amerikanische FDA, eine klinische Studie mit einem HuCAL-basierten Antikörper

durchzuführen. Der Antikörper OMP-18R5, der gegen ein Zielmolekül im Wnt-Signalweg gerichtet ist, wird nun in einer klinischen Studie der Phase 1 in den USA an Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren geprüft. OMP-18R5 ist Bestandteil der Zusammenarbeit von OncoMed mit Bayer HealthCare Pharmaceuticals.

Im September 2011 hat Bayer HealthCare Pharmaceuticals mit einer klinischen Studie der Phase 1 für das HuCAL-basierte Antikörperwirkstoffkonjugat BAY 94-9343 im therapeutischen Bereich Onkologie begonnen. Das Programm BAY 94-9343 ist gegen das Zielmolekül Mesothelin gerichtet. Mesothelin wird verstärkt auf Mesotheliomen und auf Eierstock- und Pankreastumoren exprimiert.

Ein klinisches Programm, das Antikörperwirkstoffkonjugat BAY 79-4620, wurde im Verlauf des Jahres 2011 eingestellt. Dieses Konjugat befand sich bei Bayer HealthCare unter Lizenz von MorphoSys in der klinischen Entwicklung. Bayer HealthCare beabsichtigt, das exklusive Lizenzrecht an Antikörpern gegen das betreffende Zielmolekül zu behalten, da der Antikörper in anderen Programmen eingesetzt werden könnte. Als Folge hat MorphoSys die lizenzbezogenen F&E-Aktivitäten auf „präklinisch“ zurückgestuft.

Zwei Programme in der klinischen Erprobung sind von der Phase 1 in die Phase 2 vorgerückt. Sowohl Novartis als auch Janssen Biotech (vormals Centocor Ortho Biotech) brachten einen HuCAL-Antikörper in die klinische Erprobung der Phase 2. Hierbei handelt es sich um das Antikörperprogramm BYM338, einen HuCAL-basierten Antikörper zur Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates, und um CNTO1959, einen HuCAL-basierten Antikörper zur Behandlung von Psoriasis. Daneben wurden weitere Studien mit HuCAL-Antikörpern begonnen, die in zurückliegenden Jahren in die klinische Entwicklung gebracht worden waren. Insgesamt ließ dies die Zahl der laufenden und abgeschlossenen klinischen Studien auf 30 steigen.

Bezogen auf klinische Ergebnisse von HuCAL-basierten Therapeutika erlebte die Gesellschaft in 2011 das erste von erwarteten weiteren Ereignissen. Der MorphoSys-Partner Roche veröffentlichte die ersten Amyloid-Bildgebungsdaten aus dem HuCAL-basierten Alzheimer-Programm Gantenerumab. Die Daten wurden im *Archives of Neurology* veröffentlicht und zeigten eine dosisabhängige Reduzierung des Amyloid-beta im Gehirn von mit dem monoklonalen Antikörper behandelten Patienten, während bei Patienten, denen ein Placebo verabreicht worden war, das Amyloid zunahm. Dieses Programm wird gegenwärtig in klinischen Erprobungen der Phase 2 getestet.

Präklinische Daten des von Janssen Biotech (vormals Centocor Ortho Biotech), einem Partner von MorphoSys, entwickelten Antikörperprogramms CNTO888 wurden in *Nature* veröffentlicht. Die in dieser Publikation vorgestellten Daten stellen eine Verbindung zwischen verschiedenen prometastatischen Prozessen bei Brustkrebs und der Produktion des Chemokins CCL2, des dem CNTO888-Programm zugrunde liegenden Zielmoleküls, in Tumorzellen her. Nach Ansicht der Autoren könnten die gewonnenen Erkenntnisse der Entwicklung neuer Therapieformen zur Vermeidung von Brustkrebsmetastasen, der Hauptursache für Brustkrebssterblichkeit bei Frauen in der westlichen Welt, dienen und auf einen neuen Krankheitsbereich für CNTO888 hindeuten. Das Programm wird gegenwärtig in klinischen Studien der Phase 2 getestet.

Firmeneigene F&E-Aktivitäten - Produktentwicklung

Die produktbezogenen firmeneigenen F&E-Aktivitäten von MorphoSys konzentrieren sich auf die Evaluierung und Entwicklung von Antikörpermedikamentenkandidaten bis zu dem Stadium, in dem lukrative Auslizenzierungsverträge mit Pharmapartnern geschlossen werden können.

Die klinischen Wirkstoffe und die Hauptwerttreiber im gegenwärtigen firmeneigenen Portfolio von MorphoSys sind:

- MOR103 – ein vollständig menschlicher monoklonaler HuCAL-Antikörper im Bereich rheumatoide Arthritis (RA) und multiple Sklerose (MS),
- MOR208 – ein humanisierter, Fc-optimierter monoklonaler HuCAL-Antikörper im Bereich chronische lymphatische Leukämie, und
- MOR202 – ein vollständig menschlicher monoklonaler HuCAL-Antikörper im Bereich des multiplen Myeloms.

In 2011 hat MorphoSys sein klinisches Entwicklungsportfolio konsolidiert und ein neues firmeneigenes Programm, den Antikrebswirkstoff MOR202, in die klinische Erprobung gebracht sowie mit zwei weiteren klinischen Erprobungen für seinen Wirkstoff MOR103 gegen entzündliche Erkrankungen begonnen.

In Bezug auf die klinische Entwicklung von MOR103 in seiner ersten Indikation, RA, befindet sich MorphoSys weiterhin auf einem guten Weg, Studienergebnisse der klinischen Erprobung der Phase 1b/2a in 2012 veröffentlichen zu können. Im Juni 2011 hat MorphoSys das Design dieser Studien geändert. In die geänderte Studie werden voraussichtlich rund 92 Patienten (vormals 135) einbezogen. Wie in vielen anderen RA-Studien verlief die Rekrutierung von Patienten langsamer als ursprünglich vorgesehen. Basierend auf den Rückmeldungen seiner Studienleiter hat das Unternehmen eine Möglichkeit gefunden, den Studienverlauf zu verbessern und damit die Einbeziehung von Patienten zu optimieren, ohne die Aussagekraft oder die statistische Basis der Studie zu beeinträchtigen. Einen positiven Ausgang der Erprobung vorausgesetzt, beabsichtigt MorphoSys, in 2012 Verhandlungen zur Auslizenzierung aufzunehmen.

In Bezug auf die klinische Entwicklung von MOR103 in seiner zweiten Indikation, MS, hat MorphoSys Ende 2011 eine Sicherheitsstudie der Phase 1b begonnen. Die randomisierte, multi-zentrische Multi-Dosis-Studie wird die Sicherheit von MOR103 an Patienten mit multipler Sklerose evaluieren. Die Studie, in die voraussichtlich rund 30 Patienten einbezogen werden, wird in klinischen Zentren in Deutschland, Polen und in Großbritannien durchgeführt. Daten für diese Studie werden voraussichtlich in 2013 vorliegen.

Neben der zweiten Indikation wird eine subkutane Formulierung geprüft, um den kommerziellen Wert des MOR103-Programms weiter zu erhöhen. Zu diesem Zweck hat MorphoSys mit einer Bioverfügbarkeitsstudie begonnen, um die subkutane Verabreichung von MOR103 als eine alternative Verabreichungsform zu evaluieren. Die Rekrutierung für diese Studie wird voraussichtlich in 2012 abgeschlossen sein.

Die klinische Entwicklung von MOR208, einem in 2010 von Xencor Inc. einlizenzieren Antikörperprogramm, verläuft weiter wie geplant. Das Programm wurde im Verlauf des Jahres 2011 in

einer einarmigen, unverblindeten, Multi-Dosis, Phase-1-Studie mit ansteigender Dosierung in den USA evaluiert. Der voraussichtliche primäre Abschlusstermin dieser Studie ist das erste Halbjahr 2012.

Anfang September hat MorphoSys bekannt gegeben, dass im Rahmen der klinischen Studie der Phase 1/2a für seinen Krebsantikörper MOR202 der erste Patient dosiert wurde. Mit der multizentrischen, unverblindeten Studie mit ansteigender Dosierung werden die Sicherheit und die ersten Anzeichen der Wirksamkeit von MOR202 an Patienten mit rezidivierendem oder refraktärem multiplen Myelom untersucht. Die Patienten werden mit dem HuCAL-Antikörper in unterschiedlicher Dosierung behandelt. Es ist ebenfalls vorgesehen, die Sicherheit von MOR202 in Kombination mit bereits zugelassenen Therapieverfahren zu prüfen. Die auf dem Jahrestreffen 2011 der American Society of Clinical Oncology (ASCO) präsentierten präklinischen Untersuchungsergebnisse wiesen eine gesteigerte zytotoxische Aktivität von MOR202 in Kombination mit Velcade® (Bortezomib) oder Revlimid® (Lenalidomid) auf und unterstützten damit das Design dieser klinischen Studie.

Die klinische Studie soll bis zu 82 Patienten umfassen und wird in mehreren klinischen Zentren in Deutschland und Österreich durchgeführt. Primärer Endpunkt der Studie ist es, die Sicherheit und Verträglichkeit des Wirkstoffs MOR202 bei mehrfacher Verabreichung an Patienten zu belegen. Als sekundäre Endpunkte werden die pharmakokinetischen Eigenschaften und die ersten Anzeichen der Wirksamkeit dieses Antikörpers untersucht.

MorphoSys hat sich zum Ziel gesetzt, seinen Firmenwert durch firmeneigene Produktentwicklung zu steigern. Derzeit stehen die drei klinischen Programme MOR103, MOR208 und MOR202 klar im Fokus der Entwicklungsaktivitäten. Dahinter verfolgt das Unternehmen eine Reihe an neuen Programmen und hat, um seine Ressourcen weiter zu bündeln, die Arbeiten an einigen anderen frühen Wirkstoffprojekten ausgesetzt. MorphoSys befindet sich in der glücklichen Lage, ein Portfolio an firmeneigenen Programmen zu verfolgen, seine Partner-Pipeline voranzutreiben und trotzdem profitabel zu bleiben.

Firmeneigene F&E-Aktivitäten - Technologieentwicklung

Die technologiebezogenen firmeneigenen F&E-Aktivitäten von MorphoSys sollen es ermöglichen, Antikörper mit noch besseren Eigenschaften noch schneller zu entwickeln. In technologischer Hinsicht standen in 2011 die vollständige Implementierung der im vierten Quartal 2010 erworbenen Slonomics-Plattform und die Arbeiten an der neuen Antikörperbibliothek Ylanthia im Mittelpunkt. Die Slonomics-Plattform ist mittlerweile vollständig in die internen F&E-Abläufe von MorphoSys zur Entwicklung therapeutischer und diagnostischer Antikörper für Partner und für eigene Zwecke integriert. Im Antikörperbereich eingesetzt und in Kombination mit MorphoSys' Antikörpertechnologie HuCAL trägt die Slonomics-Plattform die Bezeichnung arYla.

Im Dezember 2011 hat MorphoSys auf einer wichtigen Fachkonferenz seine neueste Antikörperbibliothek Ylanthia präsentiert. Ylanthia basiert dabei auf einem grundlegend neuen Ansatz zur Generierung und Optimierung von humanen Antikörpern. Den Hauptunterschied macht dabei die integrierte Nutzung der Slonomics-Technologie aus. Im Gegensatz zu HuCAL beschränkt sich Ylanthia dadurch nicht auf vordefinierte Genkassetten und verzichtet auf das Prinzip der Optimierung durch Modularität zugunsten einer *de-novo*-Herstellung von Antikörper-Unterbibliotheken. MorphoSys erwartet von der Ylanthia-Bibliothek gegenüber HuCAL deutliche Vorteile, die zu therapeutischen und diagnostischen Antikörperkandidaten führen sollen, die im

Vergleich zu Antikörpern aus bestehenden Technologien in vielerlei Hinsicht verbesserte Eigenschaften besitzen.

Forschung und Entwicklung im Segment AbD Serotec

Die Forschungsaktivitäten der MorphoSys-Geschäftseinheit AbD Serotec sind darauf ausgerichtet, Zugang zu neuen Produkten in wichtigen Forschungsdisziplinen wie beispielsweise Veterinärforschung, angeborene Immunität, Neurowissenschaft und Stammzellforschung zu erlangen. Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Forschungsallianzen können der Webseite der Gesellschaft entnommen werden.

Im Juli 2011 hat AbD Serotec eine Forschungs- und Herstellungsvereinbarung mit der Abteilung für Krebsimmunologie und Aids des Dana-Farber Cancer Institute in Boston geschlossen. Dana-Farber verfolgt Forschungsprojekte, die die Entwicklung vorübergehender Immunität gegen lebensbedrohliche Virus-Infektionen untersuchen. Diese Projekte werden im Rahmen eines Programms der Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA) durch das US-Verteidigungsministerium gefördert. AbD Serotec wird die erforderlichen Forschungswerkzeuge liefern und dabei die Slonomics-Technologieplattform von MorphoSys einsetzen. AbD Serotec erhält einen finanziellen Ausgleich und hat bevorzugten Zugang zu Kommerzialisierungsrechten für Produkte, die aus dieser Kooperation hervorgehen.

Geschäftsentwicklung

Proprietary Development

Im März 2011 gaben MorphoSys und Boehringer Ingelheim die Unterzeichnung einer Vereinbarung zur biopharmazeutischen Herstellung von therapeutischen Antikörpern bekannt. Das Abkommen beinhaltet die Prozessentwicklung und Herstellung von zusätzlichem klinischem Material für MorphoSys' firmeneigenes Entwicklungsprogramm MOR208 und andere Wirkstoffkandidaten. Durch die Einbeziehung eines weiteren Auftragsproduzenten in seine firmeneigene Entwicklungsorganisation will MorphoSys Engpässe bei der Bereitstellung von klinischem Material in den nächsten Jahren vermeiden – ein wesentlicher Bestandteil der nachhaltigen Produktionspolitik der Gesellschaft. Außerdem wird erwartet, durch den mit Boehringer Ingelheim frühzeitig in der Entwicklung von MOR208 etablierten kommerziellen Herstellungsprozess den Wert dieses Programms erhöhen zu können.

Partnered Discovery

Im Februar 2011 gab MorphoSys den Erhalt einer technologiebezogenen Meilensteinzahlung von Novartis in Verbindung mit der vollständigen Installation seiner HuCAL-Antikörperplattform bei Novartis Institutes for BioMedical Research in Basel, Schweiz, bekannt. Die Basis für die Meilensteinzahlung an MorphoSys in Höhe eines zweistelligen Millionen-Euro-Betrags bildete eine Option für Novartis in dem 2004 geschlossenen Vertrag, die HuCAL-Technologie zu internalisieren. Die Zusammenarbeit beider Unternehmen bleibt von der Erreichung des Meilensteins ansonsten unberührt. Sowohl die Anzahl der aktiven Programme, die von Novartis durchgeführt werden, als auch die Zahl der Beschäftigten bei MorphoSys, die an Novartis-Projekten arbeiten, bleiben unverändert. Der Meilenstein hatte in 2011 erheblichen Einfluss auf die Umsatzerlöse von MorphoSys.

Im April 2011 gab MorphoSys die Unterzeichnung einer neuen Kooperationsvereinbarung mit dem US-amerikanischen Biotechnologieunternehmen ContraFect zur Erforschung und Entwicklung von therapeutischen Antikörpern gegen Infektionskrankheiten bekannt. Im Rahmen des Fünfjahresvertrags erhielt ContraFect an seinem Firmensitz in New York Zugang zur Antikörperbibliothek HuCAL PLATINUM und zu AutoCAL. Neben erfolgsabhängigen Entwicklungsmeilensteinen erhält MorphoSys vertraglich zugesicherte jährliche Lizenzgebühren. Darüber hinaus stehen MorphoSys Tantiemen aus dem Verkauf von Produkten zu, die aus der Kooperation hervorgehen.

Die im März 2006 mit Daiichi Sankyo vereinbarte Zusammenarbeit bei therapeutischen Antikörpern wurde im Mai 2011 eingestellt. Die Zusammenarbeit der beiden Unternehmen auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten wurde im Mai 2011 beendet. Das Lizenzabkommen mit der Schering-Plough Corp., die in 2009 von Merck & Co. übernommen worden war, wurde ebenfalls im Verlauf des Jahres 2011 eingestellt.

AbD Serotec

Im Mai 2011 hat das auf die Erforschung von Biomarkern spezialisierte spanische Biotechnologieunternehmen Proteomika, ein Tochterunternehmen des Progenika-Konzerns, ein kommerzielles Lizenzabkommen mit der MorphoSys-Geschäftseinheit AbD Serotec über sieben diagnostische HuCAL-Antikörper geschlossen. Bei der Herstellung dieser Antikörper setzt AbD Serotec die Antikörpertechnologien HuCAL GOLD und HuCAL PLATINUM von MorphoSys ein. Proteomika wird diese Antikörper in seine PROMONITOR[®]-Tests integrieren. AbD Serotec erhält Tantiemen aus den Produktverkäufen. Proteomika brachte im zweiten Quartal 2011 die ersten PROMONITOR[®]-Tests mit HuCAL-Antikörpern für die routinemäßige klinische Überwachung von biologischen Therapien auf den Markt.

AbD Serotec setzte weiterhin kommerzielle Geschäftsbeziehungen mit einer Reihe von Pharmaunternehmen fort, die zuvor bereits mit HuCAL gearbeitet hatten. In diesen Geschäftsbeziehungen wird HuCAL hingegen als Forschungswerkzeug eingesetzt und dient nicht länger als Quelle für therapeutische Antikörperkandidaten. Die Kooperationen werden von der MorphoSys-Geschäftseinheit AbD Serotec gesteuert und die Umsatzerlöse in diesem Geschäftssegment erfasst.

Im August 2011 hat MorphoSys seine bestehende Lizenzvereinbarung mit Merck & Co. erweitert, damit seine HuCAL GOLD-Technologie auch auf dem Gebiet der Impfstoffe eingesetzt werden kann. Im Rahmen der Vereinbarung erhält Merck zu Forschungszwecken Zugang zu HuCAL GOLD mit der Option, die Zusammenarbeit auf die neueste Antikörperbibliothek von MorphoSys, HuCAL PLATINUM, zu aktualisieren. MorphoSys' Geschäftseinheit für Forschungs- und diagnostische Antikörper, AbD Serotec, wird von Merck jährliche Nutzungsgebühren für den Zugang zur HuCAL-Technologie und Lizenzzahlungen für Reagenzien zur klinischen Therapie- und Verlaufskontrolle erhalten.

Im November 2011 gab MorphoSys die Verlängerung seiner Lizenzvereinbarung mit Shionogi & Co. Ltd. bekannt. Der verlängerte Vertrag regelt den Einsatz der HuCAL-Antikörpertechnologie von MorphoSys und zusätzlicher firmeneigener Technologiemodule in der medizinischen Forschung für weitere drei Jahre. Im Rahmen des Vertrags hat Shionogi nach wie vor das Recht, die patentgeschützte Antikörperbibliothek HuCAL PLATINUM zu Forschungszwecken an einem

seiner Forschungsstandorte einzusetzen. MorphoSys erhält von Shionogi für den Zugang zu seinen Technologien jährliche Nutzungsgebühren.

Im Dezember 2011 hat Novozymes A/S, der Weltmarktführer auf dem Gebiet der Bioinnovation und der industriellen Enzyme, mit MorphoSys ein mehrjähriges Lizenz- und Technologietransferabkommen geschlossen. Durch das Abkommen erhält Novozymes eine nicht exklusive Lizenz zum Einsatz der firmeneigenen Slonomics-Technologie von MorphoSys für die Entwicklung neuartiger, vorwiegend enzymatischer Produkte im Bereich der industriellen Biotechnologie. Novozymes ist damit das erste industrielle Biotechnologieunternehmen, das Zugang zur Slonomics-Technologie erhält.

Personal

Entwicklung der Belegschaft

Seine kreative Belegschaft mit ihren vielfältigen Kenntnissen und ihrem Know-how ist die Basis des Unternehmenserfolgs von MorphoSys. Zum 31. Dezember 2011 beschäftigte die MorphoSys AG 329 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2010: 318) sowie vier Vorstandsmitglieder und acht Auszubildende. Alle Mitarbeiter sind in Deutschland angestellt.

Von den 329 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die am 31. Dezember 2011 beschäftigt wurden, waren 14 Beschäftigte leitende Angestellte (31. Dezember 2010: 14 Mitarbeiter), während 315 Beschäftigte nicht-leitende Positionen inne hatten (31. Dezember 2010: 304 Mitarbeiter).

132 der 329 Mitarbeiter waren promoviert (31. Dezember 2010: 121). Im Jahresdurchschnitt 2011 beschäftigte die MorphoSys AG 339 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2010: 296).

TAB. 5: Entwicklung der Belegschaft gesamt

	2011	2010	2009	2008	2007
Belegschaft Gesamt	329	318	271	216	183

TAB. 6: Belegschaft nach Segmenten* und Funktionen

	2011	2010
Belegschaft Gesamt	329	318
Proprietary Development Segment	66	99
Partnered Discovery Segment	198	158
AbD Serotec Segment	27	24
Belegschaft in F&E	280	272
Belegschaft in Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung	49	46

* Die restliche Belegschaft wird keinem spezifischen Geschäftssegment zugeordnet.

Das Unternehmen bietet konkurrenzfähige Gehälter und vergleicht sie jährlich mit den in der Biotechnologiebranche und in anderen Industriezweigen gezahlten Vergütungen. Daneben erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von MorphoSys eine Vergütung in Form eines leistungsbezogenen Bonussystems, das sich an ihrer Erreichung von persönlichen Zielen und von Unternehmenszielen orientiert. Durch eigenkapital- und gewinnbezogene Beteiligungsprogramme sind die Beschäftigten von MorphoSys am Unternehmenserfolg beteiligt.

Ein ausführlicher Überblick über die Entwicklung der Belegschaft und die Maßnahmen des Unternehmens, um Beschäftigte zu gewinnen und zu halten, findet sich im Nachhaltigkeitsbericht auf der Seite 39.

Veränderung in der Zusammensetzung des Vorstands

Am 24. Februar 2011 hat MorphoSys bekannt gegeben, dass Herr Jens Holstein die Nachfolge von Herrn Dave Lemus als Finanzvorstand der MorphoSys AG und als Mitglied des Vorstands antreten wird. Herr Lemus trat von seiner Position als Finanzvorstand des Unternehmens zurück, um sich anderen Aufgaben zu widmen. Herr Holstein wurde mit Wirkung vom 1. Mai 2011 zum Finanzvorstand bestellt. Er kam zu MorphoSys von der Fresenius Kabi AG, wo er zuletzt als regionaler Finanzvorstand für die Region Europa / Mittlerer Osten und als Geschäftsführer der Fresenius Kabi Deutschland GmbH tätig war. In den nahezu 16 Jahren bei Fresenius hatte er eine Reihe von Führungspositionen im Finanzbereich und in der Unternehmensführung bekleidet. Davor war Herr Holstein mehrere Jahre bei Beratungsunternehmen in Frankfurt und London tätig.

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse um 18 % auf 82,8 Mio. € erhöht (2010: 70,2 Mio. €). Dieser Anstieg ergab sich vor allem aus höheren erfolgsabhängigen Zahlungen, insbesondere aus einer Technologie-Meilensteinzahlung durch Novartis in Zusammenhang mit dem Abschluss der Installation der HuCaL-Antikörperplattform in den Novartis Institutes for BioMedical Research in Basel, Schweiz. Wie erwartet sanken die Umsatzerlöse aus finanzierter Forschung und Lizenzeinnahmen im Segment Partnered Discovery im Vergleich zum Vorjahr, während die Umsatzerlöse des Segments AbD Serotec einen Anstieg verzeichnen konnten.

Auf die Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development entfielen (vor Eliminierung intersegmentärer Effekte) 76,8 Mio. € (2010: 66,0 Mio. €) und 2,4 Mio. € (2010: 1,8 Mio. €) der Gesamtumsätze, während das Segment AbD Serotec 3,8 Mio. € (2010: 3,3 Mio. €) generierte.

Vom Gesamtumsatz entfielen 1,5 Mio. € (2010: 1,5 Mio. €) auf im Inland ansässige Unternehmen und 3,2 Mio. € (2010: 10,0 Mio. €) auf Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützige Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika. Umsätze in Höhe von 78,0 Mio. € wurden dagegen mit Unternehmen mit Sitz im übrigen Europa und Asien generiert (2010: 58,7 Mio. €). Die in den restlichen Ländern erzielten Umsätze beliefen sich auf 0,1 Mio. € (2010: 0,04 Mio. €).

Herstellungskosten

Die Herstellungskosten beinhalteten im Wesentlichen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und stiegen um 11,6 Mio. € auf 59,9 Mio. € (2010: 48,3 Mio. €) an. Diese Veränderung ist vor allem auf gestiegene Personalkosten sowie Kosten für externe Dienstleistungen und immaterielle Vermögensgegenstände zurückzuführen.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stiegen leicht um 0,5 Mio. € auf 2,8 Mio. € (2010: 2,3 Mio. €) an, was im Wesentlichen durch höhere Personalkosten begründet ist.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 14,9 Mio. € (2010: 11,5 Mio. €). Hauptsächlich ist dieser Anstieg durch höhere Kosten für externe Dienstleistungen und Personalkosten bedingt.

Sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 2,6 Mio. € und erhöhten sich um 0,5 Mio. € im Vergleich zu 2010. Dieser Anstieg war hauptsächlich das Ergebnis höherer Erstattungen von verbundenen Unternehmen für Personalkosten im Zusammenhang mit Aufträgen, die durch ein verbundenes Unternehmen ausgeführt wurden, der Auflösung von Rückstellungen aus dem Vorjahr sowie gestiegener Erträge aus Fördermitteln der öffentlichen Hand. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 1,3 Mio. € in 2010 auf 2,1 Mio. € in 2011. Hauptursache für den Anstieg waren höhere Währungsverluste in 2011. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge erhöhten sich von 0,1 Mio. € auf 0,3 Mio. €. Im Wesentlichen ist dieser Anstieg auf höhere Zinserträge aus Bankguthaben zurückzuführen, ein Resultat der gestiegenen liquiden Mittel der Gesellschaft.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von 1,1 Mio. € (2010: 4,1 Mio. €) enthalten im Wesentlichen realisierte Gewinne aus sonstigen Wertpapieren von 1,1 Mio. € (2010: 4,0 Mio. €).

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages (wirksam ab dem 20. November 2002) wurden Gewinne von 3,3 Mio. € (2010: 0,03 Mio. €) von der MorphoSys IP GmbH, Martinsried, an die MorphoSys AG abgeführt.

Beteiligungsertrag

Im Geschäftsjahr 2011 erhielt die MorphoSys AG eine Dividendenzahlung von 0,6 Mio. € von ihrer Tochtergesellschaft der MorphoSys UK Ltd., Oxford, GB.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Jahr 2011 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung von 0,1 Mio. € für die Anteile an einem verbundenen Unternehmen (Poole Real Estate Ltd., Poole, GB) in der MorphoSys AG erfasst, der sich aus einer Neubewertung der Vermögenswerte des Unternehmens ergab.

Steueraufwand

Der Ertragsteueraufwand verringerte sich von 3,7 Mio. € im Jahr 2010 auf 2,7 Mio. € im Jahr 2011, was im Wesentlichen auf das niedrigere Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und den steuerfreien Beteiligungsertrag im Jahr 2011 zurückzuführen ist.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss

Die vorher beschriebenen Entwicklungen führten zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 10,8 Mio. € (2010: 13,3 Mio.) und einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 8,2 Mio. € (2010: € 9,6 Mio €).

Liquidität

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten erhöhten sich um 5,1 Mio. € auf 45,6 Mio. € (2010: 40,5 Mio. €).

Bilanz

Aktiva

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2011 um 11,8 Mio. € auf 210,8 Mio. € erhöht, verglichen mit 199,0 Mio. € zum 31. Dezember 2010. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der sonstigen Wertpapiere von 8,0 Mio. € und des Kassenbestands und der Guthaben bei Kreditinstituten von 5,1 Mio. € zurückzuführen, welche vor allem aus der erhaltenen Zahlung für den Technologie-Meilenstein von Novartis resultiert.

Rückstellungen / Verbindlichkeiten

In 2011 verringerten sich die Gesamtverbindlichkeiten von 2,4 Mio. € zum 31. Dezember 2010 auf 1,6 Mio. €. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den um 0,9 Mio. € gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zum 31. Dezember 2011 beliefen sich die Rückstellungen insgesamt auf 18,2 Mio. € verglichen mit 12,5 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg ist insbesondere auf höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für externe Labordienstleistungen (2011: 6,6 Mio. €, 2010: 3,6 Mio. €) und gestiegene Rückstellungen, die den Personalbereich betreffen (2011: 5,2 Mio. €, 2010: 3,6 Mio. €) zurückzuführen. Die Steuerrückstellungen erhöhten sich um 0,5 Mio. € auf 2,3 Mio. €.

Eigenkapital

Am 31. Dezember 2011 belief sich das Eigenkapital auf 189,8 Mio. €, verglichen mit 180,3 Mio. € am 31. Dezember 2010, wodurch sich eine Eigenkapitalquote von 90 % (2010: 91 %) ergibt.

Die Zahl der ausgegebenen Aktien betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 23.112.167, von denen sich 22.948.252 im Umlauf befanden, verglichen mit 22.890.252 und 22.810.356 zum 31. Dezember 2010.

Der Anstieg der sich im Umlauf befindlichen Aktien um 221.915 Stück (2010: 229.695 Stück) resultierte aus der Ausübung von an Mitglieder des Vorstands und an Mitarbeiter ausgegebenen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen und wurde teilweise ausgeglichen durch den Aktienrückkauf von 84.019 Aktien. Die zurückgekauften Aktien werden verwendet, um das langfristige Anreizprogramm (LTI) für das Management einzurichten.

Die eigenen Aktien beliefen sich zum 31. Dezember 2011 auf 163.915 Aktien (2010: 79.896 Aktien).

Zum 31. Dezember 2011 betrug die Kapitalrücklage 152,1 Mio. €, verglichen mit 149,2 Mio. € zum 31. Dezember 2010. Der Anstieg von 2,9 Mio. € geht im Wesentlichen auf Zugänge in Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen zurück.

Die anderen Gewinnrücklagen erhöhten sich von 8,2 Mio. € zum 31. Dezember 2010 auf 11,6 Mio. € zum 31. Dezember 2011, was dem nach § 58 Abs. 2 Satz 3 AktG und § 21 Abs. 3 der Gesellschaftssatzung zulässigen Maximalbetrag entspricht. In 2011 wurden 5,0 Mio. € des Jahresüberschusses 2011 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt (2010: 8,2 Mio. €). Demgegenüber wurde ein Betrag von 1,7 Mio. € aufgrund des Rückkaufs eigener Aktien für das langfristige Anreizprogramm (LTI) aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen und mit der Differenz aus dem Erwerb der eigenen Anteile verrechnet.

Zum 31. Dezember 2011 belief sich der Bilanzgewinn auf 3,1 Mio. € (31. Dezember 2010: 0,0 Mio. €) und resultiert aus dem nach der Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen verbleibenden Jahresüberschuss für das Jahr 2011.

Investitionen

MorphoSys' Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 1,8 Mio. € und verringerten sich im Vorjahresvergleich um 0,3 Mio. € aufgrund geringerer Investitionen in Labor- und Büroausstattungen im Geschäftsjahr 2011. Die Abschreibungen der Sachanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und betragen 1,8 Mio. € in 2011.

In 2011 investierte die Gesellschaft 0,9 Mio. € (2010: 11,1 Mio. €) in immaterielle Vermögensgegenstände, insbesondere in Software. Die Investitionen im Jahr 2010 waren vor allem durch den Erwerb der Lizenz von Xencor beeinflusst. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 1,8 Mio. € und verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio. € (2010: 1,9 Mio. €).

Der Rückgang der Finanzanlagen von 0,8 Mio. € stammt aus der Rückzahlung eines Darlehens, das im Jahr 2010 an eine Tochtergesellschaft des Unternehmens, die Sloning BioTechnology GmbH, Puchheim, gewährt wurde. Im Vorjahr investierte MorphoSys für den Erwerb der Anteile an der Sloning BioTechnology GmbH, Puchheim, am 7. Oktober 2010 19,0 Mio. € in Finanzanlagen.

Finanzlage

Grundlagen des Finanzmanagements

Die oberste Zielsetzung des Finanzmanagements bei MorphoSys ist es, zu jeder Zeit ausreichend Liquiditätsreserven für branchenspezifische Fluktuation und das anhaltende Wachstum der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Die wichtigsten Quellen hierfür sind die operativen Geschäftstätigkeiten der einzelnen Gesellschaftsteile und die daraus resultierenden Cash Inflows. Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs werden Szenario- und Cash-Flow-Planungen eingesetzt.

Finanzierung

Am 31. Dezember 2011 belief sich die Eigenkapitalquote der Gesellschaft auf 90 % verglichen mit 91 % am 31. Dezember 2010. Die Gesellschaft finanziert sich derzeit nicht über Finanzschulden.

Außerbilanzielle Finanzierung

MorphoSys nutzt keinerlei außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wie den Verkauf von Forderungen, durch Vermögenswerte besicherte Wertpapiere („Asset-backed Securities“), „Sale and Lease back“-Transaktionen oder Eventualverbindlichkeiten in Verbindung mit nicht konsolidierten Zweckgesellschaften.

Bonitätseinstufung

MorphoSys wird gegenwärtig von keiner Agentur auf ihre Kreditwürdigkeit hin beurteilt.

Vergleich von tatsächlichem und prognostiziertem Geschäftsverlauf

Im Verlauf von 2011 zeigte MorphoSys eine solide Finanzleistung. Aufgrund volatiler Wechselkursraten und der Verzögerung einiger Meilensteinzahlungen verfehlte die Gesellschaft ihr zu Jahresbeginn gesetztes Umsatzziel und passte ihre Prognose im vierten Quartal entsprechend an. Der operative Gewinn wurde hiervon jedoch nicht beeinträchtigt und die Pipeline machte gute Fortschritte.

	Ziele 2011	Ergebnisse 2011
Finanzziele	Umsatz von 85-90 Mio. €	Umsatz von 82,8 Mio. €
	Investitionen in die eigene F&E von 40-45 Mio. €	Investitionen in die eigene F&E in Höhe von 36,7 Mio. €
	Operativer Gewinn von mind. 8 Mio. €	Operativer Gewinn von 10,8 Mio. €
Eigene F&E	MOR103: – Weiterentwicklung des Programms in RA – Start der klinischen Evaluierung in multipler Sklerose – Vorbereitung der klinischen Erprobung der subkutanen Verabreichung	– Studie der Phase 1b/2a im Plan für die Veröffentlichung abschließender Daten in 2012 – Rekrutierungsbeginn für die Studie der Phase 1b im Dezember 2011 – Anfang 2012 Start einer Bioverfügbarkeitsstudie
	Start der klinischen Evaluierung von MOR202 für das multiple Myelom	Start einer Studie der Phase 1/2a im September 2011
	Technologische Ankündigungen	Vorstellung der neuen Ylanthia-Plattform im Dezember 2011
Partner-Pipeline	1-3 Klinikgänge mit Partnern Klinische Daten von Partnerprogrammen	2 Klinikgänge mit Partnern durchgeführt Roche veröffentlichte die ersten Amyloid-Bildgebungsdaten aus dem HuCAL-basierten Alzheimer-Programm Gantenerumab; Anstieg der Partnerprogramme in der Phase 2 von 5 in 2010 auf 7 am Jahresende 2011
Klinische Pipeline	Weitere Ausdehnung der klinischen Pipeline	Anstieg der Programme in der klinischen Erprobung von 17 in 2010 auf 20 am Jahresende 2011
AbD Serotec	Weitere Durchdringung des Diagnostikmarkts	Markteinführung der ersten HuCAL-basierten Diagnostiktests

Allgemeine Einschätzung des Geschäftsverlaufs durch die Geschäftsleitung

Der Vorstand kann für das Geschäftsjahr 2011 erneut über eine sehr solide Geschäftsentwicklung bei MorphoSys berichten. Die Mehrzahl der Unternehmensziele wurde erreicht, wobei alle Geschäftsbereiche ihren Beitrag zu dieser positiven Entwicklung leisteten. Der Umsatz stieg im Vergleich zu 2010 stark an, blieb jedoch aufgrund der Verschiebung einzelner Meilensteinzahlungen in das Jahr 2012 leicht hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Insgesamt gesehen hat die Gesellschaft ein Umsatzwachstum von 18 % und einen operativen Gewinn von 10,8 Mio. € erreicht. Die finanzielle Situation des Unternehmens blieb in 2011 mit einer Eigenkapitalquote von 90%, einer Liquiditätsposition in Höhe von 116,8 Mio. € und keinerlei Finanzschulden weiterhin sehr stabil.

Der größte Beitrag wurde wiederum vom Geschäftsbereich Partnered Discovery erwirtschaftet, wobei der technologische Meilenstein im Rahmen der MorphoSys-Allianz mit Novartis im Mittelpunkt stand. Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs dieses Geschäftssegments konnte MorphoSys weiterhin in seine Eigenprodukt- und Technologieentwicklung investieren und die F&E-Ausgaben im Verlauf von 2011 um 23 % erhöhen. Trotz des Anstiegs der Investitionen in die Eigenentwicklung konnte das Unternehmen einen soliden operativen Gewinn ausweisen.

Die Produktpipeline von MorphoSys ist weiter gewachsen und gereift. Mit zwei Partner-Klinikgängen, einem weiteren eigenen Wirkstoff in der klinischen Entwicklung und zwei Partnerprogrammen, die in die Phase 2 vorrückten, hat sich die Pipeline erfolgreich entwickelt. Derzeit befinden sich insgesamt 20 Programme in der klinischen Evaluierung. Das firmeneigene Portfolio von MorphoSys zeigte gute Fortschritte; die in 2011 erzielten Leistungen waren der Wegbereiter für erste klinische Daten und die Aufnahme von Verhandlungen zur Auslizenzierung in 2012.

AbD Serotec konnte aufgrund des schwierigen Marktumfelds und infolge der Währungseinflüsse seine Wachstumserwartungen nicht erfüllen. Insbesondere in Europa beeinträchtigte die Wirtschaftskrise weiterhin die Nachfrage. Mit den ersten Diagnostesttests auf der Basis von Hu-CAL-Antikörpern, die 2011 auf den Markt kamen, setzte das Segment jedoch seine Marktdurchdringung im Diagnostiksektor fort.

Beurteilungen durch die Geschäftsleitung

Im Abschluss wurden keine Bilanzierungsgrundsätze angewendet oder damit zusammenhängende Wahlrechte ausgeübt, die sich von denen der Vorjahre unterscheiden und die, wenn sie angewendet oder anders ausgeübt worden wären, eine bedeutsame Auswirkung auf die Vermögens- und Finanzlage sowie die Bilanzstruktur gehabt hätten. Informationen zu den Auswirkungen des Einsatzes von Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen durch die Geschäftsleitungen sind im Anhang zu finden.

Nachhaltigkeitsbericht

Für MorphoSys geht der wirtschaftliche Erfolg einher mit Unternehmensaktivitäten, die hinsichtlich der Umwelt und der Allgemeinheit ausbalanciert sind. Diese drei Kriterien sind daher in allen Geschäftsprozessen fest etabliert. Mit einer solchen auf Nachhaltigkeit abzielenden Strategie stellt sich MorphoSys seiner Verantwortung für gegenwärtige und künftige Generationen und sichert damit gleichzeitig seinen langfristigen Unternehmenserfolg. Der Nachhaltigkeitsbericht erläutert die Auffassungen von MorphoSys in Bezug auf ökologische und soziale Verantwortung und die sich daraus ergebenden Maßnahmen. Angaben zur Managementstruktur und zu Corporate-Governance-Praktiken von MorphoSys sind dem Corporate-Governance-Bericht auf der Seite 49 zu entnehmen.

Nachhaltige Unternehmensführung bei MorphoSys

Kaum ein anderer Industriezweig leistet im Ganzen einen solch direkten Beitrag zum Wohlergehen der Gesellschaft wie die Gesundheitsbranche, einschließlich des Biotechnologiesektors. Es liegt auf der Hand, dass erfolgreiche Therapeutika und bessere Anwendungen für Forschung und Diagnostik einen bedeutenden sozialen Nutzen bieten können. Obwohl biotechnologische Ansätze wie beispielsweise therapeutische Antikörper Chancen für neue und verbesserte Medikamente gegen schwere Krankheiten und für Produktionsverfahren eröffnen, die oftmals im Vergleich zu herkömmlichen Arzneimitteln umweltverträglicher sind, bleibt die Branche weiterhin im Zentrum ethischer Diskussionen.

Wie im Corporate-Governance-Bericht auf der Seite 49 ausgeführt, bekennt sich der Vorstand von MorphoSys klar zur Bedeutung sozialer und ökologischer Faktoren für den Unternehmenserfolg. MorphoSys verfolgt ein auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtetes Geschäftsmodell, das die Interessen seiner Anteilseigner wahrt und für sie und alle Interessengruppen des Unternehmens Werte schafft. Intern spiegelt sich dies in einer langfristigen Personalpolitik und in zukunftsgerichteten F&E-Aktivitäten wider: Die vollständig *in-vitro*-basierten Technologien von MorphoSys stellen eine echte, schnelle und kosteneffiziente Alternative zu Tiermodellen dar und versprechen seinen Investoren die maximal mögliche Rendite. Auch wenn neuartige, biotechnologisch hergestellte Medikamente heute noch eine recht teure Medikamentenklasse darstellen, können sie langfristig zur Senkung der Gesundheitskosten beitragen – ein entscheidender Punkt, um den Bedürfnissen einer alternden Bevölkerung im Rahmen der Gesundheitsversorgung Rechnung zu tragen. Nach Ansicht des Managements enthält das vorliegende Geschäftsmodell von MorphoSys keinerlei Bestandteile, die den auf ein nachhaltiges Investment zielenden Interessen der Anteilseigner zuwiderlaufen.

Um sicherzustellen, dass Faktoren, die die nachhaltige Unternehmensleistung von MorphoSys gefährden könnten, frühzeitig erkannt und geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden, hat die Gesellschaft in den letzten Jahren ein umfassendes Risikomanagementsystem eingerichtet. MorphoSys geht prinzipiell nur solche Risiken ein, die gleichzeitig Chancen bieten, seinen nachhaltigen Unternehmenswert zu steigern (mehr zu Risiken und Chancen auf der Seite 41).

Die konzernweite Kontrolle über die Einhaltung dieser Strategie liegt in der Verantwortung des Gesamtvorstands unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden. Die Nachhaltigkeitsstrategie von MorphoSys ist in seine Planung integriert und beeinflusst die gesamte Wertkette an allen Standorten der Gesellschaft. Die Art und Weise, wie diese Strategie von MorphoSys in das Tagesgeschäft eines jeden Beschäftigten zu übertragen ist, ist im Credo als Teil des Verhaltenskodex (Code of Conduct) geregelt, der in 2011 konzernweit eingeführt wurde. Um sicherzustellen, dass das unternehmerische Verhalten diesen Richtlinien entspricht, bietet MorphoSys regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Thema Verhaltenskodex allgemein und speziell über bestimmte Risikobereiche wie beispielsweise Mobbing an. Jeder Beschäftigte hat die Möglichkeit, sich beim für den Verhaltenskodex zuständigen Komitee (Code of Conduct-Komitee), bestehend aus dem Head of Global Human Resources (Vorsitz) und drei weiteren Mitgliedern, Rat in Compliance-Fällen zu holen und – auf Wunsch auch anonym – Verdachtsfälle oder Verstöße zu melden. Verstöße gegen die Compliance werden konsequent verfolgt und geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen. Die Gesellschaft hält jedoch schwerwiegende Verstöße einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Er-

tragslage der Gesellschaft auswirken könnten, für unwahrscheinlich und bisher wurde kein Verstoß gemeldet.

Der nachfolgende Bericht über die Implementierung der Unternehmensstrategie von MorphoSys und dessen nachhaltige Unternehmensentwicklung orientiert sich an den Empfehlungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex, den der Rat für Nachhaltige Entwicklung im Oktober 2011 vorgeschlagen hat. Darüber hinaus ist er an die SD-KPI-Standards des SD-M[®] angelehnt.

Nachhaltige Leistung bei MorphoSys

Ethische Standards und Dialog mit den Interessengruppen

Wie im Verhaltenskodex von MorphoSys beschrieben, befolgt die Gesellschaft bei der Durchführung von klinischen Studien in Menschen oder von Tierversuchen allerhöchste wissenschaftliche und ethische Prinzipien, insbesondere die „Deklaration von Helsinki“ des Weltärztebunds (World Medical Association – WMA). Die Einhaltung geltender nationaler und internationaler Vorschriften ist für jeden Beschäftigten von MorphoSys wie auch für betroffene Drittunternehmer verbindlich.

Da die Gesellschaft nicht über eigene, für diese Art der Forschung geeignete Labors verfügt, vergibt sie alle Tierstudien an Auftragsforschungsinstitute (Contract Research Organizations – CROs). Im Rahmen seiner Produktentwicklungsaktivitäten gibt MorphoSys Tierstudien in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Tierschutzes und des humanen Umgangs, wie sie in nationalen und europäischen Vorschriften geregelt sind, in Auftrag. MorphoSys hat ein Qualitätssicherungs- und -kontrollsystem mit schriftlichen Standard Operating Procedures (SOPs) eingeführt, das gepflegt und fortlaufend verbessert wird und sicherstellen soll, dass mit Tierstudien nur solche Auftragsforschungsinstitute beauftragt werden, die die lokalen, nationalen und internationalen Vorschriften befolgen. Studien werden prinzipiell nur nach Zustimmung der betreffenden zuständigen Ethikkommission und nur unter ständiger veterinärärztlicher Kontrolle durchgeführt.

MorphoSys zeigt seine moralische Verpflichtung für einen respektvollen Umgang mit und Einsatz von Tieren, indem nach Möglichkeit mit Einrichtungen zusammengearbeitet wird, die neben der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zur Forschung mit Tieren über den Qualitätssicherungsnachweis Gute Laborpraxis (GLP) und/oder eine AAALAC (Association for Assessment and Accreditation of Laboratory Animal Care)-Akkreditierung verfügen. Darüber hinaus werden im Rahmen eines Bewertungsprozesses, der vor der Auftragsvergabe einer jeden Studie durchgeführt wird, die CRO-Testeinrichtungen der Auftragsforschungsinstitute, die Ausbildung und Kompetenz des zuständigen Personals sowie der Tierschutz überprüft.

In Bezug auf den Umgang mit gesunden Freiwilligen und mit Patienten in von MorphoSys finanzierten klinischen Studien beachtet MorphoSys strikt ethische Grundsätze, die ihren Ursprung in der bereits erwähnten Deklaration von Helsinki haben. Außerdem werden Versuche unter Beachtung der maßgeblichen Bestimmungen über die Privatsphäre und Vertraulichkeit durchgeführt. Die Wahrung der Rechte und der Sicherheit sowie des Wohlergehens aller Teilnehmer an klinischen Studien hat für MorphoSys eine hohe Priorität. Klinische Studien werden nur nach Zustimmung der betreffenden unabhängigen Ethikkommission und/oder des institutionellen Prüfungsausschusses begonnen. Vor Teilnahme an einer klinischen Studie hat jeder Teilnehmer eine

nach vorheriger Aufklärung zu erfolgender Einverständniserklärung auf freiwilliger Basis abzugeben.

Ziel der geschäftlichen Aktivitäten von MorphoSys ist es, durch seine wissenschaftliche Arbeit den Gesundheitszustand von Patienten zu verbessern. Das Unternehmen kann dieses Ziel jedoch nur erreichen, wenn seine unternehmerischen Aktivitäten auch gesellschaftliche Akzeptanz finden. Dies setzt einen ständigen und offenen Dialog mit den Interessengruppen voraus, um mögliche Bedenken hinsichtlich biotechnologischer Ansätze zu verstehen und die Aktivitäten von MorphoSys und deren Vorteile zu erläutern. Zu diesem Zweck betätigt sich MorphoSys in vielfältiger Weise, beispielsweise durch die Teilnahme an öffentlichen Informationsveranstaltungen wie die „Münchner Wissenschaftstage 2011“, und unterstützt aktiv die Arbeitsgruppe „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ der BIO Deutschland e.V.

Einkauf

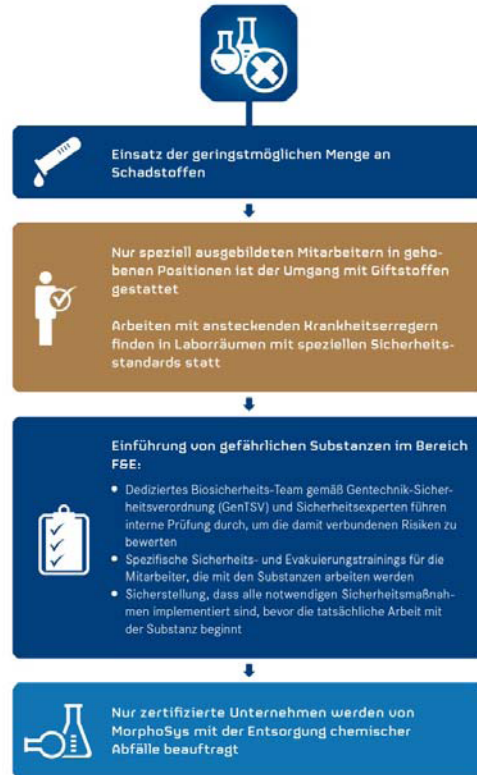
Aufgabe der Abteilung Einkauf von MorphoSys ist es, Lieferengpässe oder eine Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten – insbesondere bei der Beschaffung von Rohstoffen und Gerätschaften für die firmeneigene F&E – zu vermeiden. Sie überwacht kontinuierlich die internationalen Beschaffungsmärkte auf sichere und qualitativ hochwertige Materialien zu günstigen Konditionen. Lieferanten und Transportunternehmen werden zwar nach ökonomischen Kriterien ausgewählt, sollen aber auch die Menschenrechte und international anerkannte Arbeitsrichtlinien einhalten. Bestellungen werden von MorphoSys nach Möglichkeit systematisch gebündelt und Verträge mit strategischen Lieferanten für mittlere bis lange Laufzeiten geschlossen.

Umweltschutz und Arbeitssicherheit

MorphoSys verfügt derzeit nicht über ein System, mit dem sein Einfluss auf die Umwelt genau quantifiziert werden kann. Die Geschäftsleitung überwacht jedoch sehr strikt den Einsatz und die betreffenden Kosten von Gütern und Dienstleistungen, die sich auf die Umwelt auswirken. Das Unternehmen ist kontinuierlich darum bemüht, mit technischen Verbesserungen, einem optimierten Abfallmanagement und weiteren Maßnahmen den Energieeinsatz zu senken. So nahm MorphoSys in 2011 erneut am Carbon Disclosure Project teil und hat dabei seinen internen Verbrauch und den Umgang mit bestehenden Ressourcen überwacht. Das Unternehmen ist somit in der Lage, bei Bedarf umgehend geeignete Maßnahmen zum effizienteren Umgang mit bestehenden Ressourcen zu ergreifen, hat jedoch bislang keinen übermäßigen Verbrauch oder nicht zu rechtfertigende Kosten festgestellt. Nichtsdestoweniger hat MorphoSys einen ersten Schritt zur Reduzierung des weiteren Anstiegs der Treibhausgase unternommen und seine deutsche Belegschaft ermuntert, sich an einer gemeinsamen Initiative einer deutschen Krankenkasse und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) zu beteiligen und mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Als Ergebnis dieses Aufrufs wurde MorphoSys als „fahrradfreundlicher Betrieb“ zertifiziert.

MorphoSys setzt in seiner Forschung und Entwicklung nur kleinste Mengen von Gefahrstoffen oder genehmigungspflichtigen Chemikalien ein, deren Anwendung und Entsorgung regelmäßig überwacht und bewertet wird. Die Abteilung für Gesundheit & Arbeitssicherheit stellt die Einhaltung der einschlägigen Vorschriften im Unternehmen sicher und führt für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spezielle Schulungsmaßnahmen durch. Im Hinblick auf die besonderen Anforderungen der Produktionsprozesse und die Veränderungen im regulatorischen Umfeld werden die entsprechenden Richtlinien und Maßnahmen fortlaufend optimiert und angepasst.

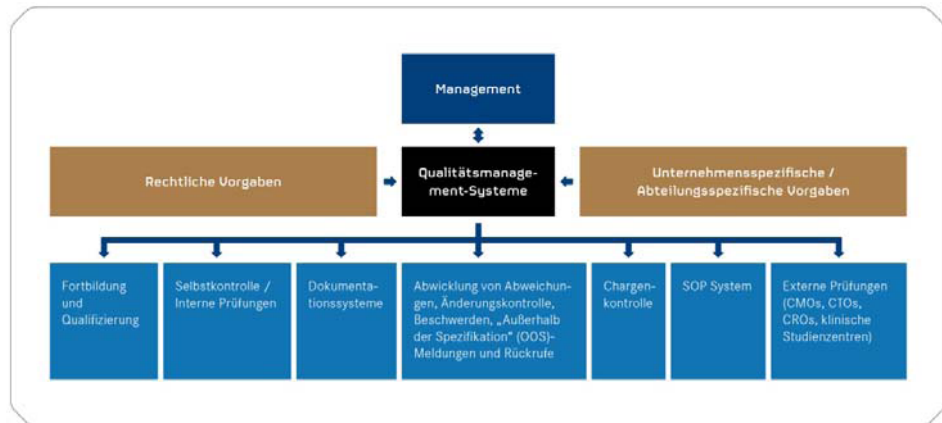
ABB. 5: Arbeitssicherheit bei der MorphoSys AG



Qualitätssicherung

Sicherheitsrisiken können für die wirtschaftliche Lage eines Biotechnologieunternehmens zu einer ernsthaften Bedrohung werden. MorphoSys folgt genauen Verfahrensabläufen und strengen Regeln, um auf diese Weise Risiken für Patienten so gering wie möglich zu halten. Um diese Prozesse kontrollieren und regulieren zu können, hat MorphoSys für seine firmeneigene F&E ein integriertes Qualitätsmanagement nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Herstellung (Good Manufacturing Practice – GMP), der guten klinischen Praxis (Good Clinical Practice – GCP) und der guten Laborpraxis (Good Laboratory Practice – GLP) eingerichtet. Mit der Unterstützung des Vorstands von MorphoSys stellt eine eigenständige Qualitätssicherungsabteilung sicher, dass alle F&E-Maßnahmen den nationalen und internationalen Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien entsprechen und so die hohen Qualitätsstandards beachtet sowie die Sicherheit der Patienten, die Produktqualität und die Datensicherheit gewährleistet werden.

ABB. 6: Qualitätsmanagement-System bei der MorphoSys AG



Die Abteilung für Qualitätssicherung nimmt eine zentrale Rolle innerhalb des Qualitätsmanagementsystems von MorphoSys ein und berichtet direkt an den Vorstand der Gesellschaft. Unter Berücksichtigung aller regulatorischen, abteilungs- und unternehmensspezifischen Anforderungen weist die Qualitätssicherung alle weiteren Abteilungen, die Bestandteil des Qualitätssystems sind, an und kontrolliert deren Aktivitäten.

Für die Durchführung der klinischen Erprobung erstellt die Abteilung Qualitätssicherung im Rahmen ihres Prüfungsprogramms für jede klinische Studie einen eigenen Prüfungsplan. Die in die klinischen Studien einbezogenen Auftragsforschungsinstitute, externen Lieferanten und Forschungsstandorte werden durch die Abteilung für Qualitätssicherung anhand eines risikobasierten Prüfungsansatzes geprüft.

Für seine firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten ist MorphoSys im Besitz einer Herstellungslizenz zur Freigabe von klinischem Versuchsmaterial und wurde von den zuständigen deutschen Behörden (Regierung von Oberbayern) mit einem Zertifikat für die Einhaltung der Standards und Richtlinien für ordnungsgemäße Herstellung (Good Manufacturing Practice – GMP) versehen.

Für seine Forschungs- und diagnostischen Aktivitäten, unterhält AbD Serotec seinen Fertigungsstandort im britischen Oxford, MorphoSys UK Ltd. Dieser Standort ist nach den Qualitätsmanagementnormen ISO 9001:2008 und ISO 13485:2003 zertifiziert. Der US-amerikanische Standort in Raleigh, North Carolina, ist ebenfalls nach ISO 9000:2008 zertifiziert. Dieses Zertifikat wurde im Jahr 2011 auch dem Standort Puchheim nahe München verliehen.

Geistiges Eigentum

Das wertvollste Kapital von MorphoSys sind seine firmeneigenen Technologien und die daraus hervorgegangenen Produkte. Daher festigt und erweitert das Unternehmen weiterhin die starke Patentposition seiner Entwicklungsprogramme MOR103, MOR208 und MOR202 und seines wachsenden Technologieportfolios. Bei den mit Partnern betriebenen Programme melden die Partnerunternehmen die einzelnen Medikamente in Zusammenarbeit mit der Patentabteilung von MorphoSys zum Patent an. Die mit Partnern betriebenen und die firmeneigenen Medikamentenentwicklungsprogramme verfügen über einen zusätzlichen Patentschutz, wobei die jeweilige Patentdauer die Laufzeit der HuCAL-Technologie weit übersteigt.

In 2011 hat das US-Patentamt ein weiteres Patent für den am weitesten fortgeschrittenen MorphoSys-Wirkstoff MOR103 gegen GM-CSF und die pharmazeutischen Zusammensetzungen erteilt, in denen dieser Wirkstoff enthalten ist. Das erteilte Patent ergänzte ein anderes US-Patent, das in 2008 zum Schutz der klinisch relevanten medizinischen Nutzung von Antikörpern gegen das Zielmolekül GM-CSF erteilt worden war, zu denen MorphoSys im Rahmen eines Lizenzabkommens mit der Universität von Melbourne exklusiven Zugang hat. Neben den kürzlich eingereichten zusätzlichen Patentanträgen bieten diese beiden Patentfamilien dem Programm MOR103 von MorphoSys einen starken Schutz des geistigen Eigentums. Das Unternehmen hat auch seine vor kurzem angekündigte Technologieentwicklung, die neue Antikörperplattform Ylanthia, mit Patentanträgen abgesichert.

Gegenwärtig verfolgen die Patentanwälte von MorphoSys weltweit mehr als 40 verschiedene firmeneigene Patentfamilien, zusätzlich zu den zahlreichen Patentfamilien, die das Unternehmen zusammen mit seinen Partnern verfolgt.

In den letzten fünf Jahren wurden keine Produkte zurückgerufen und es wurden weder Bußgeld- noch Vergleichszahlungen verhängt, die durch Rechtsstreitigkeiten verursacht wurden.

Personal

MorphoSys unterstützt die Erreichung seiner strategischen Ziele mit einer zukunftsorientierten Personalpolitik und bemüht sich, für Fachkräfte aus aller Welt ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, eine fachlich breit gefächerte Belegschaft zu beschäftigen, um den innovativen Geist lebendig zu erhalten und von den unterschiedlichen Kenntnissen und Fähigkeiten zu profitieren. Gegenwärtig arbeiten talentierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 12 verschiedenen Ländern für MorphoSys. Innovationsgeist und Engagement werden gefördert und gute Ideen auf Einzelfallbasis belohnt.

ABB. 7: Belegschaft nach Geschlecht in 2011 (2010)

	2011	2010
Männlich	37 %	35 %
Weiblich	63 %	65 %

In 2011 hat sich MorphoSys im Personalbereich darauf konzentriert, die internen Abläufe zu vereinfachen und sie effizienter zu gestalten. Die zwei bedeutendsten Maßnahmen waren das neue Online-Instrument zur Personalbeschaffung und die nun komplett unternehmensintern durchgeführte Gehaltsabrechnung. Diese Veränderungen führten im Unternehmen zu zügigeren und transparenteren Abläufen auf qualitativ hohem Niveau und sparen gleichzeitig Verwaltungskosten.

Das Unternehmen bietet eine leistungsbezogene Vergütung und eine umfangreiche berufliche Fortbildung. In 2011 wurde für das Senior Management und den Vorstand von MorphoSys ein langfristiger Anreizplan eingerichtet. Sie verknüpft die langfristige Vergütung des Managements mit der Erreichung von Unternehmenszielen und der Aktienkursentwicklung und dient damit eindeutig den Aktionärsinteressen. Das Unternehmen investiert in die berufliche Entwicklung seiner Belegschaft in Form spezieller Weiterbildungs- und Entwicklungsprogramme. Beschäftigte in den Bereichen Forschung und Produktentwicklung wie auch in verschiedenen Managementpositionen werden von einer Vielzahl interner und externer Ausbildungsprogramme geför-

dert. MorphoSys engagiert sich auch aktiv in der Ausbildung junger Menschen mit dem Angebot einer innerbetrieblichen Berufsausbildung. Am 31. Dezember 2011 waren bei MorphoSys vier Auszubildende für die IT-Abteilung und vier Auszubildende als künftige Labortechniker Biologie angestellt (31. Dezember 2010: drei IT-Auszubildende; zwei Auszubildende Labortechniker Biologie).

Das Unternehmen verfügt über eine Reihe von Instrumenten, mit denen es seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei unterstützt, ihre beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten mit ihrer persönlichen Lebensplanung in Einklang zu bringen – ein Punkt, der für Unternehmen immer mehr an Bedeutung zunimmt, die leistungsbereites Personal anwerben und halten wollen. Das Management von MorphoSys hat den Trend bereits vor Jahren erkannt und bietet seiner Belegschaft in dieser Hinsicht eine Reihe von Möglichkeiten wie beispielsweise spezielle Teilzeitangebote oder Heimarbeitsmodelle, die auf die persönlichen Bedürfnisse und die des Unternehmens zugeschnitten sind. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit jungen Familien erleichtert MorphoSys mit speziellen Angeboten den Wiedereintritt in das Berufsleben und hilft bei der Abstimmung von Berufs- und Familienleben. MorphoSys ist Mitbegründer und Träger der Kindertagesstätte „BioKids“ in Martinsried und hat Sondervereinbarungen mit einem deutschen Dienstleister, der für erwerbstätige Familienmitglieder zusätzliche Leistungen anbietet.

Wie in seinen ethischen Grundsätzen (Credo) festgehalten, ist transparente und offene Kommunikation Bestandteil der Unternehmenskultur von MorphoSys. Dies zeigt sich an dem zweiwöchentlich stattfindenden „General Meeting“, in dem der Vorstand der Belegschaft die jüngsten Entwicklungen des Unternehmens erläutert und oftmals auf spezielle Projekte und die daran beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter näher eingeht, aber auch alle in der Versammlung gestellten oder vorher eingereichten Fragen offen beantwortet. Fragen können auf Wunsch auch anonym gestellt werden.

MorphoSys stuft den Schutz seiner Beschäftigten gegen Gefahren am Arbeitsplatz und die Erhaltung ihrer Gesundheit durch präventive Maßnahmen als sehr wichtig ein. Daher ist die Zahl der Arbeitsunfälle sehr niedrig (2011: 8; 2010: 7). In der Mehrzahl der Unfälle handelt es sich um leichtere Verletzungen wie Schnittverletzungen oder Blutergüsse, die nicht mit der Branche in Verbindung stehen, in der MorphoSys tätig ist. Mithilfe von Richtlinien und Schulungen durch die Abteilung Gesundheit & Arbeitssicherheit, aber auch mit dem Angebot regelmäßiger medizinischer Untersuchungen ist MorphoSys bestrebt, die Unfallzahlen auf diesem niedrigen Stand und die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Beschäftigten auf dem höchstmöglichen Niveau zu halten. Der Erfolg dieser Maßnahmen zeigt sich in den niedrigen Fehlzeiten an allen MorphoSys-Standorten.

TAB. 7: Abwesenheitsraten bei MorphoSys

	2011	2010	2009	2008	2007
Deutschland	2,7 %	1,7 %	2,0 %	1,3 %	1,0 %

Risiken und Chancen

Unternehmerischer Erfolg ist ohne das bewusste Eingehen von Risiken nicht möglich. Durch seine weltweiten Geschäftsaktivitäten ist MorphoSys einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die sich auf den Geschäftsverlauf auswirken können. Das Risikomanagementsystem von MorphoSys hilft, die mit den strategischen Unternehmenszielen in Zusammenhang stehenden Risiken zu bewältigen und sein strategisches Chancenpotenzial zu maximieren. Eine regelmäßige Überprüfung der Strategie stellt sicher, dass Chancen und Risiken in einem vernünftigen Verhältnis stehen. MorphoSys geht nur dann ein Risiko ein, wenn es gleichzeitig die Chance bietet, den Unternehmenswert zu steigern.

Risikomanagement

MorphoSys versteht unter Risikomanagement die ständige Aufgabe, aktuelle und mögliche Entwicklungen im Unternehmen und in seinem unternehmerischen Umfeld zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. Gegebenenfalls ergreift MorphoSys Maßnahmen zur Verbesserung. Aus diesem Grund spielt das Risikomanagementsystem bei der Steuerung und Kontrolle des Unternehmens eine wichtige Rolle. Es versetzt den Vorstand in die Lage, Risiken, die das Wachstum oder gar die Existenz von MorphoSys gefährden könnten, frühzeitig zu identifizieren und Maßnahmen zu ergreifen, die deren Auswirkung so weit wie möglich abmildern. Die Gesellschaft überwacht kontinuierlich ihren Risikomanagementansatz und passt das System bei Bedarf an.

Chancenmanagement

MorphoSys identifiziert Chancen auf der Grundlage von Analysen aus umfangreichen quantitativen und qualitativen Marktdaten, Forschungsprojekten und allgemeinen Entwicklungstrends im biotechnologischen Umfeld. Die enge Zusammenarbeit seiner Abteilungen versetzt MorphoSys in die Lage, Marktchancen weltweit bereits zu einem frühen Zeitpunkt zu erkennen. Ein Überblick über die wichtigsten Chancen, die das Unternehmen für die geschäftliche Weiterentwicklung zu ergreifen beabsichtigt, kann dem Abschnitt „Ausblick und Prognose“ auf der Seite 49 entnommen werden.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

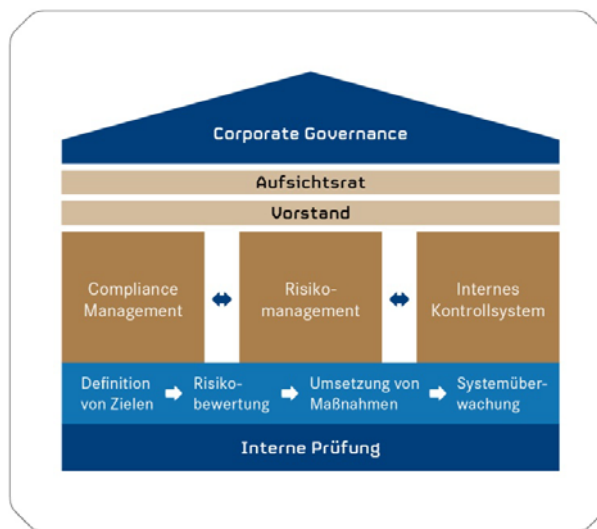
MorphoSys nutzt umfangreiche interne Kontrollen, konzernweite Richtlinien zur Berichterstattung und weitere Maßnahmen wie Mitarbeiterschulungen und fortlaufende Weiterbildung in der Absicht, die Richtigkeit der Buchhaltung und des Rechnungswesens wie auch die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung im Konzernabschluss und Konzernlagebericht sicherzustellen. Dieser integrale Bestandteil der Konzernrechnungslegung setzt sich aus Präventions-, Überwachungs- und Erkennungsmaßnahmen zusammen, die dazu dienen sollen, die Sicherheit und Kontrolle im Rechnungswesen und in den operativen Funktionen sicherzustellen. Nähere Angaben zum internen Kontrollsystem in Bezug auf die Finanzberichterstattung ist dem Corporate Governance-Bericht auf der Seite 55 zu entnehmen.

Risiken

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem (RMS) ist ein zentraler Bestandteil der Maßnahmen von MorphoSys zur Erfüllung gesetzlicher Vorschriften und der Vorgaben einer guten Unternehmensführung.

ABB. 8: Risikomanagementsystem (RMS) von MorphoSys



MorphoSys hat ein umfassendes System eingerichtet, um Risiken in allen Teilen des Unternehmens erkennen, bewerten, übermitteln und bewältigen zu können. Das RMS von MorphoSys identifiziert Risiken so früh wie möglich und ermöglicht so geeignete Gegenmaßnahmen, um betriebliche Verluste zu limitieren und Risiken zu vermeiden, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten. Alle Maßnahmen zur Abmilderung eines Risikos werden eindeutig Risikoverantwortlichen zugeordnet, die vorwiegend der Senior Management Group von MorphoSys angehören.

Im Rahmen eines systematischen Risikobewertungsprozesses werden alle wesentlichen Risiken der verschiedenen MorphoSys-Geschäftsbereiche sowie in Bezug auf das Unternehmen als Ganzes bewertet. Solche Risikobewertungen finden zweimal im Jahr statt. Risiken werden beurteilt, indem ihre quantifizierbare Auswirkung für MorphoSys und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit mit und ohne Ingangsetzung eines Schadensminderungsprozesses miteinander verglichen werden. Eine Übersicht über die aktuelle Risikobewertung durch MorphoSys ist aus Abb. 9 zu ersehen. Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig im Vorstand und gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erörtert. Um sicherzustellen, dass das Risikomanagementsystem stets für mögliche Veränderungen weiterentwickelt wird, wird es regelmäßig von externen Beratern überprüft.

Im Verlauf des letzten Jahres hat MorphoSys sein Risikomanagementsystem weiter verbessert und die angewandte Methodik leicht geändert. Die Bewertungsperiode von zwölf Monaten wurde um eine mittelfristige Sicht von drei Jahren ergänzt, um Verpflichtungen aus der firmeneigenen Entwicklung mit langen Laufzeiten einzubeziehen. MorphoSys hat mit der geänderten Methodik bereits erfolgreich einen Bewertungszyklus durchgeführt.

Darstellung der Risiken von MorphoSys

MorphoSys ordnet die wichtigsten Risiken den folgenden Kategorien zu:

- Finanzrisiken (Risiken in Zusammenhang mit jeder Form von Finanzierung und Finanzierungsinstrumenten, wie beispielsweise Liquidität, Währungen, Zinsen, Steuern und Inkasso)
- Betriebliche Risiken (z.B. Beschaffung/Produktion, Vertrieb/Logistik, Kunden, Personal)
- Strategische Risiken (z.B. Unternehmensimage, überlegene Konkurrenzprodukte)
- Externe Risiken (Risiken jenseits der Kontrolle des Unternehmens, z.B. wirtschaftliche, politische, rechtliche Risiken)
- Organisatorische Risiken (z.B. IT, Corporate Governance, Facility Management, Nachfolgeplanung)
- Compliance-Risiken (z.B. Datensicherheit, Nichteinhaltung von Vorschriften der US-amerikanischen FDA)

ABB. 9 : Risikobewertung durch die MorphoSys AG

Risikobeschreibung	1-Jahres-Schätzung	3-Jahres-Schätzung
FINANZIELLE RISIKEN		
Risiken durch das Verfehlen der gesteckten Umsatzziele aus dem bestehenden Geschäft mit Partnern oder neuen Produkten und Serviceangeboten	B	B
Risiken durch das Ausbleiben von Meilensteinzahlungen aufgrund verfehlter Entwicklungsfortschritte im Rahmen der Partner-Programme	B	B
Risiken im Zusammenhang mit dem Schatzwesen	A	B
OPERATIVE RISIKEN		
Risiken, die unmittelbar mit der firmeneigenen Medikamentenentwicklung verbunden sind	B	B
Risiken, die sich aus dem Personalwesen ergeben	A	A
STRATEGISCHE RISIKEN		
Risiken durch fehlende oder verpasste Geschäftschancen	A	A
Risiken, die aus dem Verlust der technologischen Führungsrolle hervorgehen	A	A
EXTERNE RISIKEN		
Risiken im Zusammenhang mit dem Patentwesen	B	B
ORGANISATORISCHE RISIKEN		
IT-Risiken	A	A
Umweltrisiken	A	A
COMPLIANCE-RISIKEN		
Qualitätsbezogene Risiken	A	A
Risiken durch Nichteinhaltung rechtlicher Vorgaben	A	A

EINFLUSS		GERING	MITTEL	HOCH	BEHR HOCH	KATASTROPHAL
EINTRITTS- WAHRSCHEINLICHKEIT	SEHR UNWAHRSCHEINLICH	■	■	■	■	■
	UNWAHRSCHEINLICH	■	■	■	■	■
	MODERAT	■	■	■	■	■
	WAHRSCHEINLICH	■	■	■	■	■
	FAST SICHER	■	■	■	■	■

A	GERINGES RISIKO
B	VERTRETbares RISIKO
C	RISIKOMINIERUNGS- MASSNAHMEN ERGRIFFEN

Finanzrisiken

Das Finanzrisikomanagement zielt bei MorphoSys auf die Minderung des Finanzrisikos und einen Abgleich dieser Risiken mit den sich aus der Geschäftstätigkeit ergebenden Bedürfnissen ab.

Finanzrisiken ergeben sich aus der Volatilität von Wechselkursen, insbesondere hinsichtlich des US-Dollars und des britischen Pfunds, und werden durch den Einsatz geeigneter Kurssicherungsinstrumente abgeschwächt. Sonstige Finanzrisiken wie beispielsweise mögliche Insolvenzen von Bankinstituten, bei denen das Unternehmen Anlagen getätigt hat, zählen angesichts der weltweiten Finanzkrise zu den größten Risiken. Um seine Einlagen so weit wie möglich zu sichern, investiert MorphoSys nur in als sicher erachtete Fonds und Produkte von Banken, die über ein gleichbleibend hohes Rating verfügen und/oder einen starken Partner im Rücken haben.

Betriebliche Risiken

Die mit der Erforschung und Entwicklung von Eigenmedikamenten einhergehenden betrieblichen Risiken können sich aus dem Scheitern klinischer Programme vor der Auslizenzierung an Partner ergeben, wenn die Studiendaten nicht die erwartenden Ergebnisse oder aber ungewünschte Nebeneffekte zeigen.

Wenngleich MorphoSys nicht sicher sein kann, dass die Daten seiner Programme in Bezug auf die getesteten Indikationen und Behandlungen positiv ausfallen werden, wird größtmögliche Sorgfalt auf das Design der klinischen Entwicklungspläne gelegt. Damit haben Programme in der klinischen Erprobung die besten Chancen, signifikante Daten zu zeigen und die Zulassungsbehörden und mögliche Partner zu überzeugen. Neben dem intern vorhandenen Wissen werden auch externe Fachleute eingebunden. Für die Überwachung des Fortschritts von klinischen Programmen wurden spezielle Komitees gebildet.

Strategische Risiken

Aus nicht genutzten Chancen können sich Risiken ergeben, wenn der Zugang zu attraktiven Zielmolekülen und Wirkstoffen oder zu innovativen Technologien fehlt. Diese Risiken beziehen sich auf verpasste oder fehlgeschlagene M&A-Transaktionen. Um solchen Risiken zu begegnen, wurde ein umfassendes Bewertungsverfahren für sich bietende Marktchancen eingerichtet, das die Chancensuche selbst sowie die dazugehörigen Verfahren und Strategien verbessert. Nach dem erfolgreichen Erwerb der Sloning BioTechnology GmbH in 2010 wurden Arbeitsgruppen gebildet, in denen die gemachten Erfahrungen erörtert wurden, um damit künftige M&A-Transaktionen weiter zu optimieren.

Ein anderes strategisches Risiko könnte sich aus dem Verlust der Technologieführerschaft aufgrund gravierender technologischer Veränderungen und/oder geänderter Marktstrukturen ergeben. Um diese Risiken zu mindern, beobachtet MorphoSys eingehend den Technologiemarkt und wertet neue technologische Trends und Innovationen aus. Ausgestattet mit tiefen Kenntnissen und wissenschaftlicher Expertise arbeitet die F&E-Abteilung von MorphoSys beständig an der Verbesserung der bestehenden firmeneigenen Technologien und entwickelt neue Plattformen, um so die technologische Führerschaft in der Branche zu wahren.

Externe Risiken

Externe Risiken ergeben sich für MorphoSys überwiegend im Zusammenhang mit seinem geistigen Eigentum. Der Patentschutz auf firmeneigene Technologien von MorphoSys gilt als hochrelevant. Um die Risiken auf diesem Gebiet zu mindern, hält MorphoSys fortwährend Ausschau nach veröffentlichten Patenten und Patentanmeldungen, analysiert und beobachtet entsprechende Funde und entwickelt Umgehungsstrategien für möglicherweise relevant werdende Patente, bevor diese erteilt werden.

Auf diese Weise konnte MorphoSys seine Handlungsfreiheit in Bezug auf die firmeneigenen Technologieplattformen auf lange Sicht sichern und ist stolz auf den mit dieser Strategie im Laufe der Jahre erzielten Erfolg.

MorphoSys beobachtet fortwährend das weltweite Marktumfeld auf Veränderungen, beispielsweise in der Preispolitik aufgrund von Gesundheitsreformen, um in der Lage zu sein, seine Strategie frühzeitig anpassen zu können. Wenngleich die Partnerunternehmen von MorphoSys weniger stark von der Wirtschaftskrise betroffen waren als der Gesamtmarkt, bewertet MorphoSys auch regelmäßig das Risiko einer Insolvenz seiner größten Kunden und Lieferanten.

Organisatorische Risiken

Organisatorische Risiken bestehen auf den Gebieten IT oder Umweltschutz. In Bezug auf Risiken, die sich aus dem IT-Betrieb des Unternehmens ergeben, könnten Geschäftsabläufe durch Fehler in der IT-Infrastruktur oder durch mangelnde Datensicherheit gefährdet werden. Diesen Risiken wird durch mehrmalige tägliche Datensicherung sowie durch hochwirksame Firewalls und Virensuchprogramme begegnet, um so die Datensicherheit und -verlässlichkeit zu erhöhen. Darüber hinaus minimiert MorphoSys Risiken bezüglich der Verfügbarkeit, Verlässlichkeit und Effizienz seiner IT-Systeme durch fortlaufende Überprüfung (wie beispielsweise einen in 2011 simulierten stufenweisen Hackerangriff) und Aktualisierung seiner Soft- und Hardware.

Risiken im Bereich des Umweltschutzes beinhalten Störungen oder den Ausfall von wichtigen betrieblichen Instrumenten oder Einrichtungen, was zu Betriebsunterbrechungen sowie zu Störfällen mit gefährlichen oder umweltbelastenden Stoffen führen kann. Neben der regelmäßigen Wartung der Ausrüstung und der Einrichtungen werden solche Risiken weitgehend über Versicherungen abgedeckt. Die sachgemäße Lagerung gefährlicher und umweltbelastender Stoffe wird sorgfältig überwacht. Weitere Angaben zur betrieblichen Umgebung von MorphoSys können dem Nachhaltigkeitsbericht auf der Seite 33 entnommen werden.

Compliance-Risiken

Wie im Nachhaltigkeitsbericht auf der Seite 33 erwähnt, hat sich MorphoSys verpflichtet, in seinem Geschäftsbetrieb höchste Qualitätsstandards zu erfüllen. Minderqualität aufgrund eines ineffizienten Qualitätsmanagementsystems würde für MorphoSys ein Risiko darstellen. Zur Bekämpfung dieser Risiken wird das System regelmäßig von Experten überprüft und wiederkehrenden Prüfungen durch die interne Revision unterzogen.

Eine andere Art Risiko kann sich ergeben, wenn das Unternehmen nicht die gesetzlichen Vorschriften erfüllt. Diese Risiken können sich aus der fehlerhaften Implementierung von Buchhaltungs- und Rechnungslegungsstandards (z.B. HGB, IFRS, BilMoG) oder einem ineffizienten internen Kontrollsystem ergeben. Risiken aus der Nichterfüllung gesetzlicher Vorschriften wer-

den durch regelmäßige interne Überprüfung und einen ständigen Austausch mit Rechtsexperten und Beratern vermindert.

Allgemeine Aussagen des Vorstands zu den Risiken bei der MorphoSys AG

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Geschäftsberichts hält der Vorstand die Risiken für beherrschbar und den Fortbestand von MorphoSys für nicht gefährdet. Diese Einschätzung gilt sowohl für jedes einzelne Konzernunternehmen als auch für den MorphoSys-Konzern als Ganzes. Wie bereits erwähnt überwacht MorphoSys seine Risiken regelmäßig mithilfe eines wirksamen Risikomanagementsystems, das fortwährend verbessert wird. Unterstellt man, dass sich das geschäftliche, finanzielle und regulatorische Umfeld weltweit nicht weiter verschlechtert, so sieht sich MorphoSys für die künftigen Herausforderungen gut gerüstet.

Chancen

Dank seiner führenden Antikörpertechnologien, seiner breiten wissenschaftlichen Expertise und seiner Positionierung auf den internationalen Märkten hat MorphoSys für die kommenden Jahre eine Reihe von Wachstumschancen identifiziert. Auf dem Gebiet der Antikörper ist eine beträchtliche Anzahl von Pharma- und Biotechnologieunternehmen tätig, aus denen künftige Kunden und Partner für die Produkte und Technologien von MorphoSys werden könnten. Das Segment AbD Serotec ist bestrebt, seinen Marktanteil bei Forschungsantikörpern auszuweiten und zunehmend Diagnostikkunden zu gewinnen.

Die Antikörpertechnologien von MorphoSys bieten bei der Entwicklung und Optimierung von therapeutischen Antikörperkandidaten entscheidende Vorteile, die im Medikamentenentwicklungsprozess zu höheren Erfolgsquoten führen könnten. Auch auf dem Gebiet der Forschung und Diagnostik bieten die Technologien deutliche Vorteile bei der Entwicklung von Antikörpern für den Einsatz als Forschungswerkzeuge und als Komponenten in Diagnostik-Assays.

Allgemeine Aussagen zu den Chancen

Es wird damit gerechnet, dass die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung in den Industriestaaten und die Veränderungen hinsichtlich Einkommenssituation und Lebensstil in den Schwellenländern – vor allem in den BRIC-Staaten – die Nachfrage nach zusätzlichen und innovativen Behandlungsverfahren und leistungsfähigen Technologien anheizen wird. Wissenschaftlicher und medizinischer Fortschritt haben zu einem besseren Verständnis der biologischen Abläufe von Krankheiten geführt, was wiederum den Weg für neue therapeutische Ansätze ebnet. Innovative Therapien wie beispielweise vollständig menschliche Antikörper haben in den letzten Jahren die Marktreife erlangt und zu wirtschaftlich erfolgreichen Medizinprodukten geführt. Daneben gelten therapeutische Wirkstoffe auf der Basis von Proteinen – auch als biologische Wirkstoffe oder „Biologics“ bezeichnet – vor allem deswegen als weniger dem Wettbewerb durch Generika ausgesetzt als chemisch hergestellte Moleküle, weil die Herstellung biologischer Wirkstoffe weitaus komplexer ist. Daher sind die Nachfrage nach Antikörpern und das Interesse an dieser Medikamentenklasse in den letzten 12 bis 36 Monaten enorm gestiegen, was sich an verschiedenen Akquisitionen und bedeutenden Lizenzvereinbarungen auf diesem Gebiet deutlich zeigt. Die Verwendung von Antikörpern sowohl in der Therapie als auch für Forschungszwecke und für diagnostische Anwendungen bieten nachhaltige Wachstumschancen für MorphoSys.

Marktchancen

MorphoSys ist der Ansicht, dass seine Antikörperplattformen HuCAL, Ylanthia, Slonomics und *arYla* dazu genutzt werden können, um Produkte zu entwickeln, die einen erheblichen ungedeckten, medizinischen Bedarf adressieren und Zugang zu überlegenen Werkzeugen für Forschung und Diagnostik verschaffen könnten. Jedes der drei Geschäftssegmente von MorphoSys wird voraussichtlich von diesen technologischen Vorteilen profitieren.

Therapeutische Antikörper – Partnered Discovery

Durch die Zusammenarbeit mit einer Reihe von Partnerunternehmen bei der Medikamentenentwicklung konnte MorphoSys das Risiko, das untrennbar mit der Entwicklung von Medikamenten verbunden ist, deutlich senken. Mit 68 Entwicklungsprogrammen für therapeutische Antikörper, die derzeit mit Partnern betrieben werden, werden für MorphoSys die Chancen, finanziell an der Vermarktung von Medikamenten zu partizipieren, immer wahrscheinlicher.

MorphoSys wird seine mit Partnern betriebene Antikörperpipeline weiter ausbauen. Darüber hinaus könnte MorphoSys auf dem Gebiet der entzündlichen Erkrankungen weitere Partnerschaften auf Honorarbasis schließen und für neuartige Technologien Partnerschaften eingehen.

Therapeutische Antikörper – Proprietary Development

Es ist davon auszugehen, dass die Pharmaindustrie ihre Einlizenzierungen weiter intensivieren wird, um ihre Pipelines wieder aufzufüllen und frühere Schlüsselprodukte und Umsatzträger, die ihren Patentschutz verloren haben, zu ersetzen. Durch das Segment Partnered Discovery, das über die nächsten Jahre sichere Mittelzuflüsse aufweisen wird, wird MorphoSys in der Lage sein, kontinuierlich sein firmeneigenes Portfolio zu stärken. MorphoSys wird die firmeneigene Pipeline durch zusätzliche klinische Studien mit seinen wesentlichen Medikamentenkandidaten weiter ausbauen, indem beispielsweise neue Krankheitsbereiche untersucht werden. MorphoSys beabsichtigt, sein Portfolio um weitere Programme zu ergänzen und könnte dazu bestehende und künftige Co-Entwicklungschancen nutzen. Darüber hinaus sucht die Gesellschaft Chancen zur Einlizenzierung interessanter Medikamentenkandidaten. Ab 2012 könnten auf der Grundlage der klinischen Daten des Leitantikörperprogramms MOR103 für rheumatoide Arthritis die ersten Auslizenzierungsverhandlungen geführt werden.

AbD Serotec

Antikörper sind wichtige Komponenten in der modernen diagnostischen Praxis und ein Routineinstrument in der wissenschaftlichen Forschung. Branchentrends wie der Ansatz der personalisierten Medizin werden die Nachfrage nach innovativen Diagnosewerkzeugen steigern, mit denen Patienten in Subpopulationen identifiziert werden können, die von der Behandlung mit einem speziellen Medikament profitieren würden oder mit denen der Erfolg einer Behandlungsmethode kontrolliert wird. Mit der Unterzeichnung mehrerer neuer Lieferverträge mit Diagnostikunternehmen ist AbD Serotec im Jahr 2011 deutlich weiter in diesen viel versprechenden Sektor vorgedrungen. Ferner wurden die ersten Diagnostiktests auf der Basis von HuCAL auf den Markt gebracht.

Daneben hat AbD Serotec mit der Vermarktung der Slonomics-Plattform zur Herstellung von Proteinen für die industrielle Anwendung einen neuen Markt betreten. MorphoSys wird diesen neuen ergänzenden Markt weiterhin auf ausgewählte Chancen hin überprüfen.

Technologieentwicklung

MorphoSys investiert weiter in seine bestehenden und in neue Technologien, um seinen Spitzenplatz als technologisch führendes Unternehmen zu wahren. Jüngstes Ergebnis der technologiebezogenen Forschungsaktivitäten der Gesellschaft war die Fertigstellung der Ylanthia-Bibliothek, einer vollständig neuen, firmeneigenen Antikörperplattform, deren kommerzielle Anwendung im Jahr 2012 beginnen wird. Technologische Fortschritte dieser Art könnte das Unternehmen in die Lage versetzen, seine Partnerliste weiter auszubauen und sowohl das Tempo als auch die Erfolgsquote der mit Partnern betriebenen und firmeneigenen Medikamentenentwicklungsprogramme zu steigern. Neue Technologiemodule könnten auch neue Krankheitsbereiche erschließen, in denen derzeit Behandlungen auf der Basis von Antikörpern noch unterrepräsentiert sind, indem sie die Herstellung von Antikörpern gegen neuartige Klassen von Zielmolekülen ermöglichen. MorphoSys verfolgt ständig neue technologische Ansätze, die die therapeutische Anwendung verbessern könnten, wie beispielsweise die Modifizierung des Fc-Teils des Antikörpers und Glykosilierungsmuster oder die Herstellung von sogenannten „armed antibodies“, d.h. von Immunkonjugaten und radioaktiv markierten Antikörpern. Um diese Gelegenheiten zu nutzen, beabsichtigt MorphoSys, auf interne Ressourcen - sprich engagierte Teams zur Technologieentwicklung - zurückzugreifen und zugleich externe Ressourcen durch die Einlizenzierung von geistigem Eigentum und/oder von Technologien einzusetzen.

Acquisitionschancen

MorphoSys hat in der Vergangenheit seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, Akquisitionen durchzuführen und so sein Wachstum zu beschleunigen. Bewiesen hat MorphoSys dies im Oktober 2010 mit dem Erwerb der Sloning BioTechnology GmbH. Die vollständige Integration der Belegschaft und der Technologien von Sloning einschließlich Slonomics führte bisher zur Unterzeichnung von drei Allianzen zur Herstellung von Proteinen und war entscheidend für die Einführung der beiden Technologieplattformen arYla und Ylanthia. MorphoSys könnte diese Akquisitionsstrategie erneut einsetzen, um seinen Marktanteil auszubauen, seine bestehende Technologieplattform zu ergänzen und sich Zugang zu Patenten und Lizenzen für die Entwicklung neuartiger firmeneigener Technologien und Produkte zu sichern.

Nachtragsbericht

Bis zum 28. Februar 2012 lagen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

Ausblick und Prognose

Die MorphoSys AG entwickelt neuartige Antikörpertechnologien und Produkte für therapeutische, diagnostische und Forschungszwecke.

Die Gesellschaft konzentriert sich weiterhin auf den Einsatz seiner Technologien in rasch wachsenden und innovationsgetriebenen Bereichen des Gesundheitssektors. Die Geschäftsleitung von MorphoSys beabsichtigt, die Entwicklung eigener Medikamente auf eine noch breitere Basis zu stellen. Darüber hinaus strebt MorphoSys die Erhöhung seines Marktanteils auf dem Gebiet der Forschungsantikörper und insbesondere bei Diagnostika an, da der Markt für Diagnostika für moderne Antikörpertechnologien noch weitgehend unerschlossen ist.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

MorphoSys besitzt etablierte und validierte Technologien. Darauf aufbauend liegt der strategische Fokus des Unternehmens auf der Entwicklung einer breiten und nachhaltigen Pipeline von innovativen Antikörpermedikamentenkandidaten, mit Partnern und für eigene Zwecke. Im therapeutischen Bereich steuert die Vermarktung dieser Technologien vertraglich zugesicherte Mittelzuflüsse aus langfristigen Partnerschaften mit großen Pharmaunternehmen bei. Über sein Segment AbD Serotec spricht das Unternehmen eine breitere Kundenbasis im Bereich der öffentlichen und industriellen Forschung und in der Diagnostikbranche an. Das Segment AbD Serotec ist im Diagnostikmarkt gut etabliert und bietet innovative Antikörper als Schlüsselkomponente für die Entwicklung neuartiger diagnostischer Anwendungen. Die ersten auf HuCAL-Antikörpern basierten Diagnostiktests wurden in 2011 auf den Markt gebracht.

Stabile Cashflows und die starke Liquiditätsposition der Gesellschaft ermöglichen es, die Geschäftstätigkeit durch Investitionen in die Entwicklung eigener Medikamente und Technologien weiter auszubauen. Der Vorstand rechnet für MorphoSys mit den folgenden Entwicklungen in den jeweiligen Märkten:

- MorphoSys wird weiterhin in die Technologieentwicklung investieren, um einen Spitzenplatz im Bereich der Antikörpertechnologien zu behaupten. Die Gesellschaft erwartet, neue kommerzielle Abkommen auf der Basis ihrer firmeneigenen Technologien zu unterzeichnen.
- Die Nachfrage nach Antikörpern für neue Behandlungsmethoden ist unverändert hoch und erlaubt der Gesellschaft, ihre Pipeline therapeutischer Antikörper im Rahmen ihrer Partnerschaften auszuweiten.
- Die Pharmaindustrie nutzt weiterhin die Einlizenzierung von Wirkstoffen, um sich Zugang zu viel versprechenden Produktkandidaten zu verschaffen. Wird für einen firmeneigenen Medikamentenkandidaten der Nachweis klinischer Wirksamkeit erbracht, könnten lukrative Vertragskonditionen vereinbart werden.
- Das Segment AbD Serotec konzentriert sich in zunehmendem Maße auf diagnostische Anwendungen auf Basis der Technologien von MorphoSys. Moderne Technologien zur Herstellung von Antikörpern hatten bislang einen nur sehr geringen Einfluss auf den Markt

für diagnostische Antikörper. Die Fähigkeit, herausragende Antikörper für diagnostische Anwendungen herzustellen, könnte AbD Serotec in die Lage versetzen, in diesem Marktsegment mehr Kunden anzusprechen. Das Management von AbD Serotec ist zuversichtlich, dass sich aus bestehenden Forschungsk Kooperationen mit einer Reihe führender Diagnostikunternehmen weitere vermarktungsfähige Produkte ergeben werden.

- AbD Serotec wird seinen Service im Forschungsmarkt mit einer komplett neuen E-Commerce Plattform weiter verbessern. Es wird erwartet, dass mit dieser neuen E-Commerce Plattform neue Kunden gewonnen werden können, und dass AbD Serotec seinen Marktanteil im Forschungsmarkt steigern wird.

Strategischer Ausblick

Das Geschäftsmodell von MorphoSys basiert auf seinen firmeneigenen Technologien einschließlich der HuCAL-Antikörperbibliothek und der kürzlich präsentierten Antikörperbibliothek Ylanthia sowie der Plattformen Slonomics und arYla.

Die Entwicklung therapeutischer Antikörper im Rahmen von Partnerschaften wird eine zentrale Säule der Strategie von MorphoSys bleiben. Die Pipeline der Gesellschaft für Therapeutika soll in den kommenden Jahren reifen und zu weiteren Meilensteinzahlungen führen. Die Breite der Pipeline verspricht für die kommenden Jahre eine beträchtliche Anzahl marktreifer therapeutischer Antikörper und als Folge eine finanzielle Beteiligung in Form von Tantiemen aus Produktverkäufen.

In seinem Segment Proprietary Development beabsichtigt MorphoSys, therapeutische Antikörper in den Bereichen entzündliche Erkrankungen und Onkologie auf eigene Rechnung zu entwickeln. Für die nahe Zukunft ist geplant, firmeneigene Medikamentenkandidaten bis zum Nachweis der klinischen Wirksamkeit zu entwickeln, bevor ein Partner für die Vermarktung gesucht wird. Ende 2011 bildeten die drei klinischen Programme MOR103, MOR202 und MOR208 die Hauptvermögenswerte im Entwicklungsportfolio von MorphoSys. Investitionen in diese Programme werden voraussichtlich rascher mehr Wert generieren als frühere Programme und MorphoSys hat in seinem klinischen Portfolio dementsprechende Prioritäten gesetzt. MorphoSys wird jedoch weitere gemeinschaftliche Entwicklungsprogramme (co-development) im Rahmen seiner Kooperation mit Novartis und möglicherweise auch mit anderen Biotechnologie- oder Pharmaunternehmen verfolgen.

Das Segment Partnered Discovery erwirtschaftet auf der Basis langfristiger Kooperationen vertraglich zugesicherte Mittelzuflüsse. Auf absehbare Zeit wird MorphoSys den Großteil dieser Cashflows investieren, um sein Segment Proprietary Development auszubauen und seine Technologie-Plattformen zu stärken. Wachstum im mit Partnern betriebenen Geschäft wird erwartet, wenn bestehende Wirkstoffprogramme die Klinik durchlaufen, neue Partnerschaften auf Honorarbasis im Bereich Infektionskrankheiten geschlossen und neue Technologien – einschließlich akquirierter Technologien wie im Fall von Slonomics – vermarktet werden.

Das Segment AbD Serotec ist bestrebt, seinen Marktanteil auf den Gebieten Forschung und Diagnostik zu erhöhen. Sein Management beabsichtigt, sich weiter auf den hochrentablen Einsatz der HuCAL-Technologie, insbesondere im Bereich Diagnostik, zu konzentrieren. AbD

Serotec hat 2011 erste Schritte unternommen, sich mithilfe der Slonomics-Technologie von MorphoSys den Markt für industrielle biotechnologische Anwendungen zu erschließen und erwartet weitere kommerzielle Chancen in diesem Bereich.

Voraussichtliche Konjunktorentwicklung

Die weltweiten wirtschaftlichen Unsicherheiten werden sich voraussichtlich auch im Jahr 2012 fortsetzen. In einer Vorschau auf den Wirtschaftsbericht der vereinten Nationen für das Jahr 2011 von Anfang Dezember wird ein Wachstum der Weltwirtschaft um 3,1% im Jahr 2011 und um 3,5% im Jahr 2012 prognostiziert. Aufgrund des Wegfalls zahlreicher Konjunkturprogramme und den Zwang zur Konsolidierung öffentlicher Haushalte wird sich das Wachstum der Weltwirtschaft in 2012 voraussichtlich weiter verlangsamen. Die Schwellenländer werden die Wachstumstreiber sein, während die entwickelten Volkswirtschaften ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von nur 1,5 % beisteuern werden. Für die US-Wirtschaft wird in 2012 eine ähnliche Wachstumsrate wie in 2011 erwartet. Die Eurozone steht vor einer drastischen Verlangsamung des Wachstums.

Die Pharma- und Gesundheitsindustrie ist historisch gesehen relativ immun gegen konjunkturelle Einbrüche, aufgrund einer kontinuierlich steigenden Nachfrage nach innovativen Behandlungsmethoden. Dennoch stehen die Pharma-Unternehmen vor großen Herausforderungen wie Patentabläufe für erfolgreiche Medikamente, niedrige F&E-Produktivität und Budgetkürzungen durch Regierungen.

Voraussichtliche Entwicklung des Gesundheitssektors

Die Biotech-Branche wird häufig als defensiv gesehen, vor allem in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit. Die Aussichten für die Biotechnologie-Branche sind günstig und basieren auf den folgenden Faktoren:

- Die Suche nach innovativen Behandlungsmöglichkeiten für eine alternde Gesellschaft
- Seit seinem Tiefstand im Jahr 2007 steigt die Zahl der jährlichen Medikamentenzulassungen
- Eine Rekordzahl von Produktkandidaten befindet sich in klinischen Studien
- Eine Steigerung der M&A- und Lizenzierungsaktivitäten

Während viele Pharma-Unternehmen unter Kostensenkungsprogrammen im Gesundheitswesen und auslaufenden Patenten leiden, werden Biotechnologie-Unternehmen mit innovativen Technologien und Produkte von diesem Trend profitieren. In einer alternden Bevölkerung bleibt der Bedarf an innovativen Produkten zur Diagnose und Behandlung einer Vielzahl von Krankheiten wie Krebs, Autoimmun- und entzündlichen Erkrankungen, Erkrankungen des zentralen Nervensystems, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Atemwegs- und Infektionskrankheiten sehr hoch. Innovation bei der Medikamentenentwicklung wird weiterhin belohnt werden, wäh-

rend Analogpräparate möglicherweise weniger erfolgreich als in der Vergangenheit sein werden.

Innerhalb der Biotechnologie-Industrie wird die Performance im Jahr 2012 weitgehend von breiteren makroökonomischen Themen abhängig sein. Im Jahr 2012 werden viele werttreibende Ergebnisse aus klinischen Studien erwartet, und M&A-Aktivitäten, Partnerschaften und Lizenzierungen werden in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Mit den für die kommenden Jahre vertraglich gesicherten Mittelzuflüssen aus dem Novartis-Vertrag und neuen kommerziellen Möglichkeiten durch neuartige Technologieplattformen wie Slonomics und arYla wird sich MorphoSys weiterhin auf die Ausweitung seiner Partnerpipeline und die Wertsteigerung seines firmeneigenen Portfolios konzentrieren. Im Segment Partnered Discovery geht die Gesellschaft für die nächsten Jahre davon aus, im Durchschnitt jährlich rund zehn neue Partnerprogramme zu starten.

In Bezug auf MOR103, das am weitesten fortgeschrittene Entwicklungsprogramm in MorphoSys' firmeneigenem Portfolio, erwartet die Gesellschaft für 2012 die klinischen Ergebnisse der laufenden Phase 1b/2a-Studie. Ausgehend von der Annahme, dass die klinische Erprobung wie geplant verläuft und der Nachweis der klinischen Wirksamkeit erbracht werden kann, könnten dieses Jahr die Verhandlungen über die Auslizenzierung mit möglichen Partnern aufgenommen werden. Die Auslizenzierung anderer selbstentwickelter Wirkstoffe ist nicht vor 2013 vorgesehen.

Das AbD Serotec Segment profitiert weiterhin von den Chancen im Diagnostikmarkt.

Voraussichtliche Personalentwicklung

MorphoSys wird seinen Bereich Forschung und Entwicklung personell weiter ausbauen und damit die Kapazitäten für die firmeneigene und mit Partnern betriebene Entwicklung stärken. Die Belegschaft sollte jedoch annähernd auf dem gleichen Stand wie im Jahr 2011 bleiben.

Künftige Forschung und Entwicklung

Das F&E-Budget der Gesellschaft für die firmeneigene Medikamentenentwicklung wird in 2012 gegenüber dem Vorjahr sinken. Dies ist Folge der kostenintensiven Produktion von klinischem Material, die bereits in 2011 unternommen wurde, und der Tatsache, dass die Studie der Phase 1b/2a von MOR103 im Bereich rheumatoide Arthritis bereits Anfang 2012 abgeschlossen werden wird. Für 2012 plant MorphoSys Investitionen in die firmeneigene Produkt- und Technologieentwicklung von ca. 20 Mio. € bis 25 Mio. €. Der überwiegende Teil dieser Investitionen wird in die klinische Entwicklung der am weitesten fortgeschrittenen Medikamentenkandidaten und in die Entwicklung von neuen Technologien fließen. Die F&E-Investitionen des Jahres 2013 werden vom Mittelbedarf der Programme bestimmt und von der Umsatzentwicklung der Gesell-

schaft abhängen. Dessen ungeachtet ist die Gesellschaft generell entschlossen, profitabel zu bleiben.

Zu den für 2012 geplanten Schritten für die firmeneigene Pipeline der Gesellschaft werden voraussichtlich zählen:

- Abschluss der Studie der Phase 1b/2a für den Leitwirkstoff MOR103 an Patienten mit rheumatoider Arthritis und Präsentation der klinischen Studiendaten
- Weiterführung der Sicherheitsstudie der Phase 1b für multiple Sklerose als zweite Indikation für MOR103 und Evaluierung der subkutanen Formulierung
- Weiterführung der Studie der Phase 1/2a für MOR202 beim multiplen Myelom
- Abschluss der von Xencor finanzierten Studie 1 für MOR208 an CLL-/SLL-Patienten. Beginn von durch MorphoSys finanzierten Studien für MOR208 in NHL und ALL
- Fortsetzung von gemeinsamen Entwicklungsprogrammen (co-development), z. B. im Rahmen der Zusammenarbeit mit Novartis

Für das Segment AbD Serotec ist profitables Wachstum auf der Grundlage innovativer Produkte und Dienstleistungen das Hauptziel. Die Diagnostikbranche bietet die attraktivsten Wachstumschancen und wird damit zunehmend stärker in den Fokus des Segments rücken. Im Jahr 2011 wurden mehrere Machbarkeitsstudien durchgeführt, die in den Jahren 2012 und 2013 zum Abschluss umfangreicherer Kooperationen führen könnten.

Voraussichtliche Entwicklung der Finanz- und Liquiditätsslage

MorphoSys verfügt über ein solides finanzielles Fundament und planbare Umsätze, die hauptsächlich auf die Zusammenarbeit mit Novartis zurückzuführen sind. Zusätzlich zu diesen Umsätzen erzielt MorphoSys Verkäufe aus dem Segment AbD Serotec und erhält erfolgsbasierte Zahlungen aus Kooperationen in Verbindung mit Entwicklungsfortschritten. Für das Jahr 2012 rechnet der Vorstand mit einem Umsatz von 57 Mio. € bis 62 Mio. €. Die Ursache für den Rückgang der Umsatzerlöse in 2012 liegt in einer einmaligen Technologie-Meilensteinzahlung von Novartis im ersten Quartal 2011. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass die Erwartungen maßgeblich übertroffen werden könnten, wenn ein firmeneigenes Entwicklungsprogramm auslizenziert werden kann. Ein derartiger Vertrag ist in der vorliegenden Finanzprognose nicht enthalten. Für das Jahr 2013 wird mit einem Anstieg der Umsätze von mindestens 10 % gerechnet. In den kommenden Jahren werden einmalige Ereignisse wie die Auslizenzierung firmeneigener Produkte und größere Meilensteinzahlungen und Tantiemen in Zusammenhang mit der Erreichung der Marktreife von mit Partnern betriebenen HuCAL-Antikörpern einen größeren Einfluss auf die Finanzlage gewinnen. Solche Ereignisse könnten dazu führen, dass die Finanzziele erheblich übertroffen werden. In der näheren Zukunft hängt das Umsatzwachstum von der Fähigkeit der Gesellschaft ab, neue zusätzliche Partnerschaften einzugehen und/oder firmeneigene Produktkandidaten auszulizenzieren. Mittelfristig werden Tantiemen für vermarktete Produkte das Umsatzwachstum ergänzen.

Beim Segment Partnered Discovery handelt es sich um eine hochprofitable Geschäftseinheit. Zumindest in den nächsten sechs Jahren werden langfristige Kooperationen die Gesellschaft mit vertraglich gesicherten Mittelzuflüssen versorgen. Das Management von MorphoSys erwartet den Abschluss von zusätzlichen Partnerschaften, die auf der firmeneigenen Slonomics- und Ylanthia-Technologie basieren.

Bis zur erfolgreichen Auslizenzierung eines Wirkstoffkandidaten wird das Segment Proprietary Development Verluste durch kontinuierliche Investitionen in die präklinische und klinische Entwicklung der verschiedenen Programme aufweisen. Eine erfolgreiche Auslizenzierung von einem oder mehreren proprietären Programmen würde zu großen Gewinnen in dieser Geschäftseinheit führen. Wenn eines der unternehmenseigenen Entwicklungsprogramme überzeugende Wirksamkeit in klinischen Studien zeigt, könnten Vorauszahlungen in zweistelliger Millionenhöhe, potenziell noch größere Meilensteine, sowie Tantiemen im zweistelligen Prozentbereich erzielt werden.

Auf der Basis der aktuellen Planung der Geschäftsleitung werden die betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft im Jahr 2012 sinken. Der Hauptgrund für den Rückgang der Aufwendungen sind niedrigere Investitionen in die firmeneigene Forschung und Entwicklung, da ein Großteil der kostspieligen Produktion von klinischem Material für aktuelle Programme bereits durchgeführt worden ist und auch, weil die Phase 1b/2a für MOR103 bei Patienten mit rheumatoider Arthritis Anfang 2012 abgeschlossen werden wird. Die Kosten für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung werden unverändert niedrig bleiben. Für die Jahre 2012 und 2013 werden weiterhin operative Gewinne erwartet, bei einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in 2012 von mindestens 1 Mio. €.

Am Ende des Geschäftsjahres 2011 belief sich die Liquiditätsposition von MorphoSys auf 116,8 Mio. € (31.12.2010: 103,7 Mio. €). Trotz der durch die weltweite Finanzkrise erschwerten Rahmenbedingungen verfügt MorphoSys über eine solide Finanzbasis. MorphoSys sieht in seiner starken Liquiditätsposition einen Vorteil, der zur Beschleunigung seines zukünftigen Wachstums für strategische Maßnahmen genutzt werden kann. Die Einlizenzierung von MOR208 und der Erwerb der Sloning BioTechnology GmbH sind hierfür gute Beispiele.

DIVIDENDE

Der deutsche Einzelabschluss der MorphoSys AG weist einen Bilanzgewinn für eine Ausschüttung aus. Dessen ungeachtet und im Einklang mit der gängigen Praxis in der Biotechnologiebranche geht MorphoSys für die absehbare Zukunft nicht davon aus, eine Dividende auszuschütten. Die erzielten Gewinne sollen weitgehend in die operative Geschäftstätigkeit – überwiegend in die Entwicklung firmeneigener Medikamente – reinvestiert werden, um weiterhin Shareholder Value zu schaffen und neue Wachstumschancen zu eröffnen. Das Unternehmen beabsichtigt, wie schon im Jahr 2011, auch in 2012 eigene Aktien über die Börse zurückzukaufen und für das neue, langfristige Bonussystem für das Management einzusetzen.

Dieser Ausblick zieht alle Faktoren in Betracht, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts bekannt waren und unser Geschäft in 2012 sowie in den kommenden Jahren beeinflussen könnten, und beruht auf den Annahmen des Vorstands. Zukünftige Resultate können von den Erwartungen, die im Kapitel Ausblick beschrieben werden, abweichen. Die wichtigsten Risiken werden im Risikobericht erläutert.

Corporate-Governance-Bericht

Eine wirkungsvolle Corporate Governance ist zentraler Bestandteil von MorphoSys' nachhaltiger Unternehmensführung und umfasst das wertorientierte Management und die Überwachung des langfristigen Unternehmenserfolgs. Sie stellt den Rahmen dar für die Führung und Überwachung der Unternehmensgruppe einschließlich ihrer Organisation, ihrer wirtschaftlichen Prinzipien und ihrer Maßnahmen zur Lenkung und Kontrolle. Die internen Richtlinien von MorphoSys stehen im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex, dem international anerkannten Standard guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Ziel solcher transparenter und schlüssiger Managementprinzipien ist es, eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, eine leistungsbezogene Vergütung für Manager und Mitarbeiter, eine transparente und zeitgerechte Berichterstattung und ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Anteilseignern sicherzustellen.

Mit den nachfolgend genannten drei Ausnahmen entspricht MorphoSys allen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) und der Mehrzahl seiner Anregungen in der Fassung vom 26. Mai 2010:

Das Aktienoptionsprogramm für den Vorstand sieht keine Begrenzung (Cap) für nicht vorgesehene Entwicklungen im Sinne der Kodex-Ziffer 4.2.3 vor, da die Angemessenheit der Anzahl der Aktienoptionen für den Vorstand bereits zum Zeitpunkt ihrer Gewährung geprüft wurde. Die Aktienoptionsprogramme für das Jahr 2011 und die Folgejahre werden jedoch einen Cap vorsehen.

- Im Hinblick auf die Kodex-Ziffer 5.4.1 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 10. März 2011 beschlossen, dass in Zukunft Frauen in angemessener Weise im Aufsichtsrat vertreten, entsprechende Kandidatinnen zur Wahl vorgeschlagen und bereits bei der Prüfung potenzieller Kandidaten qualifizierte Frauen angemessen in den Auswahlprozess einbezogen werden sollen. Von der Festlegung einer bestimmten Quote für Frauen im Aufsichtsrat wurde jedoch abgesehen, da die individuelle Qualifikation und nicht das Geschlecht der Kandidaten das entscheidende Kriterium für die Besetzung des Aufsichtsrats sein soll. Im Hinblick auf die in der Hauptversammlung 2011 stattgefundene Aufsichtsratswahl hatte der Aufsichtsrat entschieden, die Wiederwahl der bisherigen männlichen Aufsichtsratsmitglieder Prof. Dr. Drews und Dr. Blättler vorzuschlagen, da deren besonderes Know-how in der Biotechnologie vom Unternehmen benötigt wird und daher ihre Wiederwahl in dessen Interesse lag.
- Außerdem überschreitet Herr Prof. Drews die vom Aufsichtsrat in seiner Geschäftsordnung festgesetzte Altersgrenze von 75 Jahren. Insoweit hat die Gesellschaft von der in der Geschäftsordnung vorgesehenen Möglichkeit, ausnahmsweise einen älteren Kandidaten für die Wahl vorzuschlagen, Gebrauch gemacht. Der Vorschlag, Herrn Prof. Drews für ein weiteres Jahr in den Aufsichtsrat zu wählen, lag im Hinblick auf die Kontinuität in diesem Gremium im Interesse des Aufsichtsrats.
- Die von der Hauptversammlung 2010 beschlossene Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder enthält nur noch feste Vergütungsbestandteile und sieht keine erfolgsorientierte Vergütung im Sinne der Kodex-Ziffer 5.4.6 mehr vor. Diese Entscheidung des Unternehmens entspricht der Meinung einer steigenden Anzahl von Experten zum Thema Aufsichtsratsvergütung, nach deren Ansicht die erfolgsorientierte Vergütung für Aufsichtsräte möglicherweise zu ei-

nem Interessenkonflikt in einem Organ führen könnte, zu dessen Aufgaben die Zielsetzung und -bewertung für die langfristige Entwicklung des Unternehmens gehört.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat von MorphoSys haben die Einhaltung der Empfehlungen des Kodex erörtert. Auf der Grundlage dieser Überlegungen haben Vorstand und Aufsichtsrat einer zwischenzeitlichen Aktualisierung der Entsprechenserklärung zum 10. März 2011 und der jährlichen Entsprechenserklärung zum 8. Dezember 2011 zugestimmt. Beide Erklärungen sind auf der Webseite des Unternehmens veröffentlicht und werden bei Bedarf aktualisiert.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB für das Geschäftsjahr 2011

Die Prinzipien der Unternehmensführung, die Zusammensetzung von und die Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen sowie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG können der Unternehmens-Webseite von MorphoSys entnommen werden.

Aktionäre und Hauptversammlung

Transparenz und ein offener Dialog sind für MorphoSys wesentliche Grundlagen der Unternehmenskommunikation. Das Unternehmen bekennt sich strikt zum Grundsatz einer fairen Informationspolitik. Daher zielt die gesamte Kommunikationsstrategie darauf ab, allen Aktionären zum gleichen Zeitpunkt den jeweils gleichen Informationsstand zu gewähren. Vorstand und Aufsichtsrat von MorphoSys legen großen Wert auf transparente und zeitnahe Informationen für alle Aktionäre.

Ein zentraler Bestandteil der Investor Relations bei MorphoSys sind regelmäßige Treffen mit Analysten und Investoren im Rahmen von Roadshows und Einzelgesprächen. Telefonkonferenzen begleiten die Veröffentlichung der Quartalsergebnisse und ermöglichen Analysten und Investoren unmittelbare Fragen zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens. Die für Vor-Ort-Veranstaltungen vorbereiteten Unternehmenspräsentationen sind allen Interessenten auf der Webseite des Unternehmens zugänglich. Video- und Audio-Aufzeichnungen von wichtigen Ereignissen können jederzeit auf der Webseite des Unternehmens abgespielt werden und Niederschriften der Telefonkonferenzen stehen in englischer Sprache sowie in einer deutschen Übersetzung zur Verfügung.

MorphoSys nutzt seine Unternehmenswebseite als zentrale Plattform zur Bereitstellung von aktuellen Informationen über das Unternehmen und seine Fortschritte. Der Finanzkalender von MorphoSys enthält lange im Voraus die Veröffentlichungstermine der regelmäßigen Finanzberichte und das Datum der nächsten Hauptversammlung.

Hauptversammlung

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung fand am 19. Mai 2011 in München statt. Rund 31 % des stimmberechtigten Aktienkapitals der Gesellschaft waren auf der Hauptversammlung vertreten – ein Rückgang gegenüber der Teilnahme im Jahr 2010 (rund 35 %). MorphoSys war seinen Aktionären bei der Vergabe von Vollmachten behilflich und unterstützte sie mit der Benennung eines Vertreters, der Aktienstimmrechte nach Anweisung ausübte. Dieser Vertreter

stand auch bis zum Ende der Generaldebatte der Hauptversammlung zur Verfügung. Die Aktionäre von MorphoSys stimmten allen von der Verwaltung zur Abstimmung gebrachten Tagesordnungspunkten zu. Herr Prof. Dr. Jürgen Drews wurde für ein weiteres Jahr als Mitglied des Aufsichtsrats wiedergewählt. Herr Dr. Walter Blättler wurde für weitere drei Jahre als Aufsichtsratsmitglied wiedergewählt.

MorphoSys übertrug die Präsentation des Vorstands online im Internet und veröffentlichte alle Unterlagen zeitnah auf seiner Webseite.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Um eine gute Corporate Governance sicherzustellen, gilt eine offene, umfassende und regelmäßige Kommunikation als Leitlinie für die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG. Das vom deutschen Aktiengesetz vorgeschriebene duale Führungssystem trennt explizit zwischen Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Die Verantwortlichkeiten beider Gremien sind vom Gesetzgeber sowie durch die Satzung und die Geschäftsordnungen klar geregelt. Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG arbeiten eng zusammen und handeln und entscheiden zum Wohle des Unternehmens. Ihr erklärtes Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

In der aktuellsten Version des Deutschen Corporate Governance Kodex wird empfohlen, dass Vorstand und Aufsichtsrat den Grundsatz der Vielfalt (Diversity) berücksichtigen und sich zum Ziel setzen sollen, die Anzahl der Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Bei MorphoSys bekleiden Frauen bereits zahlreiche Führungspositionen und Pläne zur Erhöhung des Anteils von weiblichen Führungskräften werden von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam verfolgt.

Vorstand

Der Vorstand der MorphoSys AG besteht aus vier Mitgliedern und hat einen Vorsitzenden. In einer Geschäftsordnung sind die verschiedenen Verantwortungsbereiche definiert und die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands geregelt.

In 2011 trat Herr Jens Holstein die Nachfolge von Herrn Dave Lemus als Finanzvorstand und Mitglied des Vorstands der MorphoSys AG an. Ausführlichere Angaben finden sich im Kapitel „Personal“ auf Seite 26.

- Dr. Simon E. Moroney, Vorsitzender des Vorstands, ist zuständig für das Geschäftssegment AbD Serotec, für Geschäftsentwicklung, Unternehmenskommunikation und Investor Relations, Personal, Strategie und Planung sowie die Koordinierung der Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat.

Erstbestellung: 1998 (Mitgründer).

Ende der laufenden Bestellung: 30. Juni 2014

- Jens Holstein, Finanzvorstand, ist zuständig für Rechnungswesen und Controlling, Unternehmensentwicklung, Finanzwesen, Technik einschließlich IT und Recht.

Erstbestellung: 2011

Ende der laufenden Bestellung: 30. Juni 2014

- Dr. Arndt Schottelius, Entwicklungsvorstand, ist zuständig für die präklinische und klinische Entwicklung der firmeneigenen Entwicklungsprogramme von MorphoSys.

Erstbestellung: 2008

Ende der laufenden Bestellung: 30. Juni 2014

- Dr. Marlies Sproll, Forschungsvorstand, ist zuständig für die Erforschung und Vorentwicklung von Antikörpern, Technologieentwicklung, Proteinchemie, Alliance Management und Patentwesen.









Erstbestellung: 2005




Ende der laufenden Bestellung: 30. Juni 2014

Aufsichtsrat

Am 31. Dezember 2011 setzt sich der Aufsichtsrat von MorphoSys aus sechs unabhängigen Mitgliedern zusammen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung nach den Kriterien Qualifikation, Berufserfahrung, Unabhängigkeit und Vielfalt (Diversity) gewählt.

ABB. 10: Zusammensetzung des Aufsichtsrats

	Position	Ersternennung	Ende der aktuellen Amtszeit	Prüfungsausschuss	Vergütungs- und Ernennungsausschuss	Wissenschafts- und Technologieausschuss
Dr. Gerald Möller	Vorsitzender	1999	2012			
	Stellvertretender Vorsitzender					
Prof. Dr. Jürgen Drews	Vorsitzender	1998	2012			
Dr. Walter Blättler	Mitglied	2007	2014			
Dr. Daniel Camus	Mitglied	2002	2012			
Dr. Metin Colpan	Mitglied	2004	2012			
Dr. Geoffrey Vernon	Mitglied	1999	2012			

 UNABHÄNGIGER FINANZEXPERTE
  VORSITZENDER
  MITGLIED

Der Aufsichtsrat prüft wie vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen in regelmäßigen Abständen die Effizienz seiner Tätigkeit. Bislang haben alle Überprüfungen zu dem Ergebnis geführt, dass der Aufsichtsrat effizient organisiert ist und Vorstand und Aufsichtsrat gut zusammenarbeiten.

Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten mehr als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Bezüglich der Veröffentlichung des Besitzes von Aktien der Gesellschaft oder damit in Zusammenhang stehenden Finanzinstrumenten verweisen wir auf den Seiten 26-27 des Anhangs. In dieser Übersicht werden alle von den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gehaltenen Aktien, Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen aufgelistet.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie ihnen nahe stehende Personen sind gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) verpflichtet, den Handel mit MorphoSys-Aktien mitzuteilen.

Im Berichtsjahr haben wir die folgenden Mitteilungen gemäß § 15a WpHG erhalten. Jedem nachfolgend aufgeführten Aktienverkauf ging die Ausübung von Wandelschuldverschreibungen zum Erwerb der gleichlautenden Anzahl Aktien unmittelbar voraus. Die Verkäufe der Wandelschuldverschreibungen standen in Zusammenhang mit dem planmäßigen Ablauf dieser Schuldverschreibungen in 2011.

TAB. 8: Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte 2011

Vorstandsmitglied	Funktion	Datum der Transaktion in 2011	Art der Transaktion	Anzahl der Aktien/ Derivative	Durchschnittlicher Aktienpreis in €*	Transaktionsvolumen in €*
Dr. Arndt Schottelius	CDO	4. August	Kauf	250	17,75	4.437,50
Dr. Arndt Schottelius	CDO	5. August	Kauf	250	16,565	4.141,25
Jens Holstein	CFO	8. August	Kauf	500	17,114	8.557,00
Jens Holstein	CFO	8. August	Kauf	500	16,80	8.400,00
Dr. Marlies Sproll	CSO	9. November	Verkauf	11.500	17,28	198.720,00
Dr. Marlies Sproll	CSO	10. November	Verkauf	14.500	16,89	244.832,50
Dr. Marlies Sproll	CSO	10. November	Kauf	4.000	12,81*	51.240,00
Dr. Simon Moroney	CEO	18. November	Verkauf	12.707	16,76	212.969,32
Dr. Simon Moroney	CEO	21. November	Verkauf	392	16,72	6.554,24
Dr. Simon Moroney	CEO	23. November	Verkauf	13.401	16,13	216.158,13
Dr. Simon Moroney	CEO	23. November	Kauf	3.500	12,81*	44.835,00

* Ausübungspreis der Wandelschuldverschreibungen

Vermeidung von Interessenkonflikten

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind verpflichtet, Maßnahmen zu unterlassen, die zu Interessenkonflikten mit ihren bei der MorphoSys AG ausgeübten Funktionen führen könnten. Derartige Transaktionen oder Nebentätigkeiten des Vorstands sind unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen und bedürfen seiner Genehmigung. Der Aufsichtsrat wiederum hat die Hauptversammlung über auftretende Interessenkonflikte und deren Behandlung zu informieren. Im Geschäftsjahr 2011 sind keine Interessenkonflikte aufgetreten.

Genehmigung von Vergütungen mit Eigenkapitalinstrumenten durch die Aktionäre;

Aktienrückkäufe

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 ist MorphoSys in Übereinstimmung mit § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zum Rückkauf eigener Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des bestehenden Aktienkapitals ermächtigt. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmalig oder mehrmals, für einen Zweck oder für mehrere Zwecke durch die Gesellschaft oder eine dritte Partei für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Es liegt im Ermessen des Vorstands, den Rückkauf über die Börse, durch ein öffentliches Angebot oder durch eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen.

Im Juni 2011 hat MorphoSys auf der Basis dieser Ermächtigung 84.019 eigene Aktien zurückgekauft. Es ist vorgesehen, die eigenen Aktien für ein langfristiges Leistungsanreizprogramm für das Management zu verwenden.

Information und Kommunikation

MorphoSys nutzt eine ERP-Software (Enterprise Resource Planning), mit der Informationen sowohl für Ablaufprozesse und interne Kontrollen als auch für Zwecke der Berichterstattung

verfügbar gemacht werden. Darüber hinaus findet eine regelmäßige Kommunikation zwischen den Finanzteams, lokalen Einheiten und der zentralen Konzernfinanzabteilung statt.

Angesichts der Bedeutung seiner Informationssysteme hat MorphoSys für den Einsatz der Informationstechnologie und der Kommunikationsmittel IT-Richtlinien erlassen, um externe Risiken zu begrenzen. Darüber hinaus wurde in einer Kommunikationsrichtlinie ein interner Verteiler festgelegt, der sicherstellt, dass Informationen an die entsprechenden Empfänger gelangen. Anwendungs- und Systemparameter werden nach Möglichkeit so gesetzt, dass sie der Verbesserung der Informationssicherheit dienen.

Compliance System

ABB. 11: MorphoSys Compliance System



Internes Kontrollsystem

MorphoSys hat seine Dokumentation des bestehenden und über die Jahre eingesetzten internen Kontrollsystems zur Aufrechterhaltung einer angemessenen internen Kontrolle der Finanzberichterstattung aktualisiert. Im Einklang mit § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB hat MorphoSys die Hauptmerkmale seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beschrieben, das das Vorhandensein aller Kontrollen sicherstellt, um Finanzzahlen so genau wie möglich berichten zu können. Diese internen Kontrollen über die Finanzberichterstattung sind auf der Basis des meistverwendeten COSO-Rahmenwerks („Internal Control – Integrated Framework“) nach der Definition des COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) strukturiert und dokumentiert.

Es ist angesichts der systembedingten Einschränkungen nicht auszuschließen, dass die internen Kontrollen eine falsche Darstellung bei der Finanzberichterstattung nicht völlig verhindern oder aufdecken können. Die internen Kontrollen können nur eine angemessene Sicherheit in Bezug auf die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und die Erstellung der Abschlüsse im Einklang mit den von der Europäischen Union übernommenen IFRS-Standards (International Financial Reporting Standards) für externe Zwecke sicherstellen.

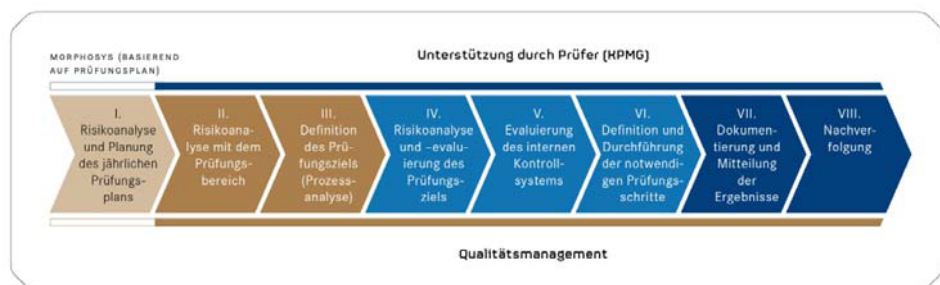
Vorhersagen künftiger Ereignisse sind nicht Bestandteil des internen Kontrollsystems.

Interne Revision

Die interne Revision wurde bei MorphoSys in 2010 eingerichtet. Ziel der internen Revision ist es, die MorphoSys AG mit einem systematischen und einheitlichen Ansatz zur Bewertung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements sowie der Steuerungs- und Kontrollfunktionen bei der Erfüllung der gesetzten Ziele zu unterstützen. Die KPMG wurde für die interne Revision und deren Prüfungsdurchführung zum Co-Sourcing-Partner bestellt.

Die interne Revision basiert auf einem risikoorientierten internen Prüfungsplan, der sich weitgehend an den Ergebnissen der letzten Risikountersuchungen orientiert. Daneben fließen Prüfungsanforderungen und -empfehlungen des Vorstands und des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats in den risikoorientierten Prüfungsplan der Internen Revision ein.

ABB. 12: Risiko-orientierter Interner Prüfungsplan



Die interne Revision informiert den Vorstand in regelmäßigen Abständen; der Leiter der internen Revision berichtet (zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden) dem Prüfungsausschuss zweimal im Jahr oder bei Vorliegen verdächtiger Fakten auch sofort.

Im Verlauf des Jahres 2011 wurden zwei Prüfungen erfolgreich durchgeführt. Die beanstandeten Missstände werden durch entsprechende Gegenmaßnahmen behoben. Die Prüfungsmaßnahmen der internen Revision werden in 2012 deutlich zunehmen.

Risikomanagement

MorphoSys betrachtet das Risikomanagement als eine Maßnahme, um Risiken zu erkennen, zu bewerten und durch angemessene Gegenmaßnahmen (auf ein vertretbares Maß) abzumildern sowie die erkannten Risiken zu überwachen.

MorphoSys verfügt über ein System, mit dem alle Geschäftsrisiken erkannt und bewertet werden, vor allem solche, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten.

Der Vorstand gewährleistet den jederzeitigen verantwortungsvollen Umgang mit Risiken und hält den Aufsichtsrat über bestehende Risiken und deren Entwicklung informiert. Ausführliche

Informationen über Chancen und Risiken von MorphoSys können den Seiten 41 ff dieses Lageberichts entnommen werden.

Verhaltenskodex

In 2011 hat MorphoSys einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) eingeführt. Der Verhaltenskodex enthält die Grundprinzipien und Regeln für das Verhalten innerhalb und außerhalb des Unternehmens und setzt den Rahmen für die ethischen und rechtlichen Verantwortlichkeiten als Unternehmen. Die Implementierung und die Überwachung des Verhaltenskodex auf seine Einhaltung obliegt dem Code of Conduct-Komitee. Weitere Angaben finden sich im Nachhaltigkeitsbericht.

Abschlussprüfung durch PriceWaterhouseCoopers

MorphoSys erstellt seinen Konzernabschluss und seine Quartalsabschlüsse gemäß den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS. Der Jahresabschluss der MorphoSys AG wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Für die Wahl des externen Abschlussprüfers der Gesellschaft unterbreitet der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats einen Wahlvorschlag. Im Rahmen der Hauptversammlung 2011 wurde die Pricewaterhouse Coopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 bestellt. Als Nachweis seiner Unabhängigkeit hat der Abschlussprüfer gegenüber dem Prüfungsausschuss eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht beschreibt die der Vorstandsvergütung zugrunde liegenden Prinzipien und behandelt auch die an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlte Vergütung. Er berücksichtigt die gesetzlichen Vorschriften und die entsprechenden Grundsätze des Deutschen Corporate Governance Kodex und ist Bestandteil des Lageberichts und des Corporate-Governance-Berichts.

Vergütung des Vorstands

Das Vergütungssystem für den Vorstand soll einen Anreiz für erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensführung geben. Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands besteht aus verschiedenen Komponenten wie fixe Bestandteile, einer jährlichen Bonuszahlung in bar, abhängig vom Erreichen von Unternehmens- und persönlichen Zielen (short-term incentive – STI), einer langfristigen Anreizkomponente in Form eines Aktienplans (langfristiger Anreiz; long-term incentive – LTI) sowie aus weiteren Vergütungen. Alle Gesamtvergütungspakete werden jährlich vom Vergütungs- und Ernennungsausschuss auf Umfang und Angemessenheit überprüft. Die Höhe der an die Vorstandsmitglieder zu zahlenden Vergütung richtet sich insbesondere nach den Aufgabenbereichen des jeweiligen Vorstandsmitglieds, ihrer/seiner persönlichen Zielerreichung sowie nach der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den wirtschaftlichen Perspektiven der Gesellschaft im Verhältnis zum Wettbewerb. Die Gesamtvergütungspakete werden dem Ergebnis einer vergleichenden internationalen Branchenstudie, die 2011 von einem international anerkannten Beratungsunternehmen auf besondere Anweisung des Aufsichtsrats durchgeführt wurde, gegenübergestellt. Sämtliche Beschlüsse über die Anpassungen der Gesamtvergütungspakete werden vom Plenum des

Aufsichtsrats gefasst. Die Gehälter des Vorstands wurden zuletzt im Juli und im Dezember 2011 angepasst.

Übersicht

Im Geschäftsjahr 2011 belief sich die Gesamtvergütung des Vorstands auf 3.917.374 € (2010: 3.267.924 €). Dies entspricht einer Steigerung von 19,9 %, die vorwiegend auf die Veränderung in der Zusammensetzung des Vorstands im Jahr 2011 zurückzuführen ist. Ohne die Einmalzahlungen aufgrund der Veränderung in der Zusammensetzung des Vorstands wäre die Gesamtvergütung um 4,3 % gestiegen.

Von dieser Gesamtvergütung entfielen 2.765.078 € auf die Barvergütung und 1.152.296 €, oder 29 %, auf die aktienbasierte Vergütung (Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung). Die Zuteilung der Aktien nach der vierjährigen Haltefrist ist abhängig von der Erreichung der Unternehmensziele. Der Aufsichtsrat kann nach Ablauf der vierjährigen Haltefrist aufgrund des Unternehmensfaktors auch gar keine Aktien gewähren. Das langfristige Vergütungsprogramm wird später in diesem Kapitel nochmals ausführlich erläutert.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die geleisteten Vorstandsvergütungen in detaillierter und individualisierter Form:

TAB. 9: Vorstandsvergütung 2011

	Fixum		Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung	Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung (Zielerreichung in Abhängigkeit von Unternehmenszielen)		Gesamtvergütung
	Grundgehalt in €	Sonstige Vergütungen in €	Erfolgsabhängige Vergütung in €	Anzahl gewährte Performance-Aktien	Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung in €	
Dr. Simon E. Moroney	386.862	135.131 ¹	181.825	17.676	377.206	1.081.024
Dave Lemus*	132.119	479.009 ²	72.026	-	-	683.154
Jens Holstein**	167.500	181.584 ³	83.750	12.107	258.363	691.197
Dr. Arndt Schottelius	256.000	99.046 ⁴	107.520	12.107	258.363	720.929
Dr. Marlies Sproll	262.259	94.563 ⁵	125.884	12.107	258.363	741.069
Gesamt	1.204.740	989.333	571.005	53.997	1.152.295	3.917.373

* Am 10. März 2011 aus dem Vorstand ausgeschieden

** Am 1. Mai 2011 zum Vorstand berufen

¹ einschließlich 107.233 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

² einschließlich 35.629 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

³ einschließlich 53.001 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

⁴ einschließlich 73.613 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

⁵ einschließlich 74.868 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

TAB. 10: Vorstandsvergütung 2010

	Fixum		Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung	Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung (Zielerreichung in Abhängigkeit von Aktienkursentwicklung)		Gesamtvergütung
	Grundgehalt	Sonstige Vergütungen	Erfolgsabhängige Vergütung	Anzahl gewährte Wandelschreibungen	Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung	
	in €	in €	in €		in €	
Dr. Simon E. Moroney	368.498	130.178 ¹	208.570	58.800	391.608	1.098.854
Dave Lemus*	259.157	156.639 ²	152.902	33.000	219.780	788.478
Jens Holstein**	-	-	-	-	-	-
Dr. Arndt Schottelius	231.000	90.158 ³	132.594	33.000	219.780	673.532
Dr. Marlies Sproll	249.623	90.879 ⁴	146.778	33.000	219.780	707.060
Gesamt	1.108.278	467.854	640.844	157.800	1.050.948	3.267.924

* Am 10. März 2011 aus dem Vorstand ausgeschieden

** Am 1. Mai 2011 zum Vorstand berufen

¹ einschließlich 103.844 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

² einschließlich 74.605 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

³ einschließlich 68.837 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

⁴ einschließlich 72.371 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

Im Laufe des Jahres 2011 haben Mitglieder des Vorstands Wandelschuldverschreibungen ausgeübt und die neuen Aktien anschließend veräußert. Alle Transaktionen wurden wie gesetzlich vorgeschrieben gemeldet und im Corporate-Governance-Bericht sowie auf der Webseite des Unternehmens veröffentlicht.

Fixum

Die erfolgsunabhängige Vergütung setzt sich aus der fixen Vergütung und zusätzlichen sonstigen Vergünstigungen zusammen, die im Wesentlichen die Nutzung von Firmenwagen, Zuschüsse zur Kranken-, Sozial- und Invaliditätsversicherung sowie spezielle Zulagen und Vergünstigungen für ständig im Ausland lebende Vorstandsmitglieder beinhalten. Darüber hinaus nehmen alle Vorstandsmitglieder an privaten Pensionsfonds oder anderen Formen der Altersversorgung teil, für die MorphoSys die Monatsbeiträge an diese Fonds oder an andere Altersversorgungseinrichtungen entrichtet. Diese Zahlungen belaufen sich auf höchstens 10 % des fixen Jahresgehalts eines jeden Vorstandsmitglieds zuzüglich der zu entrichtenden Steuern und sind in den sonstigen Vergütungen enthalten. Zusätzlich nehmen alle Vorstandsmitglieder an einem Versorgungsplan in Form einer Unterstützungskasse teil, der in Zusammenarbeit mit der Allianz Pensions-Management e.V. eingeführt wurde. Die Pensionsverpflichtungen aus dieser Unterstützungskasse werden von der Allianz Pensions-Management e.V. erfüllt.

Erfolgsabhängige Vergütung (Short-term Incentive - STI)

Als erfolgsabhängige Vergütung erhält jedes Vorstandsmitglied eine jährliche Bonuszahlung in bar, die bis zu 60 % des Brutto-Grundgehaltes bei 100 %-iger Zielerreichung erreichen kann. Diese Bonuszahlungen sind vom Erreichen von Unternehmens- und persönlichen Zielen

abhängig, die vom Aufsichtsrat zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres festgelegt werden. Die Unternehmensziele machen bis zu zwei Drittel der erfolgsabhängigen Vergütung aus und beruhen auf der Geschäftsentwicklung gemessen am Umsatz, operativen Ergebnis und Fortschritt der mit Partnern betriebenen sowie der firmeneigenen Pipeline. Die persönlichen Ziele machen rund ein Drittel der erfolgsabhängigen Vergütung aus und beinhalten operative Ziele, für deren Erfüllung das Vorstandsmitglied verantwortlich ist. Am Jahresende bewertet der Aufsichtsrat den Grad der Erreichung der Unternehmens- und der persönlichen Ziele und legt den Bonus entsprechend fest. Der Bonus unterliegt einer Obergrenze (cap) von 125 % des Zielbetrags. Werden Ziele nicht erreicht, kann die erfolgsabhängige Vergütung vollständig entfallen. Der Bonus für das Geschäftsjahr 2011 wird im Februar 2012 ausbezahlt.

Langfristige Anreizvergütung (Long-Term Incentive – LTI)

In 2011 hat MorphoSys für den Vorstand und die Senior Management Group ein neues langfristiges Leistungsanreizprogramm (Performance-Aktienplan oder Long-term Incentive Program – LTI) eingeführt. Die Begünstigten des LTI-Programms erhalten nach einer Haltefrist von vier Jahren MorphoSys-Aktien.

Jedem Teilnehmer am LTI-Programm wird am Tag der Gewährung eine bestimmte Anzahl Aktien zugeteilt. Nach Ablauf einer vierjährigen Haltefrist werden die zugeteilten Aktien in Abhängigkeit von der Erreichung vorgegebener Ziele endgültig gewährt. Die Ziele setzen sich aus Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators – KPIs) wie Umsatzerlöse und Ergebnis, Fortschritt in Partner- und firmeneigenen Programmen sowie wichtige Meilensteinzahlungen an MorphoSys zusammen.

Die Anzahl der zugeteilten Aktien hängt nach den Bestimmungen des LTI von der Erreichung von Leistungszielen (KPI-Erreichung in %) während der vierjährigen Haltefrist ab. Die KPIs werden für jede neue LTI-Tranche jährlich festgelegt.

Der LTI beinhaltet eine Basisvergütung (hurdle) und eine Obergrenze (cap), die zwischen 50 % und 110 % liegt. Das Programm sieht auch einen „Unternehmensfaktor“ vor, der in der Regel „1“ beträgt und vom Aufsichtsrat zur Anpassung der Aktienanzahl im Fall unvorhersehbarer Unternehmensentwicklungen festgelegt wird. Der Aufsichtsrat kann diesen Faktor zwischen 0 und 2 festlegen und bei Bedarf nach Ablauf der vierjährigen Haltefrist auch gar keine Aktien gewähren.

Der Aufsichtsrat entscheidet jedes Jahr über die Anzahl der den Mitgliedern des Vorstands zuzuteilenden Performance-Aktien. Am 1. Juni 2011 waren 53.997 Performance-Aktien an Mitglieder des Vorstands gewährt.

Im Fall einer Zielerreichung von 100 % beläuft sich der jährliche Zielbetrag für den beizulegenden Zeitwert der Verpflichtungen aus dem Aktienplan auf 377.206 € für den Vorstandsvorsitzenden und auf 258.363 € für die übrigen Vorstandsmitglieder. Weitere Angaben sind auf den Seiten 16 ff des Anhangs zu finden.

Im Jahr 2011 haben Vorstandsmitglieder MorphoSys-Aktien gekauft und Wandelschuldverschreibungen ausgeübt, die anschließend zum Teil verkauft wurden. Alle Transaktionen wurden wie gesetzlich vorgeschrieben gemeldet und auf der Webseite des Unternehmens veröffentlicht.

Veränderung der Zusammensetzung des Vorstands

Am 24. Februar 2011 hat MorphoSys bekannt gegeben, dass Herr Jens Holstein bei der MorphoSys AG die Nachfolge von Herrn Dave Lemus als Finanzvorstand und Mitglied des Vorstands antreten wird. Herr Lemus trat von seiner Position als Finanzvorstand des Unternehmens zurück, um sich anderen Aufgaben zu widmen. Er erhielt die in seinem Dienstvertrag vereinbarte Vergütung bis zum 30. Juni 2011. Darüber hinaus erhielt er eine vertraglich vereinbarte Zahlung in Höhe seines festen Bruttojahresgehalts von 264.238 € zuzüglich eines Bonus in Höhe von 144.053 €, errechnet als Durchschnitt seiner Boni in den Jahren 2009 und 2010. Ferner wurde der noch nicht ausübbar Teil der ausstehenden Aktienoptionen von Herrn Lemus für die Jahre 2008 und 2009 vorzeitig ausübbar.

Herr Jens Holstein wurde mit Wirkung zum 1. Mai 2011 zum Finanzvorstand der MorphoSys AG bestellt. Sein Dienstvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2014. Als zusätzlicher Anreiz für den Wechsel zu MorphoSys wurden Herrn Holstein eine einmalige Entschädigung für entgangene Bezüge aus seinem bisherigen Dienstverhältnis in Höhe von 100.000 € gewährt.

Verschiedenes

Vorstandsmitgliedern wurden keine Darlehen oder ähnliche Vergünstigungen gewährt. Im Berichtsjahr erhielten die Mitglieder des Vorstands auch keine Vergünstigungen von dritter Seite, die mit Blick auf ihre Position als Vorstandsmitglied entweder in Aussicht gestellt oder gewährt wurden.

Nichtwiederbestellung / Nichtverlängerung

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder sehen für den Fall der Nichtwiederbestellung oder der Nichtverlängerung eines Dienstvertrags vor, dass dem betreffenden Vorstandmitglied eine Abfindung in Höhe einer fixen Jahresvergütung zusteht. Eine solche Abfindung soll mit allen im Fall der Freistellung eines Vorstandsmitglieds erhaltenen Gehaltszahlungen verrechnet werden. Endet der Dienstvertrag eines Vorstandsmitglieds durch Tod, stehen seinem/ihrer Ehegatten oder Lebenspartner(in) das fixe Monatsgehalt für den Todesmonat und die nachfolgenden zwölf Monate zu. Für den Fall, dass (i) MorphoSys Vermögenswerte oder wesentliche Teile seiner Vermögenswerte an nicht verbundene Dritte überträgt, (ii) MorphoSys auf ein nicht verbundenes Unternehmen verschmolzen wird oder (iii) ein Aktionär mehr als 30 % der Stimmrechte an der MorphoSys hält, steht jedem Vorstandsmitglied ein außerordentliches Kündigungsrecht seines/ihrer Dienstvertrags zu, mit Anspruch auf die ausstehende Festvergütung für den Rest der vereinbarten Vertragslaufzeit oder eine zweifache Jahresvergütung - je nachdem, welcher Betrag höher ist. Darüber hinaus werden in einem solchen Fall alle gewährten Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance-Aktien mit sofortiger Wirkung ausübbar.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats unterliegt den Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft, deren aktuelle Fassung von den Aktionären auf der Hauptversammlung am 19. Mai 2011 verabschiedet wurde, und den entsprechenden Hauptversammlungsbeschlüssen der Aktionäre zur Aufsichtsratsvergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2011 eine feste Vergütung sowie Sitzungsgelder für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen. Nach den geltenden Bestimmungen erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für seine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat eine jährliche Pauschalvergütung (61.000 € für den Vorsitzenden, 45.750 € für den stellvertretenden Vorsitzenden und 30.500 € für die übrigen Aufsichts-

ratsmitglieder). Der Vorsitzende erhält 3.000 € für jede von ihm geleitete Aufsichtsratssitzung, die übrigen Mitglieder erhalten 1.500 € für jede Teilnahme an einer Aufsichtsratssitzung. Für die Ausschussarbeit erhält der Ausschussvorsitzende 9.000 €, die übrigen Ausschussmitglieder erhalten jeweils 6.000 €. Zusätzlich erhalten Ausschussmitglieder 1.000 € für jede Teilnahme an einer Komitee-Sitzung. Die Vergütungen werden vierteljährlich in gleichen Tranchen fällig.

Daneben werden den Aufsichtsratsmitgliedern die Reisekosten und die auf ihre Vergütung zu entrichtende Mehrwertsteuer erstattet. Die Gesamtvergütung bemisst sich nach den Verantwortlichkeiten und dem Aufgabenumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie nach der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2011 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt 384.750 € (2010: 382.750 €) ohne Erstattung von Reisekosten. Dieser Betrag setzt sich aus einer festen Vergütung und den variablen Vergütungen (Sitzungspauschale) zusammen.

Aufsichtsratsmitgliedern wurden von der Gesellschaft keine Darlehen gewährt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Vergütung des Aufsichtsrats in detaillierter Form:

in €	Feste Vergütung		Sitzungspauschale		Gesamtvergütung	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Dr. Gerald Möller	70.000	70.000	26.000	22.000	96.000	92.000
Prof. Dr. Jürgen Drews	57.750	57.750	17.500	15.000	75.250	72.750
Dr. Walter Blättler	39.500	39.500	13.500	18.000	53.000	57.500
Dr. Daniel Camus	36.500	36.500	19.000	19.000	55.500	55.500
Dr. Metin Colpan	36.500	36.500	8.500	10.000	45.000	46.500
Dr. Geoffrey N. Vernon	39.500	39.500	20.500	19.000	60.000	58.500
Gesamt	279.750	279.750	105.000	103.000	384.750	382.750

Angaben gemäß Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz

Die nachfolgenden Angaben werden in Übereinstimmung mit § 315 Abs. 4 HGB gemacht.

Zusammensetzung des Aktienkapitals

Am 31. Dezember 2011 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 23.112.167,00 €, eingeteilt in 23.112.167 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Aktien. Mit Ausnahme von 163.915 vom Unternehmen gehaltenen Aktien handelt es sich ausnahmslos um stimmberechtigte Stammaktien. Dem Vorstand sind keinerlei Beschränkungen hinsichtlich der Stimm- oder Übertragungsrechte der Aktien bekannt. Dies bezieht sich auch auf Beschränkungen, die sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben könnten. Der Gesellschaft sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen an ihrem Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte übersteigen, gemäß § 21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gemeldet worden. Es gibt keine Inhaber mit Sonderrechten oder einer sonstigen Stimmrechtskontrolle.

Kapitalanteile von mehr als 10 % der Stimmrechte

Es gibt keine direkte oder indirekte Kapitalbeteiligung an der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte übersteigt.

Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Satzungsänderungen

Gemäß § 6 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern, wobei der Aufsichtsrat die genaue Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorstandsvorsitzenden sowie einen oder mehrere stellvertretende Vorsitzende des Vorstands ernennen. Gemäß § 20 der Satzung der Gesellschaft bedürfen Satzungsänderungen einer Mehrheit von mehr als 50 % des auf der Hauptversammlung vertretenen stimmberechtigten Aktienkapitals, sofern nicht eine abweichende Mehrheit gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Die Aktionäre haben dem Vorstand die nachfolgenden Befugnisse zur Ausgabe neuer Aktien oder Wandlungsrechte bzw. zum Rückkauf eigener Aktien erteilt:

a. Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung der Gesellschaft ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2013 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 8.864.103,00 € durch Ausgabe von 8.864.103 neuen und auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien, zu erhöhen. (Genehmigtes Kapital 2008-I). Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter folgenden Bedingungen auszuschließen:

i. im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder

ii. im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, soweit die neuen Aktien zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Patenten, Lizenzen oder anderen gewerblichen Schutzrechten oder einer einen Betrieb bildenden Gesamtheit von Wirtschaftsgütern dienen; oder

iii. im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit die neuen Aktien im Zuge der Börseneinführung an einer Wertpapierbörse platziert werden.

b. Gemäß § 5 Abs. 6 der Satzung der Gesellschaft ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2013 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bar- einlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 2.216.025,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.216.025 neuen und auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008-II). Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter folgenden Bedingungen auszuschließen:

i. soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder

ii. soweit der Ausgabepreis für die neuen Aktien nicht wesentlich unter dem Börsenkurs für bereits bestehende Aktien zum Ausgabezeitpunkt liegt.

c. Gemäß § 5 Abs. 6b der Satzung der Gesellschaft ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 6.600.000,00 €, eingeteilt in 6.600.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien, bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2006/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als (i) die Inhaber von Optionen und/oder Wandelschuldverschreibungen von bis zum 30. April 2016 durch die Gesellschaft gemäß Hauptversammlungsbeschluss begebenen Options- und/oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder (ii) die Inhaber ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Das Gleiche trifft für Inhaber von Optionen und/oder Wandelschuldverschreibungen zu, die von in- oder ausländischen 100%igen Beteiligungsgesellschaften der Gesellschaft begeben werden.

d. Des Weiteren gibt es ein Bedingtes Kapital 1999-I in Höhe von bis zu 87.033,00 € (§ 5 Abs. 6a der Satzung der Gesellschaft), ein Bedingtes Kapital 2003-II in Höhe von bis zu 725.064,00 € (§ 5 Abs. 6c der Satzung der Gesellschaft), ein Bedingtes Kapital 2008-II in Höhe von bis zu 992.872,00 € (§ 5 Abs. 6d der Satzung der Gesellschaft) und ein Bedingtes Kapital 2008-III in Höhe von bis zu 450.000,00 € (§ 5 Abs. 6e der Satzung der Gesellschaft). Diese Bedingten Kapitale dienen der Ausgabe von Options- und Wandlungsrechten an Mitglieder des

Vorstands und an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft oder ihrer Beteiligungsgesellschaften.

Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf von Aktien

Die von der ordentlichen Hauptversammlung 2010 erteilte Ermächtigung der Gesellschaft zum Rückkauf eigener Aktien wurde ersetzt durch eine von der Hauptversammlung 2011 erteilte neue Ermächtigung der Gesellschaft zum Rückkauf eigener Aktien in Höhe von bis zu 10 % ihres zum Zeitpunkt der ordentlichen Hauptversammlung 2011 bestehenden Aktienkapitals. Die Ermächtigung hat eine Laufzeit bis 30. April 2016.

Bestimmungen im Fall eines Eigentümerwechsels (Change of Control)

Vertragliche Abmachungen in Schlüsselverträgen

Im Jahr 2007 haben MorphoSys und die Novartis Pharma AG ihre ursprüngliche Kooperationsvereinbarung aus dem Jahr 2004 auf dem Gebiet der pharmazeutischen Forschung erweitert. Nach dieser Vereinbarung ist die Novartis Pharma AG in bestimmten Fällen eines Eigentümerwechsels im Zusammenhang mit bestimmten Unternehmen berechtigt, aber nicht verpflichtet, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, wozu auch die teilweise oder vollständige Kündigung der Kooperationsvereinbarung zählt.

Als Eigentümerwechsel gilt der Erwerb von 30 % oder mehr der Stimmrechte an der Gesellschaft im Sinne der §§ 29 und 30 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG). Die Kündigung der Kooperationsvereinbarung durch die Novartis Pharma AG könnte sich in erheblichem Maße nachteilig auf die zukünftige Liquiditätssituation der Gesellschaft auswirken.

Vorkehrungen für Mitglieder des Vorstands für den Fall eines Eigentümerwechsels

Nach einem Eigentümerwechsel kann jedes Vorstandmitglied seinen/ihren Anstellungsvertrag kündigen und die ausstehende Festvergütung bis zum Ende der Vertragslaufzeit verlangen.

Des Weiteren gelten in einem solchen Fall alle gewährten Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance-Aktien als mit sofortiger Wirkung ausübbar. Letzteres trifft auch für einen Teil der Abteilungsleiter zu, denen Optionen oder Wandlungsrechte gewährt wurden.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011**

Bilanz zum 31. Dezember 2011

	31.12.2011 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
AKTIVA			
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten		19.323.488	20.428.517
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	245.635		215.140
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.862.736		3.883.744
		4.108.371	4.098.884
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.080.553		52.150.442
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0		799.059
		52.080.553	52.949.501
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		435.057	428.787
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 10.163.169 EUR, Vorjahr: 13.189.512 EUR)	10.163.169		13.189.512
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.584.427 EUR, Vorjahr: 295.492 EUR)	3.584.427		295.492
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr 36.967 EUR, Vorjahr: 36.967 EUR)	2.795.832		2.154.069
		16.543.428	15.639.073
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens			
1. Sonstige Wertpapiere	71.204.006		63.165.760
		71.204.006	63.165.760
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		45.639.094	40.491.844
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.463.962	1.816.860
		210.797.959	199.019.226

PASSIVA	31.12.2011 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	23.112.167		22.890.252
Eigene Anteile	-93.793		-9.774
I. Ausgegebenes Kapital	23.018.374		22.880.478
II. Kapitalrücklage	152.141.472		149.223.927
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	11.556.084		8.178.734
IV. Bilanzgewinn	3.114.618		0
		189.830.548	180.283.139
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	2.277.783		1.730.966
2. Sonstige Rückstellungen	15.899.173		10.770.483
		18.176.956	12.501.449
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Anleihen, davon konvertibel 73.607 EUR (Vorjahr: 113.256 EUR)	73.607		113.256
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	565.660		1.449.936
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	263.907		146.655
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 700.691 EUR, Vorjahr: 653.871 EUR) (davon aus Steuern 408.624 EUR, Vorjahr: 487.591 EUR)	700.691		653.871
		1.603.865	2.363.718
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.186.590	3.870.920
		210.797.959	199.019.226

Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	82.796.634	70.249.057
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-59.943.980	-48.258.184
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	22.852.654	21.990.873
4. Vertriebskosten	-2.817.212	-2.265.952
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-14.898.967	-11.476.042
6. Sonstige betriebliche Erträge	2.618.996	2.063.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.148.252	-1.296.371
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.286.080	36.824
9. Beteiligungsertrag	575.650	0
davon aus verbundenen Unternehmen	575.650	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.116.542	4.091.250
davon aus verbundenen Unternehmen	30.631	111.330
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	322.401	137.141
davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-69.889	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.459	-19.433
davon an verbundene Unternehmen	0	-565
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.834.544	13.261.290
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.686.429	-3.676.106
16. Sonstige Steuern	6.900	-29.144
17. Jahresüberschuss	8.155.015	9.556.040
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	-1.387.080
19. Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	0	9.774
20. Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	1.663.047	0
21. Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile	-1.663.047	0
22. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-5.040.397	-8.178.734
23. Bilanzgewinn	3.114.618	0

Anhang

ALLGEMEINES

Der vorliegende Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit § 242 ff und § 264 ff des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes (AktG) sowie der Satzung der Gesellschaft aufgestellt. Die Aktien der Morpho-Sys AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) werden im Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse amtlich gehandelt.

Der Abschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit mit dem nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

Unterliegen erworbene immaterielle Vermögensgegenstände der Abnutzung werden sie planmäßig über ihre zu erwartende Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und unterliegen erst der Abschreibung, wenn die Nutzbarkeit in Studien zur Wirksamkeit des jeweiligen Antikörperprogramms nachgewiesen wurde. Die Vermögensgegenstände werden zum Bilanzstichtag überprüft und zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen und über die zu erwartende Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 150 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert zwischen 151 € und 1.000 € werden vom Beginn des Jahres ihrer Anschaffung über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert angesetzt.

Vorräte werden gemäß § 256 HGB nach der Fifo-Methode bewertet. Neben den üblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken wird durch Abschreibungen oder Wertberichtigungen Rechnung getragen. Fremdwährungsforderungen werden in Übereinstimmung mit § 256a HGB ausgewiesen. Bei langfristigen Forderungen gilt das Realisationsprinzip.

Sonstige kurzfristige Wertpapiere sind in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 4 HGB zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Marktwert angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften ab und werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten

werden in Übereinstimmung mit § 256a HGB angesetzt. Bei langfristigen Verbindlichkeiten kommt das Imparitätsprinzip zur Anwendung.

Für die Personalaufwendungen aus dem im Oktober 2010 eingeführten Aktienwertsteigerungsprogramm mit Barausgleich werden auf anteiliger Basis Rückstellungen gebildet, da dieses Programm für die Gesellschaft eine finanzielle Belastung darstellt.

Für die Personalaufwendungen aus dem am 1. Juni 2011 eingeführten langfristigen Anreizplan werden auf anteiliger Basis Rückstellungen gebildet, da der Rückkauf eigener Aktien zur Bedienung des langfristigen Anreizplans eine finanzielle Belastung für die Gesellschaft darstellt. Der Nennwert der zurückgekauften Aktien wird mit dem gezeichneten Kapital verrechnet, während der verbleibende Betrag des Gesamtkaufpreises im Eigenkapital von den anderen Gewinnrücklagen in Abzug gebracht wird.

Der Ausweis der Umsatzerlöse für Erträge aus Kooperations- und Forschungsabkommen erfolgt basierend auf den Vertragsbedingungen, unter Berücksichtigung des Realisationsprinzips des § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB und in Übereinstimmung mit der Abgrenzungsvorschrift des § 250 Abs. 2 HGB auf Basis der Vertragslaufzeit. Die bei Vertragsabschluss geleisteten Einmalzahlungen für den Zugang zur MorphoSys-Technologie (z.B. HuCAL oder AutoCAL) werden über die Laufzeit der eingeräumten Nutzungsrechte verteilt. Lizenzgebühren werden über die Vertragsdauer vereinnahmt. Umsatzerlöse aus Meilensteinzahlungen werden bei Erfüllung bestimmter Kriterien realisiert. Servicegebühren im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsoperationen werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht werden.

Alle Beträge in diesem Bericht sind auf volle Beträge in Euro oder in Mio. Euro gerundet.

Fremdwährungsumrechnung

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum durchschnittlichen Devisenkassamittelkurs am Tag des Entstehens oder am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Gesellschaft hat keine langfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfasst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens und der jeweiligen Abschreibungen im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem Anlagenspiegel. Die letzte Anlageninventur wurde im Oktober 2011 durchgeführt.

Anlagenklasse	Nutzungs- dauer
Computer Hardware	3 Jahre
Geringwertige Labor- und Büroausstattung unter 150 €	sofort
Geringwertige Labor- und Büroausstattung zwischen 150 € und 1.000 €	5 Jahre
Mietereinbauten	10 Jahre
Büroausstattung	8 Jahre
Laboraausstattung	4 Jahre

Immaterielle Vermögensgegenstände

Konzessionen, Warenzeichen, Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten beliefen sich am 31. Dezember 2011 auf 19.323.488 € (2010: 20.428.517 €); hierin waren in Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 10.513.100 € (2010: 10.513.100 €) aus einer Einmalzahlung für die Einlizenzierung eines Wirkstoffs im Segment Proprietary Development enthalten. Für diesen Vermögenswert wurde im Geschäftsjahr 2011 eine Abschreibung mangels Nutzbarkeit noch nicht vorgenommen, da dieser immaterielle Vermögensgegenstand derzeit noch in der klinischen Phase-1 Studie auf dessen Wirksamkeit hin getestet wird. Zum Bilanzstichtag wurde der Vermögenswert auf etwaige Wertminderungen geprüft.

Anlagenklasse	Nutzungsdauer
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten, zur Nutzung verfügbar	8-10 Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung	unterliegt noch nicht der Abschreibung
Software	3-5 Jahre

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der jeweiligen Abschreibungen im Geschäftsjahr wird im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Veränderung der Finanzanlagen resultiert vor allem aus der Rückzahlung von Darlehen in Höhe von 779.059 €, welche die Gesellschaft ihrem Tochterunternehmen Sloning BioTechnology GmbH im Jahr 2010 gewährt hatte.

Im Oktober 2010 hatte MorphoSys alle Kapitalanteile an der privat geführten Sloning BioTechnology GmbH mit Sitz in Puchheim nahe München erworben.

In 2011 wurde für die Beteiligung der Gesellschaft an ihrem Tochterunternehmen Poole Real Estate Ltd., Poole, UK, im Rahmen einer Neubewertung der Vermögenswerte zum 31. Dezember 2011 eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 69.889 € erfasst.

Die Kapitalbeteiligungen sind in der nachfolgenden Übersicht einzeln aufgeführt:

		Wechselkurs zum 31.12.2011 € in		Eigen- kapital in	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag
	Währung	Landeswährungs- einheiten	Anteil in %	Landes- währung	in Landes- währung
Ausland					
MorphoSys USA, Inc., Charlotte, North Carolina, USA	US \$	1,29257	100,00	2.779	- 1.169
Poole Real Estate Ltd., Poole, UK	£	0,83819	100,00	828.363	-91.120
MorphoSys UK Ltd., Oxford, UK	£	0,83819	100,00	5.126.471	12.390
MorphoSys US, Inc., Raleigh, North Carolina, USA (indirekte Beteiligung über MorphoSys UK Ltd.)	US \$	1,29257	100,00	2.078.458	509.448
Inland					
Sloning BioTechnology GmbH, Puchheim, Germany	€	-	100,00	3.985.898	3.141.016
MorphoSys AbD GmbH, Düsseldorf, Deutschland (indirekte Beteiligung über MorphoSys UK Ltd.)	€	-	100,00	1.230.107	61.126
MorphoSys IP GmbH, Martinsried, Deutschland	€	-	100,00	23.891	0

Vorräte

Am Bilanzstichtag bestanden die Vorräte in Höhe von 435.057 € (2010: 428.787 €) aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Zum 31. Dezember 2011 und 2010 waren jeweils keine bezogenen Leistungen in den Vorräten enthalten. Die letzte Inventur hat am 19. Dezember 2011 stattgefunden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Auf der Grundlage einer Einschätzung durch die Unternehmensleitung wurden für das Geschäftsjahr 2011 Wertberichtigungen in Höhe von 4.239 € vorgenommen (2010: 0 €).

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 298.347 € enthalten (2010: 258.668 €). Am 20. November 2002 hatte die Gesellschaft mit der MorphoSys IP GmbH einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Dementsprechend wurde der Gewinn der MorphoSys IP GmbH in Höhe von 3.286.080 € (2010: 36.824 €) abgeführt und als Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben Fälligkeiten von weniger als einem Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen verfügten 36.967 € (2010: 36.967 €) über eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In Vorjahren gestellte Mietsicherheiten in Höhe von 938.776 € und 250.000 € wurden separat erfasst und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Gemäß der Kurssicherungspolitik der Gesellschaft werden Cashflows mit hoher Wahrscheinlichkeit sowie eindeutig bestimmbare Fremdwährungsforderungen, deren Zahlung innerhalb eines Zeitraumes von bis zu zwölf Monaten erwartet wird, auf Kurssicherungsbedarf geprüft. Diese Kurssicherungsgeschäfte werden mit ihren Anschaffungskosten als sonstige Forderungen ausgewiesen. Im Jahr 2003 hat MorphoSys damit begonnen, Devisenoptions- und -terminverträge zur Kurssicherung seiner auf US-Dollar und britisches Pfund lautenden Forderungen zu schließen.

Am 31. Dezember 2011 bestanden keine offenen Optionsverträge (2010: zwei offene Optionsverträge mit einem Nominalbetrag von jeweils 10. Mio. US\$). Daher waren am 31. Dezember 2011 in den sonstigen Vermögensgegenständen keine unerfüllten Vertragsprämien für Derivate enthalten (2010: 473.750 €).

Wertpapiere

Die Wertpapiere bestanden ausschließlich aus marktgängigen Wertpapieren in Höhe von 71.204.006 € (2010: 63.165.760 €).

Gezeichnetes Kapital

Am 31. Dezember 2011 belief sich das Grundkapital der Gesellschaft einschließlich eigener Aktien auf 23.112.167 Aktien bzw. 23.112.167 €. Dies war gegenüber dem 31. Dezember 2010 (22.890.252 €) ein Anstieg um 221.915 €. Auf jede Stammaktie entfällt eine Stimme. Der Anstieg resultierte aus der Wandlung und Ausübung von 221.915 an den Vorstand und an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährten Wandelschuldverschreibungen und Optionen.

Am 31. Dezember 2010 hatte sich das Grundkapital der Gesellschaft auf 22.890.252 € belaufen. Der Anstieg von 229.695 € oder 229.695 Aktien im Jahr 2010 ergab sich aus der Wandlung und Ausübung von Wandelschuldverschreibungen und Optionen.

Gemäß § 200 AktG wurden die Kapitalerhöhungen aus Bedingtem Kapital mit der Ausgabe der neuen Aktien wirksam.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2011 wie folgt entwickelt:

	Anzahl der eigenen Anteile	Wert des gezeichneten Kapitals in €
Eigene Anteile am 1. Januar 2011	79.896	9.774
Rückkauf von eigenen Anteilen	84.019	84.019
Eigene Anteile am 31. Dezember 2011	163.915	93.793

Der Anteil der eigenen Anteile am gezeichneten Kapital betrug am 31. Dezember 2011 0,41 % (31. Dezember 2010: 0,04 %)

Im Juni 2011 hat die Gesellschaft über die Börse 84.019 MorphoSys-Aktien (0,36 % des gezeichneten Kapitals am 31. Dezember 2011) im Nennbetrag von je 1,00 € zurückgekauft und den Bestand an eigenen Aktien dementsprechend erhöht. Die eigenen Aktien werden zur Einrichtung eines langfristigen Leistungsanreiz-Programms für das Management verwendet.

Genehmigtes und Bedingtes Kapital

Das nicht in Anspruch genommene Genehmigte Kapital I war am 31. Dezember 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010 unverändert und dient der Schaffung von maximal bis zu 8.864.103 neuen Aktien.

Das nicht in Anspruch genommene Genehmigte Kapital II war am 31. Dezember 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010 unverändert und dient der Schaffung von maximal bis zu 2.216.025 neuen Aktien.

Am 31. Dezember 2011 belief sich das Bedingte Kapital II auf 87.033 € (31. Dezember 2010: 90.729 €), das Bedingte Kapital IV auf 725.064 € (31. Dezember 2010: 820.464 €), das Bedingte Kapital V auf 992.872 € (31. Dezember 2010: 1.115.691 €) und das Bedingte Kapital VI auf € 450.000 € (31. Dezember 2010: 450.000 €).

Am 19. Mai 2011 wurde die Gesellschaft durch die Hauptversammlung ermächtigt, aus dem Bedingten Kapital III maximal bis zu 6.600.000 weitere Aktien zu schaffen.

Im Jahr 2011 wurden aus dem Bedingten Kapital II durch Ausübung von Optionen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 3.696 Aktien geschaffen und das gezeichnete Kapital um 3.696 € erhöht. Daneben wurden aus dem Bedingten Kapital IV durch Ausübung von Wandelschuldverschreibungen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 95.400 Aktien geschaffen und das gezeichnete Kapital um 95.400 € erhöht. Ferner wurden aus dem Bedingten Kapital V durch Ausübung von Optionen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Mitglieder des Vorstands 122.819 Aktien geschaffen und das gezeichnete Kapital um 122.819 € erhöht.

Im Jahr 2010 waren aus den Bedingten Kapitalen II, IV und V insgesamt 3.441, 3.600 und 222.654 Aktien geschaffen und das gezeichnete Kapital um 3.441 €, 3.600 € und 222.654 € erhöht worden.

Kapitalrücklage

Im Zusammenhang mit der oben beschriebenen Kapitalerhöhung hat sich die Kapitalrücklage wie folgt entwickelt:

	€
Stand am 1. Januar 2011	149.223.927
Zugänge in Verbindung mit der Ausübung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen	2.917.545
Stand am 31. Dezember 2011	152.141.472

Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen beliefen sich auf 11.556.084 € (2010: 8.178.734 €).

Unter Berücksichtigung der Verwendung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2011 haben sich die anderen Gewinnrücklagen wie folgt entwickelt:

	€
Stand anderer Gewinnrücklagen am 01. Januar 2011	8.178.734
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile	- 1.663.047
Einstellung des Jahresüberschusses in andere Gewinnrücklagen	5.040.397
Stand anderer Gewinnrücklagen am 31. Dezember 2011	11.556.084

In 2011 wurde ein Betrag von 1.663.047 € für den Rückkauf eigener Aktien der Gesellschaft zur Bedienung des langfristigen Leistungsanreiz-Programms mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Bilanzgewinn

Im Zusammenhang mit der Verwendung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2011 hat sich der Bilanzgewinn wie folgt entwickelt:

	€
Bilanzgewinn am 01. Januar 2011	0
Jahresüberschuss	8.155.015
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	1.663.047
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile	– 1.663.047
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	– 5.040.397
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2011	3.114.618

Wandelschuldverschreibungen

Im Geschäftsjahr 2011 wurden 95.400 Wandelschuldverschreibungen, davon 60.000 Wandelschuldverschreibungen durch Mitglieder des Vorstands, ausgeübt und in Aktien gewandelt. Weitere Angaben können Seite 27 des Anhangs entnommen werden.

Am 1. April 2010 wurden Mitgliedern des Vorstands sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MorphoSys AG 352.800 Wandelschuldverschreibungen gewährt. Der Ausübungspreis der Wandelschuldverschreibungen belief sich auf 16,79 € und stellte den Marktpreis in der letzten Xetra-Schlussauktion der Frankfurter Wertpapierbörse am letzten Handelstag vor der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen dar. Jede Wandelschuldverschreibung im Nennwert von 0,33 € berechtigt bei Entrichtung des Wandlungspreises zum Tausch in eine nennwertlose Stammaktie der Gesellschaft. Die Begünstigten können die Wandlungsrechte erst nach Ablauf einer Haltefrist von vier Jahren nach Gewährungsdatum ausüben. Die Wandlungsrechte können nur ausgeübt werden, wenn der Börsenkurs der Aktie an einem Tag während der Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen mindestens 110 % des Ausübungspreises am Tag der Gewährung betrug. Die Wandelschuldverschreibungen können nach dem 31. Dezember 2015 nicht mehr ausgeübt werden. Im Fall der Nichtausübung der Wandlungsrechte werden den Begünstigten die zum Erwerb der Wandelschuldverschreibungen aufgewendeten Beträge (d. h. 0,33 € je Schuldverschreibung/Aktie) erstattet. Die Wandelschuldverschreibungen werden mit ihren zugeschriebenen Werten ausgewiesen, die annähernd dem an ihrem Fälligkeitstag fälligen Kapitalbetrag entsprechen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Wandelschuldverschreibungsplans der Gesellschaft für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäftsjahren 2011 und 2010:

	Wandel- schuldver- schreibungen	Gewichteter Durch- schnittspreis €
Am 1. Januar 2010 ausstehend	99.000	12,81
Gewährt	352.800	16,79
Ausgeübt	-3.600	12,81
Verfallen	0	0,00
Abgelaufen	0	0,00
Am 31. Dezember 2010 ausstehend	448.200	15,94
Am 1. Januar 2011 ausstehend	448.200	15,94
Gewährt	0	0,00
Ausgeübt	-95.400	12,81
Verfallen	-24.750	16,79
Abgelaufen	0	0,00
Am 31. Dezember 2011 ausstehend	328.050	16,79

Die am 31. Dezember 2011 und 2010 ausübaren Wandelschuldverschreibungen beliefen sich auf 0 bzw. 95.400 Aktien.

Die folgende Übersicht enthält den gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis sowie Angaben zur Vertragslaufzeit von wesentlichen Gruppen von Wandelschuldverschreibungen am 31. Dezember 2011:

Bandbreite der Ausübungspreise	Ausstehend (Anzahl)	Restliche Vertragslauf- zeit (in Jahren)	Gewichteter durch- schnittlicher Ausübungs- preis (€)	Gewichteter durch- schnittlicher Ausübungs- preis (€)	Gewichteter durch- schnittlicher Ausübungs- preis (€)
€ 10,00 - € 17,00	328.050	4,00	16,79	0	0,00
	328.050	4,00	16,79	0	0,00

Aktienoptionen

In den Jahren 2011 und 2010 wurden 3.696 bzw. 3.441 Optionen aus dem 1999er Plan sowie 122.819 und 222.654 Optionen aus dem 2002er Plan ausgeübt.

Die am 31. Dezember 2011 und 2010 ausübaren Aktienoptionen beliefen sich auf 503.657 bzw. 294.953 Aktien. Der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der ausübaren Aktienoptionen belief sich am 31. Dezember 2011 und 2010 auf 13,51 € bzw. 14,41 €.

Davon wurden keine Optionen von Mitgliedern des Vorstands ausgeübt (siehe Seite 26).

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Aktienoptionspläne der Gesellschaft für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäftsjahren 2011 und 2010:

	Aktien	Gewichteter Durch- schnittspreis €
Am 1. Januar 2010 ausstehend	1.151.987	13,33
Gewährt	0	0,00
Ausgeübt	- 226.095	12,41
Verfallen	- 1.875	10,45
Abgelaufen	0	0,00
Am 31. Dezember 2010 ausstehend	924.017	13,56
Am 1. Januar 2011 ausstehend	924.017	13,56
Gewährt	0	0,00
Ausgeübt	- 126.515	15,16
Verfallen	0	0,00
Abgelaufen	0	0,00
Am 31. Dezember 2011 ausstehend	797.502	13,31

Die folgende Übersicht enthält den gewichteten Durchschnittspreis sowie Angaben zur Vertragslaufzeit von wesentlichen zum 31. Dezember 2011 ausstehenden Optionsgruppen:

Bandbreite der Ausübungspreise	Aus- stehend (Anzahl)	Restliche Vertragslauf- zeit (in Jahren)	Gewichteter durch- schnittlicher Ausübungs- preis (€)	Ausübbar (Anzahl)	Gewichteter Durch- schnitts- preis €
€ 10,00 - € 12,99	392.907	2,20	12,81	187.197	12,81
€ 13,00 - € 13,99	266.166	1,07	13,03	197.633	13,03
€ 14,00 - € 17,00	138.429	1,13	15,26	118.827	15,40
	797.502	1,64	13,31	503.657	13,51

Aktienwertsteigerungsrechte („Stock Appreciation Rights“)

Am 1. Oktober 2010 wurden an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MorphoSys AG 15.000 Aktienwertsteigerungsrechte („stock appreciation rights“) zu den gleichen Konditionen gewährt wie für die am 1. April 2010 gewährten Wandelschuldverschreibungen. Wandelschuldverschreibungen werden durch die physische Übergabe von Aktien beglichen, wohingegen Aktienwertsteigerungsrechte in bar ausgeglichen werden. Am 31. Dezember 2011 betrug der Ausübungspreis der Aktienwertsteigerungsrechte 17,53 €. Der Vergütungsaufwand belief sich in 2011 auf 50.465 € und am 31. Dezember 2011 wurde eine langfristige Verbindlichkeit in Höhe von 64.801 € ausgewiesen. Die Aktienwertsteigerungsrechte können nach dem 30. Juni 2016 nicht mehr ausgeübt werden.

Langfristiger Leistungsanreiz-Plan

Am 1. Juni 2011 hat MorphoSys einen langfristigen Leistungsanreiz-Plan (long-term incentive plan – LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Der Plan gilt als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat genehmigt werden, in Stammaktien der MorphoSys AG ausgezahlt werden. Zu den Leistungskriterien zählen derzeit die Umsatzerlöse, das EBIT und die Anzahl der Projekte im F&E-Portfolio.

Tag der Gewährung war der 1. Juni 2011; die Haltefrist beträgt vier Jahre. Von den leistungsabhängig gewährten Aktien werden in der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr 25 % ausübbar unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr ausübbarer Aktien wird in dem Maße gekürzt, in dem die Leistungskriterien des betreffenden Jahres nur zwischen 50 % und 99 % erfüllt wurden, bzw. erhöht, wenn die Leistungskriterien zu mehr als 100 % erfüllt wurden (maximal 110 %). Unter Berücksichtigung dieser Bedingungen werden die Stammaktien der MorphoSys AG nach der vierjährigen Haltefrist an die Begünstigten ausgegeben. In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen Unternehmensfaktor begrenzt, der sich üblicherweise auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann von diesem Unternehmensfaktor abweichen, beispielsweise dann, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen empfunden wird.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200 % des Marktwerts der leistungsabhängig gewährten Aktien am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied durch Kündigung, Rücktritt, Tod, Verletzung, Arbeitsunfähigkeit oder Erreichen der Altersgrenze (Bezug einer normalen Altersrente, Frührente oder Arbeitsunfähigkeitsrente, soweit die Bedingungen für den Anspruch auf Arbeitsunfähigkeitsrente erfüllt sind) oder – nach freiem Ermessen des Aufsichtsrats – unter anderen Umständen sein Amt im MorphoSys-Konzern, so hat das Vorstandsmitglied (oder sein Erbe) Anspruch auf die anteilige Anzahl der leistungsabhängig gewährten Aktien. In einem solchen Fall erhält das Vorstandsmitglied die Anzahl der am Tag seines Ausscheidens aus MorphoSys bereits ausübbar gewordenen leistungsabhängig gewährten Aktien.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt bei MorphoSys aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB und/oder § 84 Abs. 3 AktG oder kündigt ein Vorstandsmitglied von sich aus, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung leistungsabhängig gewährter Aktien. Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden alle leistungsabhängig gewährten Aktien in vollem Umfang ausübbar.

Im Juni 2011 erwarb MorphoSys für den LTI-Plan über die Börse 84.019 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurswert von 20,79 € pro Aktie zurück. Diese 84.019 Aktien wurden den Begünstigten rückwirkend zum 1. Juni 2011 gewährt und zwar 53.997 Aktien an den Vorstand (nähere Angaben können Seite 27 entnommen werden) und 30.022 Aktien an die Senior Management Group. Der Marktwert der leistungsabhängig gewährten Aktien belief sich am Tag

der Gewährung (1. Juni 2011) auf 21,34 € pro Aktie. Bei der Ermittlung des Marktwerts der zurückgekauften Aktien wurden keine Dividenden berücksichtigt, da die Gesellschaft in absehbarer Zukunft keine Dividende auszuschütten beabsichtigt. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 31. Dezember 2011 ist weder ein Bezugsberechtigter bei MorphoSys ausgeschieden noch sind leistungsabhängig gewährte Aktien verfallen.

Am 31. Dezember 2011 belief sich der Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan der Gesellschaft auf 200.674 €.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab. Sie bestanden im Wesentlichen aus Aufwendungen für externe Laborleistungen (2011: 6.572.604 €; 2010: 3.607.498 €), Bonuszahlungen (2011: 4.029.299 €; 2010: 3.094.847 €), Lizenz- und Erfindervergütungen (2011: 1.763.644 €; 2010: 1.516.542 €), ausstehende Urlaubsansprüche (2011: 345.000 €; 2010: 287.000 €), Beratungsleistungen (2011: 413.000 €; 2010: 218.183 €) und Rechtsberatung (2011: 193.100 €; 2010: 209.141 €). Im Jahr 2011 wurde eine bereits im Vorjahr gebildete, nicht im Zusammenhang mit Steuerverbindlichkeiten stehende Rückstellung in Höhe von 275.000 € von den Steuerrückstellungen in die sonstigen Rückstellungen umgegliedert. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen waren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 263.907 € enthalten (2010: 144.888 €).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Übersicht. Alle Verbindlichkeiten sind ungesichert.

	Typ	Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten			Gesamt	
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
1.	Anleihen	0	73.607	0	73.607	113.256
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	565.660	0	0	565.660	1.449.936
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	263.907	0	0	263.907	146.655
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	700.691	0	0	700.691	653.871
	davon aus Steuern	408.624	0	0	408.624	487.591

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nachfolgende Übersicht zeigt die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, Versicherungen und sonstigen Dienstleistungen zum 31. Dezember 2011:

in T€	Miete und		Gesamt
	Leasing	Sonstige	
2012	2.200	681	2.881
2013	1.042	10	1.052
2014	555	5	560
2015	526	0	526
2016	506	0	506
weitere	1.242	0	1.242
Gesamt	6.071	696	6.767

Desweiteren können die folgenden zukünftigen Zahlungen aus derzeit aktiven, kündbaren Verträgen für extern vergebene Studien fällig werden. Diese Beträge können jedoch aufgrund der jeweiligen vertraglich vereinbarten Klauseln im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Studie substantiell niedriger ausfallen.

in T€	Gesamt
bis 1 Jahr	6.384
zwischen 1 Jahr und 5 Jahren	6.499
über 5 Jahre	0
Gesamt	12.883

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2011 um 18 % auf 82.796.634 € (2010: 70.249.057 €) erhöht. Hauptgrund dieses Anstiegs waren höhere erfolgsabhängige Gebühren, vor allem eine technologische Meilensteinzahlung von Novartis im Zusammenhang mit dem Abschluss der Installation der Antikörperplattform HuCAL am Novartis Institutes for BioMedical Research in Basel, Schweiz. Wie erwartet gingen sowohl die finanzierten Forschungsleistungen und Lizenzgebühren im Segment Partnered Discovery im Vergleich zum Vorjahr zurück, während die Umsatzerlöse im Segment AbD Serotec einen Anstieg verzeichnen konnten. Im Geschäftsjahr 2011 wurde der größte Teil der Umsätze im Rahmen der Antikörperkooperationen mit Novartis und Daiichi Sankyo erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse der Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development trugen vor Eliminierung der intersegmentären Effekte 76.812.569 € bzw. 2.398.378 € zum Gesamtumsatz des Jahres 2011 bei, während das Segment AbD Serotec 3.841.438 € beisteuerte.

Vom Gesamtumsatz entfielen 1.467.612 € (2010: 1.528.085 €) auf Umsätze im Inland und 3.230.077 € (2010: 9.959.465 €) auf Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützige Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika. Im übrigen Europa und in Asien wurden Umsätze in Höhe von 78.044.206 € (2010: 58.691.312 €) erwirtschaftet. Die in den restlichen Ländern erzielten Umsätze beliefen sich auf 54.739 € (2010: 41.035 €).

Herstellungskosten

Die Herstellungskosten von 59.943.980 € (2010: 48.258.184 €) beinhalteten Forschungs- und Entwicklungskosten, die sich aus Personalkosten von 21.311.855 € (2010: 17.250.038 €), Kosten für externe Dienstleistungen von 19.868.690 € (2010: 14.123.371 €), Kosten für immaterielle Vermögensgegenstände von 8.820.677 € (2010: 7.291.353 €), Materialkosten von 3.358.193 € (2010: 3.681.298 €), Infrastrukturkosten von 4.112.266 € (2010: 3.627.020 €) und sonstigen Kosten von 2.447.301 € (2010: 1.993.704 €) zusammensetzten.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten in Höhe von 2.817.212 € (2010: 2.265.952 €) bestanden aus Personalkosten von 1.674.321 € (2010: 1.224.507 €), Kosten für externe Dienstleistungen von 215.922 € (2010: 218.128 €) und sonstigen Kosten von 920.310 € (2010: 818.000 €).

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 14.898.967 € (2010: 11.476.042 €) beinhalteten hauptsächlich Personalkosten von 8.294.805 € (2010: 5.908.034 €), Kosten für externe Dienstleistungen von 3.420.497 € (2010: 2.481.871 €), für Infrastruktur von 1.408.244 € (2010: 1.274.942 €), für immaterielle Vermögensgegenstände von 891.756 € (2010: 970.526 €) und sonstige Kosten von 883.664 € (2010: 717.688 €).

Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von 31.280.981 € (2010: 24.382.579 €) bestand aus Löhnen und Gehältern von 25.162.017 € (2010: 21.107.088 €), Sozialversicherungsbeiträgen von 3.145.288 € (2010: 2.702.673 €), Personalaufwand aus Aktienoptionen von 251.135 € (2010:

0 €), Kosten für Altersvorsorge von 502.658 € (2010: 482.712 €), Kosten für externes Aushilfspersonal / Zeitarbeitskräfte von 228.034 € (2010: 47.631 €) und aus sonstigen Kosten von 1.991.849 € (2010: 42.475 €). Im Jahr 2011 enthielt der sonstige Personalaufwand im Wesentlichen Kosten für Personalbeschaffung und Abfindungen.

Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen in Höhe von 3.430.551 € (2010: 3.809.596 €) betrafen vor allem Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 3.334.826 € (2010: 3.655.840 €) und für Druckerzeugnisse von 60.886 € (2010: 123.023 €). In den Materialkosten der Jahre 2011 und 2010 waren keine bezogenen Leistungen enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 2.618.996 € verglichen mit 2.063.000 € in 2010. In diesem Betrag waren 1.117.862 € (2010: 888.574 €) an Rückerstattungen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für lohnsteuerrechtliche Sachverhalte sowie in Höhe von 630.278 € an verbundene Unternehmen weiter belastete Managementleistungen und weiter belastete Personalkosten für Aufträge, die von einem verbundenen Unternehmen bedient wurden, enthalten. Ferner waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von 453.019 € (2010: 222.418 €), periodenfremde Erträge von 315.037 € (2010: 460.288 €), Währungskursgewinne von 116.513 € (2010: 475.910 €) und Gewinne aus der Währungsabsicherung von 20.993 € (2010: 0 €) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 2.148.252 € (2010: 1.296.371 €) und bestanden im Wesentlichen aus Währungskursverlusten in Höhe von 2.001.421 € (2010: 451.958 €), periodenfremden Aufwendungen von 104.039 € (2010: 19.866 €) und Verlusten aus der Währungsabsicherung von 0 € (2010: 496.181 €).

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags (in Kraft seit dem 20. November 2002) wurden Gewinne in Höhe von 3.286.080 € (2010: 36.824 €) von der MorphoSys IP GmbH, Martinsried, an die MorphoSys AG, Martinsried, abgeführt.

Beteiligungsertrag

Im Jahr 2011 erhielt die MorphoSys AG eine Dividendenzahlung in Höhe von 575.650 € von ihrer Tochtergesellschaft MorphoSys UK Ltd.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 1.116.542 € (2010: 4.091.250 €) umfassten realisierte Gewinne aus marktgängigen Wertpapieren in Höhe von 1.085.911 € (2010: 3.979.920 €) sowie Zinsen aus an die Sloning Bio-Technology GmbH gewährten Darlehen in Höhe von 30.631 € (2010: 9.025 €). Der Zinsertrag im Jahr 2010 enthielt zudem Zinsen in Höhe von 102.306 € aus einem an die MorphoSys IP GmbH gewährten Darlehen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Diese Position in Höhe von 322.401 € (2010: 137.141 €) beinhaltet ausschließlich Zinserträge aus Bankguthaben.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Vergleich zum Vorjahr (2010: 19.433 €) belief sich der Zinsaufwand in 2011 auf 3.459 €. Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus einer Vorfälligkeitsgebühr für ein Darlehen, das im Rahmen des Erwerbs der Sloning BioTechnology GmbH im Oktober 2010 übernommen worden war und das in 2010 an eine Bank zurückbezahlt wurde.

Ertragsteuern

In 2011 betrug der Ertragsteueraufwand 2.686.429 € im Vergleich zu 3.676.106 € in 2010. Die Verringerung ist im Wesentlichen auf das niedrigere Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem steuerfreien Beteiligungsertrag im Jahr 2011 zurückzuführen.

Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen führten in der Bilanz der MorphoSys AG zum Ansatz temporärer Differenzen, deren Ermittlung ein Steuersatz von 26,33 % zugrunde lag. Die Gesellschaft hat sich für die Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern entschieden. Eine hieraus insgesamt resultierende latente Steuerentlastung wird in Anwendung des Wahlrechtes nach § 374 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in der Bilanz als aktive latente Steuer angesetzt. Die am 31.12.2011 und 2010 bestehenden latenten Differenzen resultieren aus temporären Unterschieden bei den immateriellen und materiellen Vermögensgegenständen.

SONSTIGE ANGABEN

Angabepflichten gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Gemäß § 21 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) muss ein Emittent unverzüglich darüber informiert werden, wenn 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % der Stimmrechte erreicht, überschritten oder unterschritten werden. Im Laufe des Jahres 2011 erhielt die MorphoSys AG, Martinsried, keine derartigen Informationen von ihren Aktionären.

Aufsichtsrat

Am 31. Dezember 2011 waren die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft in den folgenden Gesellschaften im Aufsichtsrat oder in vergleichbaren Kontrollgremien tätig:

Name	Ausgeübter Beruf	Aufsichtsrat der MorphoSys AG	Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Gerald Möller Wohnort: Heidelberg, Deutschland Geburtsjahr: 1943	Unabhängiger Unternehmensberater im Bereich Life Sciences	Mitglied seit 1999 Vorsitzender Vorsitzender des Vergütungs- und Ernennungsausschusses	llumina, Inc., USA (Direktor) Invendo Medical GmbH, DE (Vorsitzender) 4sigma, BM (Vorsitzender) Bionostics, Inc., USA (Direktor) VIVACTA Ltd., GB (Direktor) Adrenomed GmbH, DE (Direktor)
Prof. Dr. Jürgen Drews Wohnort: Feldafing, Deutschland und Cureggia, Schweiz Geburtsjahr: 1933	Unabhängiger Unternehmensberater im Bereich Life Sciences	Mitglied seit 1998 Stellvertretender Vorsitzender Mitglied des Vergütungs- und Ernennungsausschusses Wissenschafts- & Technologieausschusses	Derzeit keine weiteren Mandate
Dr. Walter Blättler Wohnort: Brookline, Massachusetts, USA Geburtsjahr 1949	Unabhängiger wissenschaftlicher Berater	Mitglied seit 2007 Mitglied Vorsitzender des Wissenschafts- & Technologieausschusses	Derzeit keine weiteren Mandate
Dr. Daniel Camus Wohnort: Paris, Frankreich Geburtsjahr: 1952	Berater bei Roland Berger Strategy Consultants	Mitglied seit 2002 Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	Cameco Corp., CA (Direktor) SGL Carbon, DE (Mitglied des Aufsichtsrats) Valéo SA, FR (Direktor) Vivendi SA, FR (Direktor)
Dr. Metin Colpan Wohnort: Essen, Deutschland Geburtsjahr: 1955	Mitglied des Aufsichtsrats bei Qiagen N.V., NED	Mitglied seit 2004 Mitglied Mitglied des Vergütungs- und Ernennungsausschusses	Qalovis GmbH, DE (Direktor) Qiagen N.V., NED (Direktor)
Dr. Geoffrey Vernon Wohnort: Devon, GB Geburtsjahr: 1952	Vorstandsvorsitzender bei Ziggus Holdings Ltd., GB	Mitglied seit 1998 Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	Genable Ltd., IRE (Vorsitzender) Veryan Medical Ltd., GB (Vorsitzender) XL TechGroup, Inc., USA (Vorsitzender) Cornwall Farmers Ltd., GB (Vorsitzender) Medpharm Ltd., GB (Vorsitzender) Ziggus Holdings Ltd., GB (Vorsitzender)

Corporate Governance

Im Juli 2003 hat sich die Gesellschaft zu den Grundsätzen der Corporate Governance nach den Vorgaben des mittlerweile geänderten Deutschen Corporate Governance Kodex bekannt.

Die Gesellschaft hat ihre Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 8. Dezember 2011 veröffentlicht und ihren Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Diese Erklärung kann auf der Unternehmens-Webseite von MorphoSys (www.morphosys.de) eingesehen werden.

Vorstand

Dr. Simon E. Moroney, Chemiker, Pöcking, Deutschland (Vorstandsvorsitzender)

Jens Holstein, Diplom-Kaufmann, Bad Vilbel, Deutschland (Finanzvorstand)

Dr. Arndt Schottelius, Arzt, München, Deutschland (Entwicklungsvorstand)

Dr. Marlies Sproll, Biologin, München, Deutschland (Forschungsvorstand)

Die Mitglieder des Vorstands nehmen keine zusätzlichen Mandate in Aufsichtsräten anderer börsennotierter Unternehmen wahr. Herr Dr. Moroney ist jedoch Mitglied des Aufsichtsrats der ProtAffin AG, Graz, Österreich. Diese Tätigkeit wurde vom Aufsichtsrat genehmigt.

Im ersten Quartal 2011 gab MorphoSys eine Veränderung in seinem Vorstand bekannt. Herr Jens Holstein stieß von der Fresenius Kabi zu MorphoSys und trat zum 1. Mai 2011 die Nachfolge von Herrn Dave Lemus als Finanzvorstand und als Mitglied des Vorstands der MorphoSys AG an.

Veränderung in der Zusammensetzung des Vorstands

Am 24. Februar 2011 hat MorphoSys bekannt gegeben, dass Herr Jens Holstein die Nachfolge von Herrn Dave Lemus als Finanzvorstand der MorphoSys AG und als Mitglied des Vorstands antreten wird. Herr Lemus trat von seiner Position als Finanzvorstand des Unternehmens zurück, um sich anderen Aufgaben zu widmen. Herr Holstein wurde mit Wirkung vom 1. Mai 2011 zum Finanzvorstand bestellt. Er kam zu MorphoSys von der Fresenius Kabi AG, wo er zuletzt als regionaler Finanzvorstand für die Region Europa / Mittlerer Osten und als Geschäftsführer der Fresenius Kabi Deutschland GmbH tätig war. In den nahezu 16 Jahren bei Fresenius hatte er eine Reihe von Führungspositionen im Finanzbereich und in der Unternehmensführung bekleidet. Davor war Herr Holstein mehrere Jahre bei Beratungsunternehmen in Frankfurt und London tätig.

Gesamtvergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat bestehen aus fixen und variablen Komponenten sowie aus sonstigen Vergütungen. Für den Fall der Nichtwiederbestellung oder der Nichtverlängerung des Dienstvertrags hat jedes Vorstandsmitglied Anspruch auf eine Abfindungszahlung in Höhe eines Jahresfestgehalts. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats ohne Erstattung von Reisekosten belief sich im Jahr 2011 auf 384.750 € (2010: 382.750 €).

Die folgenden Übersichten zeigen die Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats in detaillierter Form:

Vorstandsvergütung für das Jahr 2011:

	Fixum		Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung	Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung (Zielerreichung in Abhängigkeit von Unternehmenszielen)		Gesamtvergütung in €
	Grundgehalt in €	Sonstige Vergütungen in €	Erfolgsabhängige Vergütung in €***	Anzahl gewährte Performance Shares	Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung in €	
Dr. Simon E. Moroney	386.862	135.131	181.825	17.676	377.206	1.081.024
Dave Lemus*	132.119	479.009	72.026	-	-	683.154
Jens Holstein**	167.500	181.584	83.750	12.107	258.363	691.197
Dr. Arndt Schottelius	256.000	99.046	107.520	12.107	258.363	720.929
Dr. Marlies Sproll	262.259	94.563	125.884	12.107	258.363	741.069
Gesamt	1.204.740	989.333	571.005	53.997	1.152.295	3.917.373

*) Herr Lemus hat den Vorstand der MorphoSys AG in Q1/2011 verlassen.

**) Herr Holstein wurde in Q2/2011 in den Vorstand der MorphoSys bestellt.

***) Die gezeigten Gesamtvergütungen für 2011 enthalten die entsprechenden Bonusrückstellungen für 2011, welche im Februar 2012 ausbezahlt werden.

Vorstandsvergütung für das Jahr 2010:

	Fixum		Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung	Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung (Zielerreichung in Abhängigkeit von Unternehmenszielen)		Gesamtvergütung in €
	Grundgehalt in €	Sonstige Vergütungen in €	Erfolgsabhängige Vergütung in €***	Anzahl gewährte Wandelschuldverschreibungen	Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung in €	
Dr. Simon E. Moroney	368.498	130.178	208.570	58.800	391.608	1.098.854
Dave Lemus*	259.157	156.639	152.902	33.000	219.780	788.478
Jens Holstein**	-	-	-	-	-	-
Dr. Arndt Schottelius	231.000	90.158	132.594	33.000	219.780	673.532
Dr. Marlies Sproll	249.623	90.879	146.778	33.000	219.780	707.060
Gesamt	1.108.278	467.854	640.844	157.800	1.050.948	3.267.924

*) Herr Lemus hat den Vorstand der MorphoSys AG in Q1/2011 verlassen.

**) Herr Holstein wurde in Q2/2011 in den Vorstand der MorphoSys bestellt.

***) Die gezeigten Gesamtvergütungen für 2010 enthalten die entsprechenden Bonusrückstellungen für 2010, welche im März 2011 ausbezahlt wurden.

Am 24. Februar 2011 hat MorphoSys bekannt gegeben, dass Herr Jens Holstein bei der MorphoSys AG die Nachfolge von Herrn Dave Lemus als Finanzvorstand und Mitglied des Vorstands antreten wird. Herr Lemus trat von seiner Position als Finanzvorstand des Unternehmens zurück, um sich anderen Aufgaben zu widmen. Er erhielt die in seinem Dienstvertrag vereinbarte Vergütung bis zum 30. Juni 2011. Darüber hinaus erhielt er eine vertraglich vereinbarte Zahlung in Höhe seines festen Bruttojahresgehalts von 264.238 € zuzüglich eines Bonus in Höhe von 144.053 € errechnet als Durchschnitt seiner Boni in den Jahren 2009 und 2010. Ferner wurde der noch nicht ausübbarer Teil der ausstehenden Aktienoptionen von Herrn Lemus für die Jahre 2008 und 2009 vorzeitig ausübbar.

Herr Jens Holstein wurde mit Wirkung zum 1. Mai 2011 zum Finanzvorstand der MorphoSys AG bestellt. Sein Dienstvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2014. Als zusätzlicher Anreiz für den Wechsel zu MorphoSys wurden Herrn Holstein eine einmalige Entschädigung für entgangene Bezüge aus seinem bisherigen Dienstverhältnis in Höhe von 100.000 € gewährt.

Aufsichtsratsvergütung für die Jahre 2011 und 2010:

Aufsichtsrat	Feste Vergütung		Variable Vergütung		Gesamtvergütung	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Dr. Gerald Möller	70.000	70.000	26.000	22.000	96.000	92.000
Prof. Dr. Jürgen Drews	57.750	57.750	17.500	15.000	75.250	72.750
Dr. Walter Blättler	39.500	39.500	13.500	18.000	53.000	57.500
Dr. Daniel Camus	36.500	36.500	19.000	19.000	55.500	55.500
Dr. Metin Colpan	36.500	36.500	8.500	10.000	45.000	46.500
Dr. Geoffrey N. Vernon	39.500	39.500	20.500	19.000	60.000	58.500
Gesamt	279.750	279.750	105.000	103.000	384.750	382.750

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt bestehen mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats keine sonstigen Verträge.

Daneben halten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats die folgenden Aktien, Optionen und Wandelschuldverschreibungen der MorphoSys AG:

Aktien	01.01.2011	Zugänge	Verkäufe	31.12.2011
Vorstand				
Dr. Simon E. Moroney	416.385	3.500	0	419.885
Dave Lemus*	5.400	0	0	-
Jens Holstein**	-	1.000	0	5.000
Dr. Arndt Schottelius	1.500	500	0	2.000
Dr. Marlies Sproll	3.105	4.000	0	7.105
Gesamt	426.390	9.000	0	433.990
Aufsichtsrat				
Dr. Gerald Möller	7.500	0	0	7.500
Prof. Dr. Jürgen Drews	7.290	0	0	7.290
Dr. Walter Blättler	2.019	0	0	2.019
Dr. Daniel Camus	0	0	0	0
Dr. Metin Colpan	0	0	0	0
Dr. Geoffrey N. Vernon	0	0	0	0
Gesamt	16.809	0	0	16.809

*) Am 10. März 2011 aus dem Vorstand ausgeschieden

**) 4.000 Aktien wurden durch Herrn Holstein vor seiner Ernennung in den Vorstand erworben.

Aktienoptionen	01.01.2011	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2011
Vorstand					
Dr. Simon E. Moroney	191.445	0	0	0	191.445
Dave Lemus*	102.867	0	0	0	-
Jens Holstein**	-	0	0	0	0
Dr. Arndt Schottelius	90.000	0	0	0	90.000
Dr. Marlies Sproll	102.867	0	0	0	102.867
Gesamt	487.179	0	0	0	384.312
Aufsichtsrat					
Dr. Gerald Möller	0	0	0	0	0
Prof. Dr. Jürgen Drews	0	0	0	0	0
Dr. Walter Blättler	0	0	0	0	0
Dr. Daniel Camus	0	0	0	0	0
Dr. Metin Colpan	0	0	0	0	0
Dr. Geoffrey N. Vernon	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0	0

*) Am 10. März 2011 aus dem Vorstand ausgeschieden

**) Am 1. Mai 2011 zum Vorstand berufen

Wandelschuldver- schreibungen	01.01.2011	Zugänge	Verfall	Abgelaufen	Ausübun- gen	31.12.2011
Vorstand						
Dr. Simon E. Moroney	88.800	0	0	0	30.000	58.800
Dave Lemus*	63.000	0	0	0	0	-
Jens Holstein**	-	0	0	0	0	0
Dr. Arndt Schottelius	33.000	0	0	0	0	33.000
Dr. Marlies Sproll	63.000	0	0	0	30.000	33.000
Gesamt	247.800	0	0	0	60.000	124.800
Aufsichtsrat						
Dr. Gerald Möller	0	0	0	0	0	0
Prof. Dr. Jürgen Drews	0	0	0	0	0	0
Dr. Walter Blättler	0	0	0	0	0	0
Dr. Daniel Camus	0	0	0	0	0	0
Dr. Metin Colpan	0	0	0	0	0	0
Dr. Geoffrey N. Vernon	0	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0	0	0

^{*)} Am 10. März 2011 aus dem Vorstand ausgeschieden

^{**)} Am 1. Mai 2011 zum Vorstand berufen

Performance Shares	01.01.2011	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2011
Vorstand					
Dr. Simon E. Moroney	0	17.676	0	0	17.676
Jens Holstein	0	12.107	0	0	12.107
Dr. Arndt Schottelius	0	12.107	0	0	12.107
Dr. Marlies Sproll	0	12.107	0	0	12.107
Gesamt	0	53.997	0	0	53.997
Aufsichtsrat					
Dr. Gerald Möller	0	0	0	0	0
Prof. Dr. Jürgen Drews	0	0	0	0	0
Dr. Walter Blättler	0	0	0	0	0
Dr. Daniel Camus	0	0	0	0	0
Dr. Metin Colpan	0	0	0	0	0
Dr. Geoffrey N. Vernon	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0	0

Vergütung für den Abschlussprüfer

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft im Mai 2011 wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer zu bestellen.

In 2011 beliefen sich die Vergütungen für die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, auf insgesamt 211.475 €, bestehend aus Prüfungshonoraren von 185.000 € und sonstigen Bestätigungs- und Beratungsleistungen von 26.475 €.

Personal

Am 31. Dezember 2011 beschäftigte die MorphoSys AG 329 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31.12.2010: 318) zusätzlich zu vier den Vorstandsmitgliedern und acht Auszubildenden.

Von diesen 329 Beschäftigten waren 280 in der Forschung und Entwicklung und 49 im Bereich Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung tätig (31.12.2010: 272 in F&E und 46 in Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung). Während des Geschäftsjahres 2011 betrug die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 339 (2010: 296). Von der durchschnittlichen Belegschaft im Jahr 2011 von 339 waren 289 Beschäftigte in der Forschung und Entwicklung und 50 im Bereich Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung tätig.

Die 329 Beschäftigten zum 31. Dezember 2011 unterteilten sich in 14 leitende Angestellte (31. Dezember 2010: 14) und 315 nicht-leitende Angestellte (31. Dezember 2010: 304).

Dividende

Kraft der in der Satzung der MorphoSys AG enthaltenen Ermächtigung haben Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen, einen Teil des Jahresüberschusses in Höhe des Maximalbetrags gemäß § 58 Abs. 2 Satz 3 AktG und Artikel 21 Abs. 3 der Satzung in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Der verbleibende Jahresüberschuss wurde dem Bilanzgewinn zugewiesen. Analog der in der Biotechnologiebranche üblichen Praxis geht MorphoSys nicht davon aus, in absehbarer Zukunft eine Dividende auszuschütten. Der erwirtschaftete Gewinn soll überwiegend in den operativen Geschäftsbetrieb, vor allem in den Bereich der Eigenmedikamentenentwicklung, reinvestiert werden, um so zusätzlichen Shareholder Value zu schaffen und Wachstumschancen zu erschließen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Martinsried, 28. Februar 2012

Dr. Simon E. Moroney
Vorstandsvorsitzender

Jens Holstein
Finanzvorstand

Dr. Arndt Schottelius
Entwicklungsvorstand

Dr. Marlies Sproll
Forschungsvorstand

Anlagenpiegel

		Anschaffungs- und Herstellungskosten			
		01.01.2011	Zugänge	Abgänge	31.12.2011
		EUR	EUR	EUR	EUR
A.	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	34.992.709	930.575	1.559.022	34.364.262
		34.992.709	930.575	1.559.022	34.364.262
II.	Sachanlagen				
	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.247.009	72.091	838	1.318.262
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.999.143	1.770.184	1.124.736	13.644.591
		14.246.152	1.842.275	1.125.574	14.962.853
III.	Finanzanlagen				
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	57.628.643	0	0	57.628.643
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	799.059	0	799.059	0
		58.427.702	0	799.059	57.628.643
		107.666.563	2.772.850	3.483.655	106.955.758

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
01.01.2011	Zugänge	Wertminderungen	Abgänge	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
14.564.192	1.849.383	186.201	1.559.002	15.040.774	19.323.488	20.428.517	
14.564.192	1.849.383	186.201	1.559.002	15.040.774	19.323.488	20.428.517	
1.031.869	41.506	0	748	1.072.627	245.635	215.140	
9.115.399	1.786.655	0	1.120.199	9.781.855	3.862.736	3.883.744	
10.147.268	1.828.161	0	1.120.947	10.854.482	4.108.371	4.098.884	
5.478.201	0	69.889	0	5.548.090	52.080.553	52.150.442	
0	0	0	0	0	0	799.059	
5.478.201	0	69.889	0	5.548.090	52.080.553	52.949.501	
30.189.661	3.677.544	256.090	2.679.949	31.443.346	75.512.412	77.476.902	

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MorphoSys AG, Martinsried, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 29. Februar 2012

**PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**


Stefano Mulas
Wirtschaftsprüfer


Dietmar Eglauer
Wirtschaftsprüfer

